

JOHN DEERE
WORLDWIDE COMMERCIAL & CONSUMER
EQUIPMENT DIVISION

ProGator® Nutzfahrzeug
2030

OMM145563 L0

BETRIEBSANLEITUNG



Europäische Ausgabe
Litho in den USA



D C Y



L 0
3 6 5 5 4 1 M O

EINLEITUNG

Wir bedanken uns für den Erwerb eines John Deere-Produkts

Wir wissen unsere Geschäftsbeziehung mit Ihnen zu schätzen und hoffen, daß die Maschine viele Jahre lang sicher und zufriedenstellend genutzt wird.

Verwendung der Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung stellt einen wichtigen Teil der Maschine dar und muß im Fall eines Weiterverkaufs dem Käufer der Maschine ausgehändigt werden.

Durch das Lesen der Betriebsanleitung werden Verletzungen des Fahrers und Dritter bzw. Beschädigungen der Maschine vermieden. Die aus der Betriebsanleitung hervorgehenden Informationen ermöglichen dem Fahrer, die Maschine so sicher und effektiv wie möglich zu nutzen. Das Wissen um die sichere und ordnungsgemäße Nutzung der Maschine ermöglicht dem Fahrer, andere Personen in die Handhabung der Maschine einzuweisen.

Wenn Sie ein Zusatzgerät besitzen, die Sicherheits- und Betriebsinformationen in der Betriebsanleitung des Zusatzgeräts sowie das Betriebshandbuch dieses Traktors beachten, um das Zusatzgerät sicher und vorschriftsmäßig anzuwenden.

Diese Betriebsanleitung und die Warnschilder an dieser Maschine können auch in anderen Sprachen beim John Deere-Händler bestellt werden.

Die verschiedenen Abschnitte der Betriebsanleitung sind auf eine spezielle Art und Weise gegliedert, so daß die Sicherheitshinweise einfach zu verstehen und die Verwendung der Bedienelemente an dieser Maschine einfach zu erlernen sind. Die Betriebsanleitung dient auch als Nachschlagewerk zu Fragen hinsichtlich Wartung und Bedienung. Mit Hilfe des Index am Ende der Betriebsanleitung lassen sich gewünschte Informationen schnell auffinden.

Die in dieser Betriebsanleitung abgebildete Maschine kann sich leicht von der von Ihnen erworbenen Maschine unterscheiden, ist aber ähnlich genug, so daß Sie die Anweisungen verstehen können.

RECHTS und LINKS werden in Vorwärtsfahrtrichtung bestimmt. Ein gestrichelter Pfeil (----->) deutet darauf hin, daß das erwähnte Bauteil in der Abbildung nicht zu sehen ist.

Vor Auslieferung der Maschine hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt, um den vollen Funktionsumfang zu garantieren.

Verwendung der Maschine

Dieses Fahrzeug ist ausschließlich für den üblichen Nutzeinsatz, zur Park- und Grünanlagenpflege und entsprechende Winterarbeiten bestimmt. Jegliche andere Verwendung stellt eine Zweckentfremdung dar und gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus entstehende Schäden und Verletzungen haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die strikte Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Dieser Mäher darf nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die damit vertraut und über die zutreffenden Sicherheitsbestimmungen (Unfallverhütung) unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie alle anderen üblichen Regeln der Sicherheit, Arbeitsmedizin, sowie des Straßenverkehrs müssen grundsätzlich beachtet werden.

Veränderungen der zugeführten Kraftstoffmenge über die vom Werk vorgeschriebene Höchstgrenze hinaus oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine führen zum Erlöschen der Garantie.

Eigenmächtige Veränderungen an dieser Maschine entbinden den Hersteller von jeglicher Haftung für daraus entstehende Verletzungen oder Schäden.

Wichtige Hinweise

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise zu Sicherheit und Maschinenschäden als auch hilfreiche Betriebs- und Wartungshinweise. Die Informationen müssen sorgfältig durchgelesen werden, um Verletzungen und Maschinenschäden zu vermeiden.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Dieses Symbol und der hervorgehobene Text weisen auf potentielle Gefahrenquellen bzw. Lebensgefahren hin, die bei Nichtbeachtung der Gefahrenquellen bzw. Maßnahmen eintreten können.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Hiermit wird der Fahrer auf Handlungen bzw. Umstände, die zu Maschinenschäden führen können, hingewiesen.

HINWEIS: Aus der Betriebsanleitung gehen allgemeine Hinweise zur Bedienung und Wartung der Maschine hervor.

PRODUKTKENNZEICHNUNG

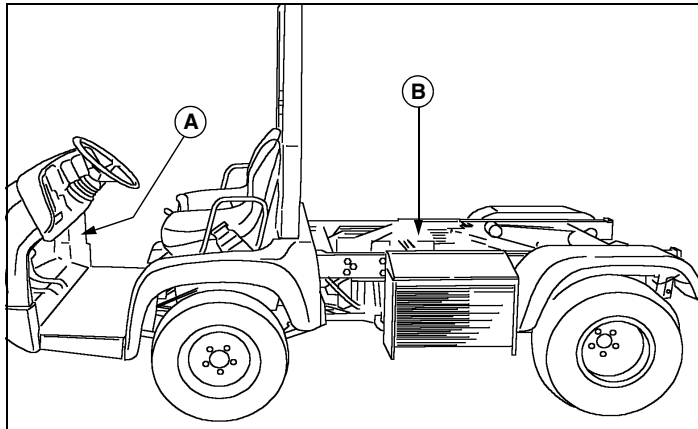
Seriennummern notieren

ProGator® Nutzfahrzeug

2030 PIN (020001 -)

Wird bzgl. Wartungsfragen ein autorisierter Wartungsdienst zu Rate gezogen, stets die Modell- und Seriennummer angeben.

Die Modell- und Seriennummern für Ihre Maschine und den Motor befinden sich an der Maschine. Diese Kennnummern in die hierfür vorgesehenen unten aufgeführten Bereiche eintragen.



KAUFDATUM:

NAME DES HÄNDLERS:

TELEFONNR. DES HÄNDLERS:

MASCHINEN-SERIENNUMMER (A):

MOTOR-SERIENNUMMER (B):

INHALTSVERZEICHNIS

Sicherheit.....	1
Bedienung	13
Ersatzteile.....	29
Wartungszeiträume	30
Wartung – Motor.....	32
Wartung – Getriebe	43
Wartung – Hydraulik.....	47
Wartung – Lenkung und Bremsen.....	51
Wartung – Elektrik	54
Wartung – Verschiedenes	60
Störungssuche	64
Lagerung	68
Zusammenbau.....	70
Technische Daten	72
Index.....	76

Alle Informationen, Abbildungen und
technischen Daten in dieser Betriebsanleitung
entsprechen dem neusten Stand zur Zeit der
Veröffentlichung. Der Hersteller behält sich
das Recht vor, jederzeit ohne vorherige
Benachrichtigung Änderungen vorzunehmen.

COPYRIGHT© 2001

Deere & Co.

John Deere Worldwide Commercial and
Consumer Equipment Division

Horicon, WI

Alle Rechte vorbehalten
Vorige Ausgaben

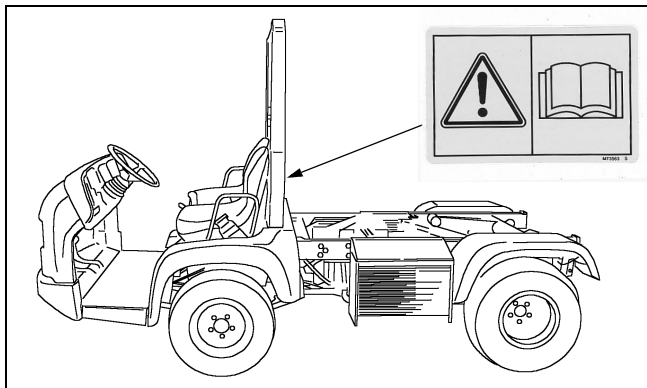
OMM145563 L0 - Deutsch

Warnzeichen



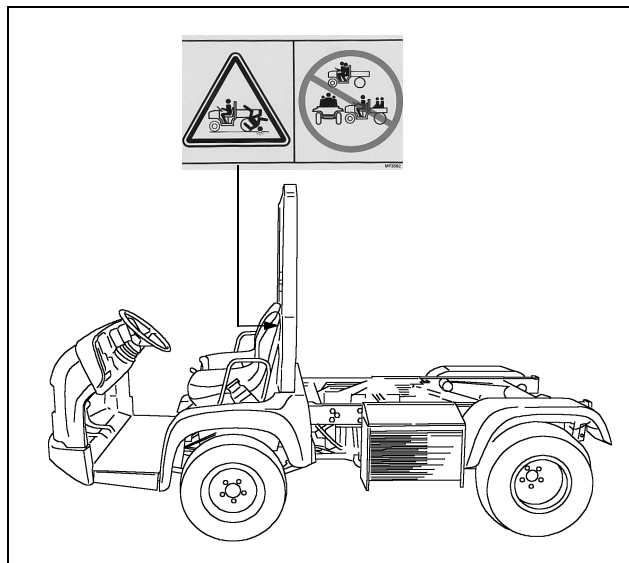
Verschiedene wichtige Teile dieser Maschine sind mit Warnzeichen versehen, um auf potentielle Gefahren hinzuweisen. Die Gefahr wird durch ein Bildsymbol in einem Warndreieck (▲) dargestellt. Eine zusätzliche Abbildung erläutert, wie Verletzungen vermieden werden können. In diesem Kapitel sind die Warningschilder, ihre Anordnung auf der Maschine und eine kurze Erläuterung aufgeführt.

Die Betriebsanleitung lesen



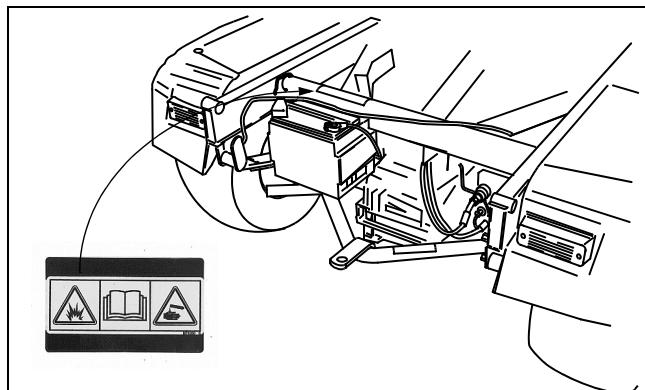
Die Betriebsanleitung vor dem Verlassen des Fahrzeugs lesen: Den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und die Feststellbremse verriegeln.

Warnung: Gefahr tödlicher Verletzungen für Mitfahrer durch Herunterfallen



- Es ist nur eine Person pro Sitz zugelassen
- Mitfahrer auf der Ladebox oder anderen, nicht dafür vorgesehenen Flächen sind nicht erlaubt

Gefahr: Explosive Gase



Zigaretten, Flammen oder Funken können die Explosion der Batterie verursachen. Stets Augen- und Gesichtsschutz tragen. Ohne genaue Anleitung oder Einweisung keine Hilfskabel verwenden, Einstellungen an den Polklemmen vornehmen oder die Batterie laden. Die Entlüftungskappen fest angezogen und gerade angebracht lassen.

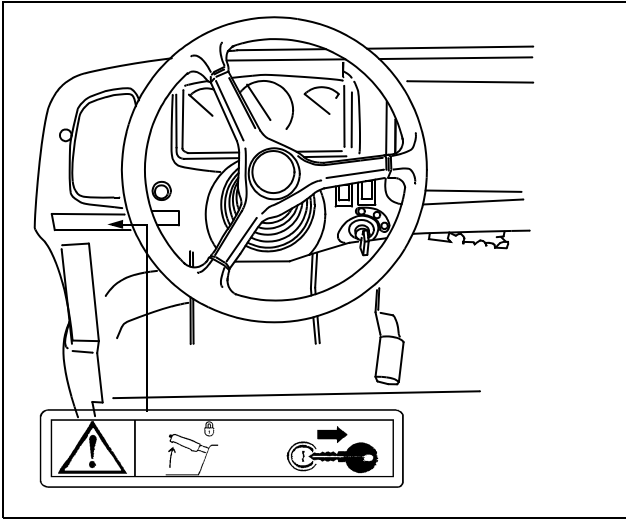
GIFTIG – GEFAHR SCHWERER VERBRENNUNGEN

Batterien enthalten Schwefelsäure. Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden. Im Falle eines Unfalls mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen. Batterien von Kindern fernhalten.

SICHERHEIT

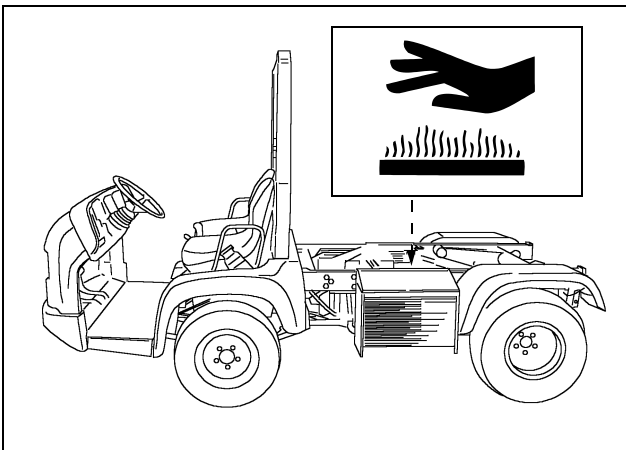
Vorsicht

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs:



- In die Leerlaufstellung schalten.
- Die Feststellbremse verriegeln.
- Den Zündschlüssel entfernen.

Warnung – Heiße Oberfläche



Abbildungshinweis: Auf die Oberseite des Fahrzeugschalldämpfers gestempelt.

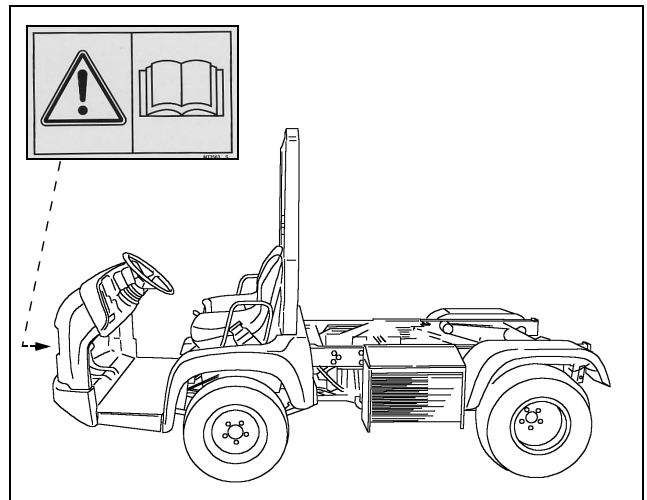
Den Fahrzeugschalldämpfer nicht berühren – Verbrennungsgefahr.

Achtung – Verletzungen beim Abladen vermeiden



- Die Kippvorrichtung nur bei stehendem Fahrzeug und bei verriegelter Feststellbremse betätigen. Die Ladung nicht abkippen, während sich die Maschine bewegt.
- Die Ladung nur auf ebenem Gelände abkippen.
- Die Hände beim Absenken der Ladebox nicht hinter den Sitz halten.
- In der Betriebsanleitung bzgl. der richtigen Verteilung der Ladung nachschlagen.

Betriebsanleitung lesen

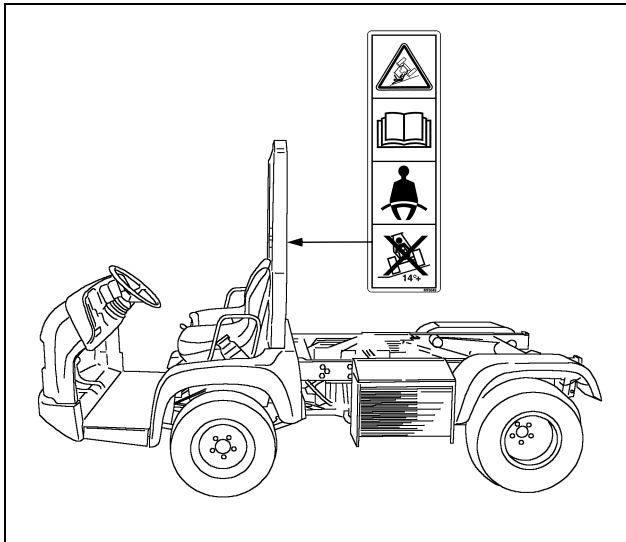


Die in dieser Betriebsanleitung angegebene Bremsflüssigkeit verwenden, um Bremsausfälle zu vermeiden.

Den Deckel vor dem Entfernen reinigen. Nur DOT3 Bremsflüssigkeit aus einem originalverschlossenen Behälter verwenden.

SICHERHEIT

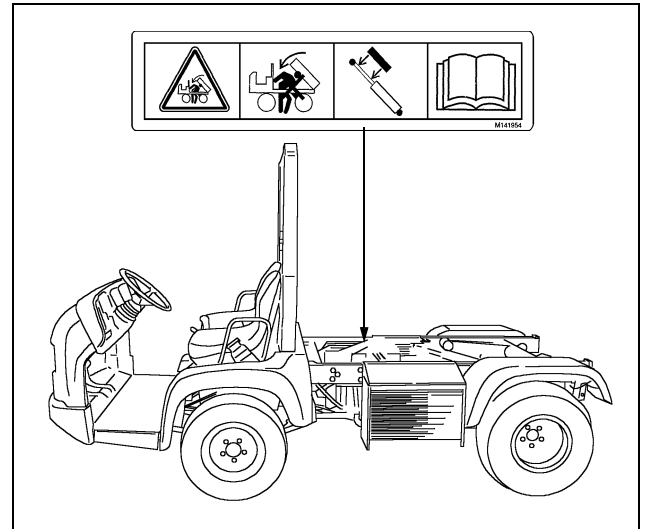
Warnung: Sicherheitsgurt anlegen



Stets den Sicherheitsgurt anlegen, um Verletzungen durch Einklemmen zu vermeiden. Nicht vom Fahrzeug springen.

Nicht in Gelände fahren, wo die Maschine rutschen oder umkippen kann. Nicht an Hängen mit mehr als 14° Gefälle fahren.

Warnung



Abbildungshinweis: An jeder Seitenschiene am Fahrzeug befinden sich Aufkleber.

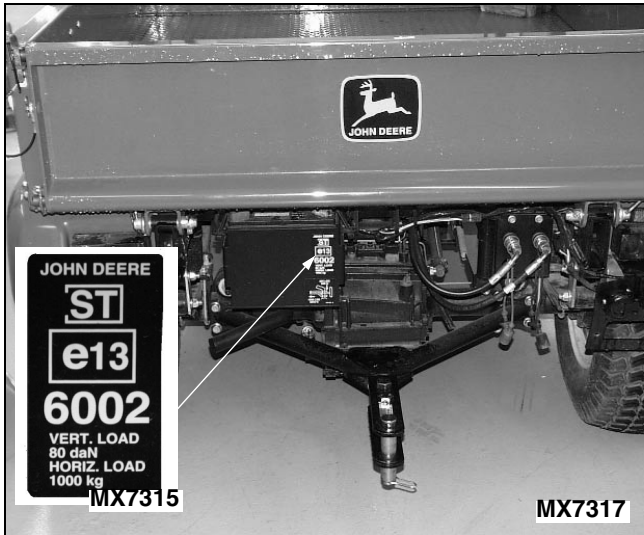
Verletzungen durch Einklemmen vermeiden: Bei Arbeiten an einer angehobenen Ladefläche oder einem Zusatzgerät stets Sicherheitsstützen verwenden.

Zulassungsschild des Überrollschutzes

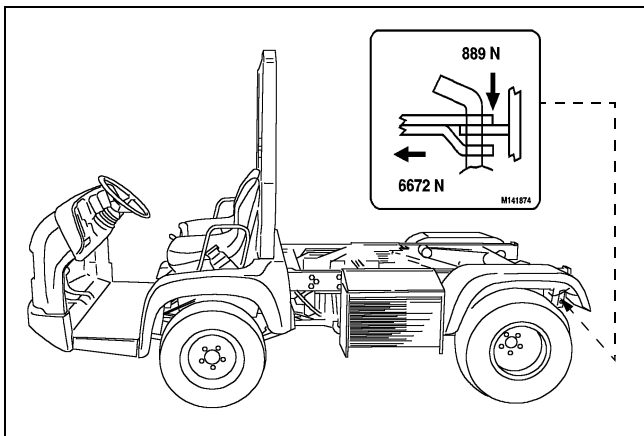


SICHERHEIT

EEC-Aufkleber am Zugpendel



Zugpendellast



Die auf dem Aufkleber aufgeführten empfohlenen Zugpendellasten nicht überschreiten.

- Horizontal 6672 N (1500 lb)
- Vertikal 889 N (200 lb)

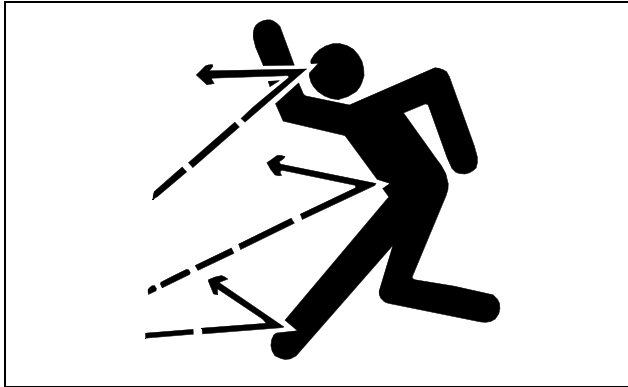
Ausbildung des Fahrers



Vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs das Kapitel **BEDIENUNG** in dieser Betriebsanleitung genau durchlesen.

- Der Besitzer der Maschine ist für das Training der Bediener der Maschine verantwortlich.
- Durch vorschriftsmäßige Verwendung kann der Besitzer/Benutzer Unfälle verhindern. Der Besitzer/Bediener ist für Unfälle, Verletzungen und Sachschäden verantwortlich.
- Diese Maschine darf nicht von ungeschultem Personal bedient werden.
- Die Betriebsanleitung lesen und die Kapitel **SICHERHEIT** und **BEDIENUNG** vor Inbetriebnahme der Maschine genau durchlesen.
- Kann der Bediener diese Betriebsanleitung nicht lesen oder verstehen, muß der Besitzer der Maschine ihm dieses Material verständlich machen. Diese Veröffentlichung ist auch in anderen Sprachen erhältlich.
- Die Maschine in freiem und übersichtlichem Gelände unter der Aufsicht eines erfahrenen Fahrers bedienen.
- Der Fahrer muß mit allen Bedienelementen vertraut sein.
- Der Fahrer muß sich mit der Bedienung, den Eigenschaften und der Manövrierbarkeit der Maschine eingehend vertraut machen.

Sichere Bedienung



- Das Fahrzeug vor der Inbetriebnahme überprüfen. Darauf achten, daß alle Befestigungselemente fest angezogen sind. Beschädigte, stark verschlissene oder fehlende Teile reparieren oder ersetzen. Sicherstellen, daß Schutzvorrichtungen und -abdeckungen in gutem Zustand und ordnungsgemäß montiert sind. Vor dem Einsatz alle erforderlichen Einstellungen vornehmen.
- Vor jedem Einsatz sicherstellen, daß die Fahrer-Anwesenheitsschalter korrekt funktionieren. Sicherheitssysteme prüfen. Die Maschine nur verwenden, wenn diese vorschriftsmäßig funktionieren.
- Das mit dem Fahrzeug gelieferte Videoband über den sicheren Betrieb anschauen.
- Das ProGator® Nutzfahrzeug nicht mißbräuchlich verwenden. Es ist ein Nutz- und kein Freizeitfahrzeug.
- In der Mitte des Sitzes sitzen und beide Füße auf der Fußplattform halten. Die Fußplattform reinigen, sofern sie verschmutzt ist. Schmutz vom Bereich um die Pedale entfernen.
- Den Batterieraum auf Schmutz und Abfall prüfen, insbesondere den Bereich um das Bremsgestänge, das auf beiden Seiten der Transachse mit dem Achsgehäuse verbunden ist.
- Stets beide Hände zum Lenken verwenden.
- Die Einstellung des Motorreglers nicht verändern bzw. den Motor nicht mit zu hohen Drehzahlen laufen lassen.
- Die Anordnung der Bedienelemente und deren Funktionsweise muß bekannt sein.
- Das Nutzfahrzeug auf keinen Fall im Stehen bedienen.
- Das Nutzfahrzeug nicht betreiben, wenn die Ladebox oder ein anderes Anbaugerät angehoben ist.
- Vor der Inbetriebnahme die Funktion der Bremsen prüfen und die Bremsen nach Bedarf einstellen oder warten.
- Die Maschine anhalten, wenn sich jemand nähert.
- Die Maschine anhalten und überprüfen, wenn sie an ein Hindernis angestoßen ist. Vor erneutem Einsatz Reparatu-

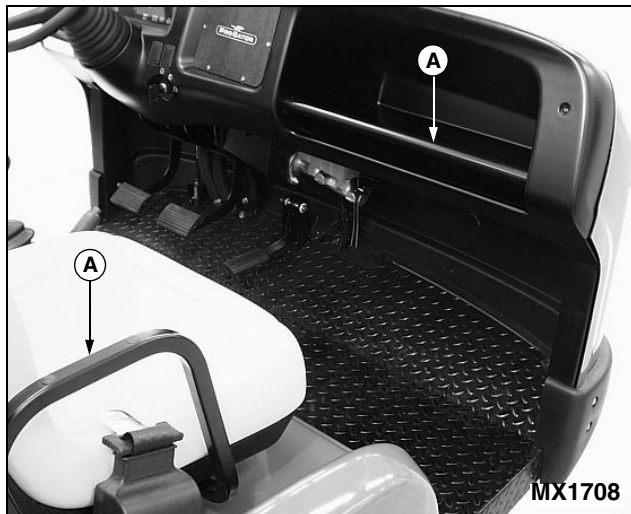
ren durchführen. Die Maschine und Zusatzgeräte regelmäßig warten und in betriebsbereitem Zustand halten.

- Zusatzgeräte oder einen beladenen Anhänger nur mit beladener Nutzfahrzeug-Ladebox ziehen, um ein ausreichendes Bremsvermögen und ausreichende Bodenhaftung zu gewährleisten.
- Personen und Tiere aus dem Arbeitsbereich fernhalten. Das Fahrzeug anhalten, wenn sich jemand dem Arbeitsbereich nähert. Das Fahrzeug anhalten und auf Schäden überprüfen, wenn es auf ein Hindernis stößt. Vor erneutem Einsatz Reparaturen durchführen. Das Fahrzeug regelmäßig warten und in betriebsbereitem Zustand halten.
- Die Scheinwerfer- und Schlußleuchten-Streuscheiben sauber halten.
- Das Fahrzeug bei laufendem Motor nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Arbeiten nur bei Tageslicht oder guter Beleuchtung durchführen.
- Plötzliches Anfahren, Anhalten oder abrupten Richtungswechsel vermeiden.
- Richtungswechsel nur auf ebenem Gelände ausführen.
- Während der Fahrt keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherheit beim Betrieb erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.
- Beim Arbeiten in der Nähe einer Straße und beim Überqueren von Straßen auf den Verkehr achten. Besonders vorsichtig sein, wenn unübersichtliche Ecken, Sträucher, Bäume oder andere Hindernisse die Sicht beeinträchtigen können.

Sicheres Parken des Fahrzeugs

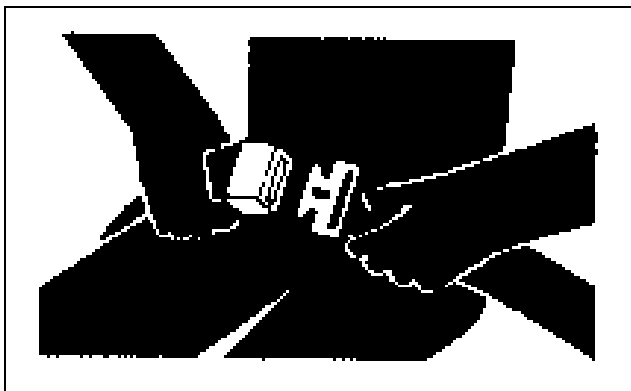
1. Die Maschine nur auf ebenem Gelände anhalten, nicht am Hang.
2. Die Zapfwelle auskuppeln.
3. Alle Zusatzgeräte auf den Boden absenken.
4. Die Feststellbremse verriegeln.
5. Den Motor abstellen.
6. Den Zündschlüssel entfernen.
7. Vor dem Verlassen der Fahrerplattform abwarten, bis der Motor und alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Handgriffe verwenden



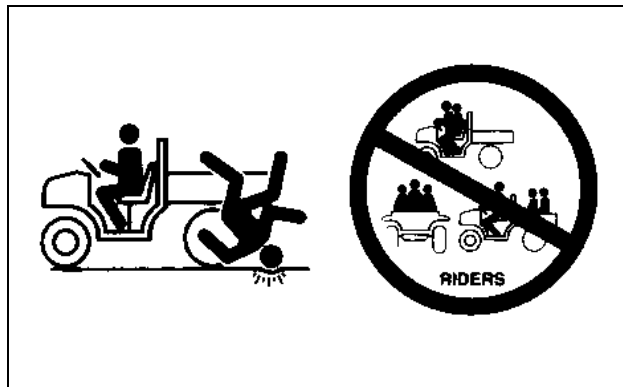
Bei Fahrten in unebenem Gelände helfen die Handgriffe (A) dem Fahrer und Beifahrer, das Gleichgewicht zu halten. Den Griff am Armaturenbrett und die Griffe an der Seite der Sitze für Stabilität verwenden.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen



Den Sicherheitsgurt anlegen, wenn die Maschine mit einem Überrollschutz (ROPS) oder einer Fahrerkabine ausgestattet ist, um Verletzungen bei Unfällen, wie z. B. beim Umkippen, zu minimieren.

Kinder schützen und Unfälle vermeiden



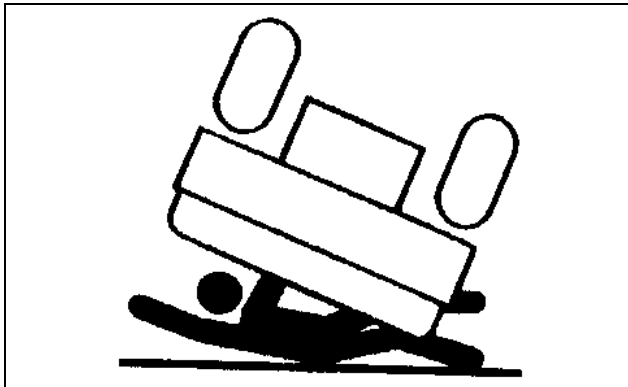
Kinder schützen:

- Niemals davon ausgehen, daß Kinder dort bleiben, wo sie zuletzt gesehen wurden. Wenn Kinder anwesend sind, ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich.
- Ist das Fahrzeug mit einer Ladebox ausgestattet, dürfen niemals Kinder in der Ladebox mitgenommen werden. Kinder weder in der Ladebox des Nutzfahrzeugs noch auf Zusatzgeräten mitfahren lassen. Kinder nicht in einem Karren oder Anhänger ziehen.
- Besondere Vorsicht ist bei unübersichtlichen Ecken, Sträuchern, Bäumen oder anderen Hindernissen, die die Sicht beeinträchtigen könnten, geboten.
- Die Maschine nicht von Kindern oder ungeschulten Personen bedienen lassen.
- Vor dem Zurücksetzen und beim Wenden hinter und rundum um das Fahrzeug schauen und besonders auf Kinder achten.

Schwere oder tödliche Unfälle vermeiden:

- Jederzeit aufmerksam sein und beim Vorwärts- und Rückwärtsfahren vorsichtig sein. Personen, insbesondere Kinder, können schnell in den Arbeitsbereich geraten.
- Beim Rückwärtsfahren vorsichtig sein. Vor dem Zurücksetzen nach hinten schauen und besonders auf Kinder achten.
- Das Fahrzeug nicht unter dem Einfluß von Alkohol oder sonstigen Drogen bedienen.
- Mißbrauch und Verwendung des Fahrzeugs als Freizeitfahrzeug kann zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

Umkippen vermeiden



Ein Umkippen des Nutzfahrzeugs kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Folgende Richtlinien befolgen, um Unfälle zu verhüten:

- Das Fahrzeug nicht zu mißbräuchlichen Zwecken gebrauchen. Dieses Nutzfahrzeug ist nicht als Freizeitfahrzeug bestimmt.
- Keine Mitfahrer in der Ladebox und den Bereichen erlauben, die nicht mit Sitzen ausgestattet sind.
- Bei Richtungswechsel äußerst langsam fahren. Scharfe Wendungen können zum Umkippen des Fahrzeugs führen.
- An Hängen und auf unebenem Gelände die Geschwindigkeit reduzieren und äußerst vorsichtig vorgehen.
- Das Fahrzeug nicht überladen und keine Ladungen aufnehmen, die sich verschieben können. Bei Betrieb auf unebenem oder hügeligem Gelände die Ladung verringern.
- Auf Löcher, Steine, losen Boden, nasse oder rutschige Flächen und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände achten.
- Beim Bergauf- und Bergabfahren nicht plötzlich anhalten oder anfahren. Bei Richtungswechsel an Hängen besonders vorsichtig sein.
- Beim Befahren von Hügelkuppen und Bodenunebenheiten müssen die Vorderräder gerade ausgerichtet sein.
- Beim Bergabfahren den Fuß vom Gaspedal nehmen und die Bremsen betätigen, um die Geschwindigkeit zu verringern und die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten.
- Keine Veränderungen an diesem Nutzfahrzeug vornehmen.

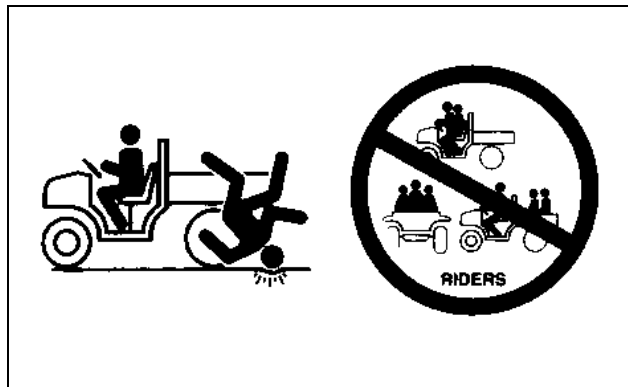
Vorsicht bei rotierenden Antriebswellen



Kontakt mit einer rotierenden Antriebswelle kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen:

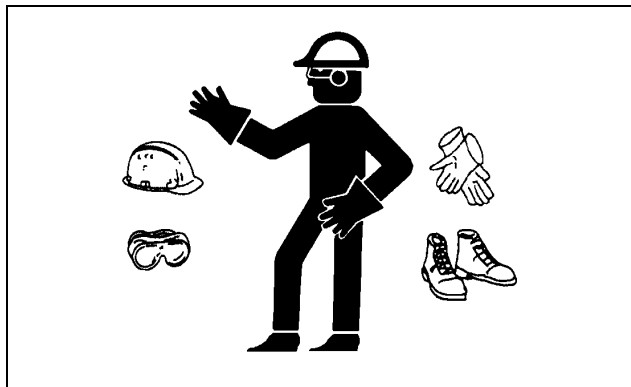
- Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten.
- Enganliegende Kleidung tragen.
- Den Motor abstellen und vor Arbeiten an der Zapfwellen-Antriebswelle sicherstellen, daß diese zum Stillstand gekommen ist.

Keine Mitfahrer auf dem Fahrzeug erlauben



- Das Fahrzeug ist mit Sitzen für den Fahrer und einen Beifahrer ausgestattet. Keine Mitfahrer in der Ladebox oder auf dem Fahrzeug mitfahren lassen.
- Mitfahrer auf dem Fahrzeug können durch hochgeschleuderte Objekte verletzt werden oder vom Fahrzeug herunterfallen und schwere oder tödliche Verletzungen erleiden.
- Mitfahrer können die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Fahrzeug beizubehalten, vermindern. Sie verlagern zudem den Schwerpunkt des Fahrzeugs. Außerdem können Mitfahrer die Sicht des Fahrers und damit die Betriebssicherheit beeinträchtigen.

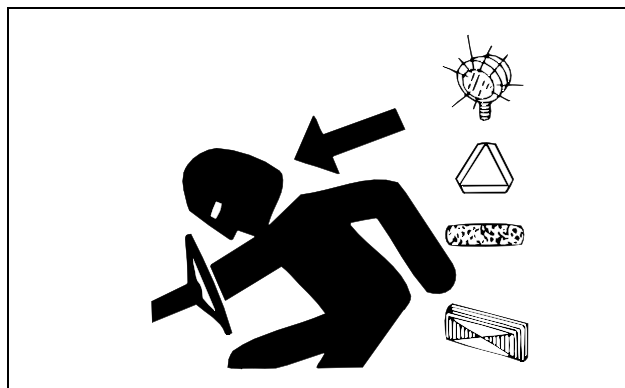
Geeignete Kleidung tragen



- Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.
- Beim Betrieb des Maschine stets eine Schutzbrille mit Seitenschutz tragen.
- Geeignete Schutzausrüstung wie Ohrenstöpsel tragen. Lärm kann zu Gehörschäden oder -verlust führen.
- Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherheit bei der Wartung und beim Betrieb erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.

Sicheres Fahren auf öffentlichen Straßen

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Zusammenstöße mit einem anderen Fahrzeug vermeiden:



- Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen. Langsamfahrende Fahrzeuge sind auf öffentlichen Straßen schwer und bei Dunkelheit besonders schwer zu erkennen.
- Beim Auf- oder Abladen der Maschine auf einen Anhänger oder Lastwagen besonders vorsichtig vorgehen.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen Warnblinkleuchten und Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend den örtlichen Vorschriften verwenden. Ggf. zusätzliche Warnblinkleuchten anbringen.

Vorsicht bei Leitungslecks

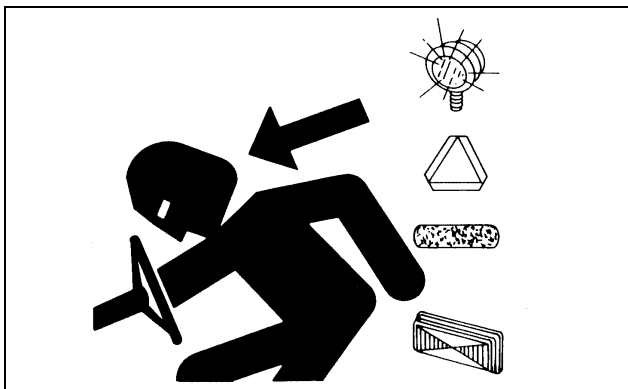


- Hydraulikschläuche und -leitungen können aufgrund von Beschädigung, Knicken, Veralterung und Verschleiß versagen. Die Schläuche und Leitungen regelmäßig überprüfen. Beschädigte Schläuche und Leitungen auswechseln.
- Die Hydraulik-Anschlüsse können sich durch Beschädigung oder Vibration lockern. Die Anschlüsse regelmäßig prüfen. Lockere Anschlüsse festziehen.

SICHERHEIT

- Unter Hochdruck austretende Flüssigkeiten können in die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Entfernen von Hydraulik- oder anderer Leitungen die Anlage drucklos machen. Sämtliche Anschlüsse festziehen, bevor der Druck wieder aufgebaut wird.
- Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Pappe verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.
- Im Falle eines Unfalls sofort einen Arzt aufsuchen. Jegliche Flüssigkeit, die in die Haut eingedrungen ist, muß unverzüglich von einem Arzt entfernt werden, da sonst Wundbrand entstehen kann. Ärzte, die mit derartigen Verletzungen nicht vertraut sind, sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind bei Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, USA erhältlich und können in den USA und Kanada unter der Telefonnummer 1-800-822-8262 angefordert werden.

Sicherheit beim Transport



- Sicherheitsbeleuchtung und -einrichtungen benutzen. Langsam fahrende Fahrzeuge sind auf öffentlichen Straßen, speziell bei Dunkelheit, schwer zu erkennen. Unfälle können zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.
- Beim Fahren auf öffentlichen Straßen wird die Verwendung von Warnblinkleuchten empfohlen, um die Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer zu verbessern. Ggf. zusätzliche Warnblinkleuchten anbringen.
- Ein Sicherheits-Beleuchtungssatz ist beim John Deere-Händler erhältlich.

Auf Sicherheit bei der Wartung achten



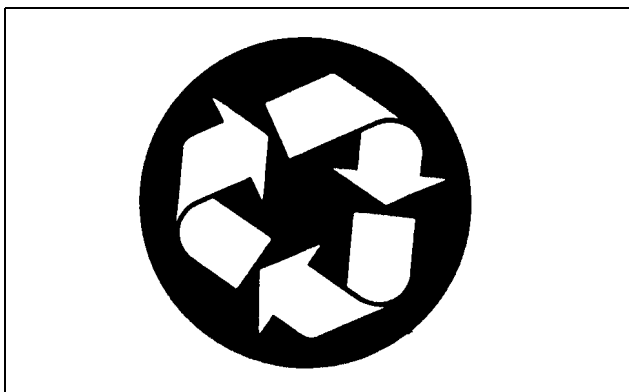
- Bei Wartungsarbeiten müssen die entsprechenden Abläufe bekannt sein. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.
- Schmier- und Wartungsarbeiten sowie Einstellungen nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, daß alle Sicherheitsvorrichtungen gut befestigt sind und richtig funktionieren. Alle Befestigungselemente müssen fest angezogen sein.
- Darauf achten, daß Hände, Füße, Kleidungsstücke, Schmuck und Haare nicht in die Nähe von angetriebenen Teilen kommen.
- Vor Wartungsarbeiten alle Zusatzgeräte auf den Boden absenken. Sämtliche Antriebssysteme sowie den Motor abstellen. Die Feststellbremse verriegeln und den Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.
- Vor Reparaturarbeiten die Batterie oder das Zündkabel abklemmen.
- Vor Wartungsarbeiten an der Maschine vorsichtig den Druck von den angetriebenen Komponenten (wie z. B. von der Hydraulikanlage) ablassen.
- Alle Muttern und Schrauben fest angezogen lassen. Dies gilt insbesondere für Mähmesser-Befestigungsschrauben.
- Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, sicher unterbauen.
- Den Motor nur anlassen, wenn die Feststellbremse verriegelt ist.
- Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Alle verschlissenen oder beschädigten Sicherheits- und Anweisungsaufkleber austauschen.
- Zur Vermeidung von Feuergefahr sämtliche Schmierfett-, Öl- und Schmutzreste von der Maschine entfernen. Dies gilt insbesondere für den Motorraum.
- Die Batterien in einem offenen, gut belüfteten Bereich

SICHERHEIT

vor Funken geschützt aufladen. Die Stromzufuhr zum Batterieladegerät vor dem Anschließen bzw. Abklemmen an die Batterie abschalten. Isoliertes Werkzeug verwenden.

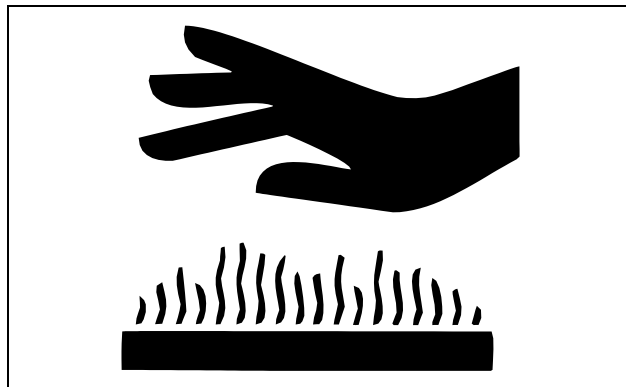
- Keine Änderungen an der Maschine bzw. den Sicherheitsvorrichtungen vornehmen. Unbefugte Änderungen an der Maschine können deren Funktion und Sicherheit beeinträchtigen.
- Während der Wartung der Maschine keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen. Sicherheit bei der Wartung erfordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit.

Vorschriftsmäßige Entsorgung von Abfällen und Chemikalien



- Abfallprodukte wie Altöl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit und Batterien können für Umwelt und Menschen schädlich sein.
- Keine Getränkebehälter für Abfallflüssigkeiten verwenden; jemand kann versehentlich daraus trinken.
- Bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim John Deere-Händler in Erfahrung bringen, wie die verschiedenen Abfallprodukte ordnungsgemäß recyclet bzw. beseitigt werden.

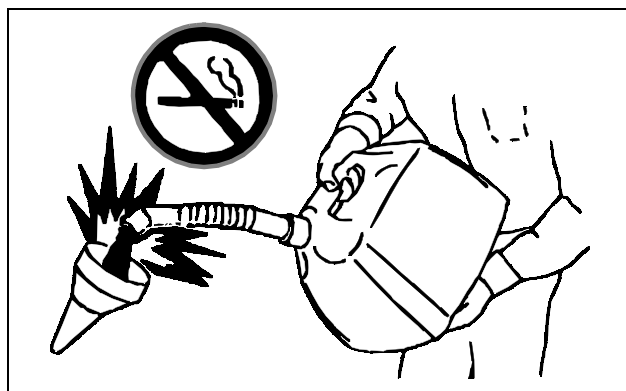
Feuerverhütung



- Den Tankdeckel nicht abnehmen und keinen Kraftstoff einfüllen, solange der Motor läuft oder heiß ist. Den Motor einige Minuten lang abkühlen lassen.
- Die Maschine nicht mit Kraftstoff im Tank in einem Gebäude lagern, wo die Kraftstoffdämpfe mit offenen Flammen oder Funken in Kontakt kommen können.
- Vor der Lagerung in geschlossenen Räumen den Motor abkühlen lassen.
- Zur Verminderung der Feuergefahr den Motor von Gras, Laub oder überschüssigem Schmierfett freihalten.

Sicherheit beim Umgang mit Kraftstoff

Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe sind äußerst feuergefährlich:



- Beim Tanken nicht rauchen, Funken und Flammen fernhalten und den Motor nicht laufen lassen. Den Motor vor dem Tanken abstellen und abkühlen lassen.
- Den Tankdeckel nicht abnehmen oder Kraftstoff einfüllen, solange der Motor läuft.
- Den Kraftstofftank weder füllen noch leeren, wenn sich die Maschine in einem geschlossenen Bereich befindet. Den Kraftstofftank im Freien auffüllen.
- Brände verhüten. Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen.

gen.

- Eine aufgetankte Maschine nicht in einem Gebäude lagern, wo Kraftstoffdämpfe durch offene Flammen oder Funken entzündet werden können.
- Brand- und Explosionsgefahr durch Entladung statischer Elektrizität vermeiden. Nur nichtmetallische tragbare, von Underwriter's Laboratory (U.L.) oder der American Society for Testing & Materials (ASTM) zugelassene Kraftstoffbehälter verwenden. Ausschließlich Trichter aus Kunststoff ohne Sieb oder Filter verwenden.



- Die Entladung statischer Elektrizität kann Kraftstoffdämpfe in einem ungeerdeten Kraftstoffbehälter entzünden. Den Kraftstoffbehälter von der Ladefläche des Fahrzeugs oder dem Kofferraum eines PKWs entfernen. Vor dem Auffüllen auf den Boden stellen und vom Fahrzeug fernhalten. Der Ausgußstutzen muß beim Füllen die Behälteröffnung berühren.
- Zum Auftanken die Ausrüstung, sofern möglich, von Anhängern oder Ladeflächen entfernen und auf dem Boden abstellen. Wenn dies nicht möglich ist, einen tragbaren Kraftstoffbehälter aus Kunststoff verwenden, um die Ausrüstung auf der Ladefläche oder auf dem Anhänger aufzutanken.
- Für Benzinmotoren keinen Kraftstoff mit Methanol verwenden. Methanol ist umwelt- und gesundheitsschädlich.

Reifensicherheit

Durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Felgenteile können schwere oder tödliche Verletzungen verursacht werden:



- Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.
- Stets auf den richtigen Reifendruck achten. Den vorgeschriebenen Höchstdruck nicht überschreiten. Räder/Reifen nicht erhitzen oder Schweißarbeiten daran vornehmen. Erhitzen der Reifen läßt den Reifendruck ansteigen und kann zu explosionsartigem Platzen der Reifen führen. Schweißarbeiten können Beschädigung oder Verformung des Rads zur Folge haben.
- Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch von ausreichender Länge verwenden, um beim Aufpumpen seitlich vom Reifen stehen zu können – nie vor oder über dem Reifen stehen.
- Die Reifen auf geringen Druck, Einschnitte, Blasenbildung, beschädigte Felgen und fehlende Radschrauben und -muttern prüfen.

Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze

Die Hubzylinder-Sicherheitsstütze stets verwenden, um das Fahrzeug sicher zu warten.

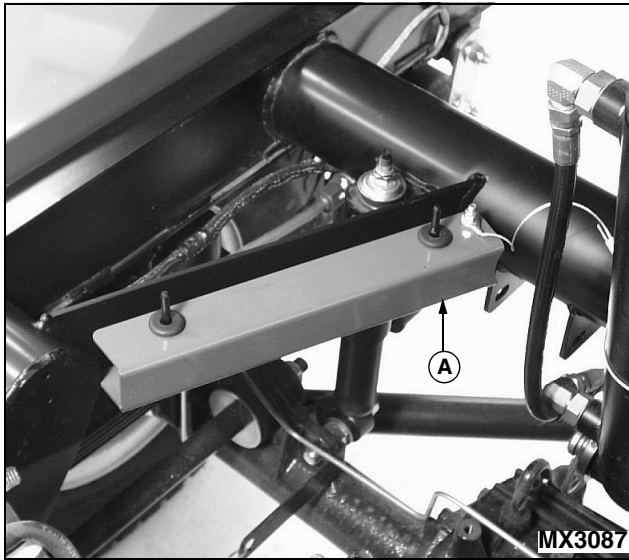


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

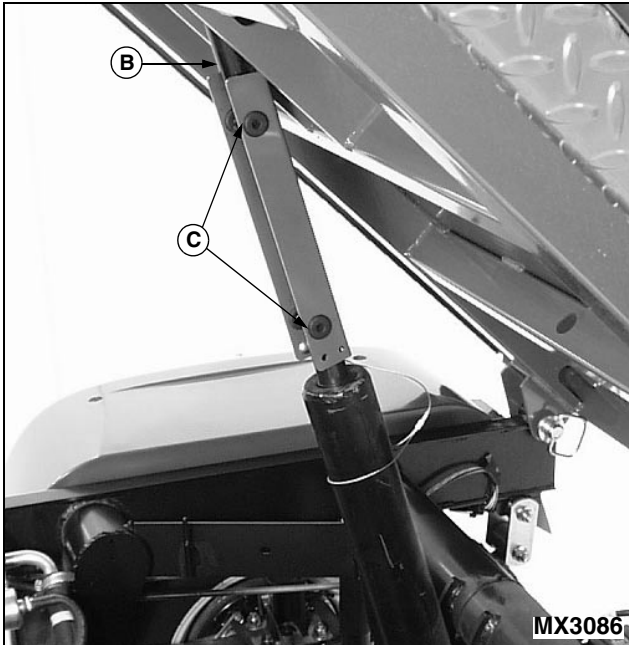
- Die Sicherheitsstütze des Hubzylinders ordnungsgemäß positionieren, bevor Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Zusatzgerät ausgeführt werden.
- Vor Wartungsarbeiten sämtliche Materialien aus dem Zusatzgerät entfernen.

Einbau:

1. Das Zusatzgerät leeren.
2. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben.
3. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



4. Die Sicherheitsstütze (A) aus der Aufbewahrungsstellung rechts im Heck des Fahrzeugs entfernen.



5. Die Sicherheitsstütze an der Hubzylinderstange (B) anbringen. Sicherstellen, daß die Hubzylinderstange korrekt zwischen den Gummimuffen (C) der Sicherheitsstütze angebracht ist.

Ausbau:

1. Sicherheitsstütze von der Hubzylinderstange entfernen.
2. Sicherheitsstütze an ihrem Aufbewahrungsplatz verstauen.
3. Das Zusatzgerät absenken.

Zusatzgeräte

- Nur zugelassene Zusatzgeräte verwenden.
- Ohne Zusatzgerät ist die Bodenhaftung geringer. Ohne Zusatzgerät nur auf ebenen Flächen und langsam vorgehen.

Radschrauben prüfen

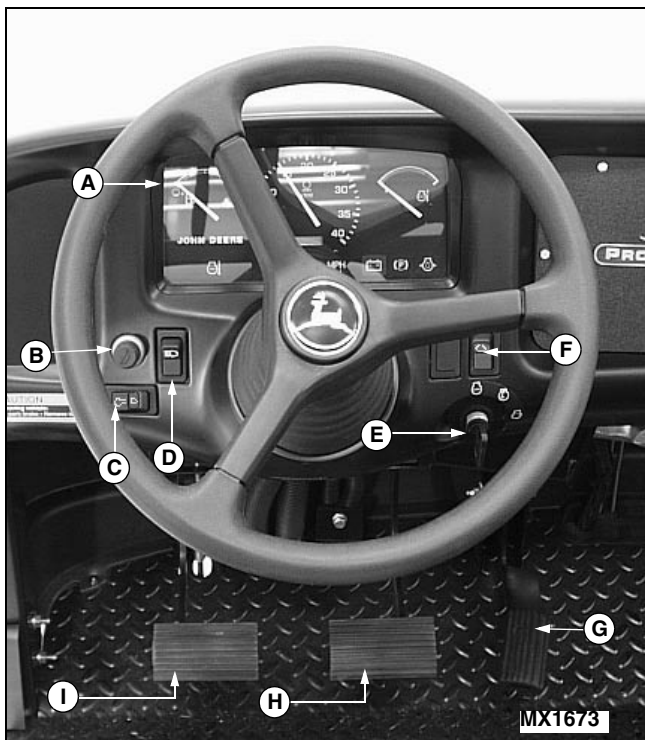
- Wenn die Radmutter nicht ordnungsgemäß angezogen sind, kann dies Unfälle mit schweren Verletzungen zur Folge haben.
- Während der ersten 100 Betriebsstunden muß der feste Sitz der Radmutter häufig kontrolliert werden.

BEDIENUNG

Tägliche Betriebsprüfliste

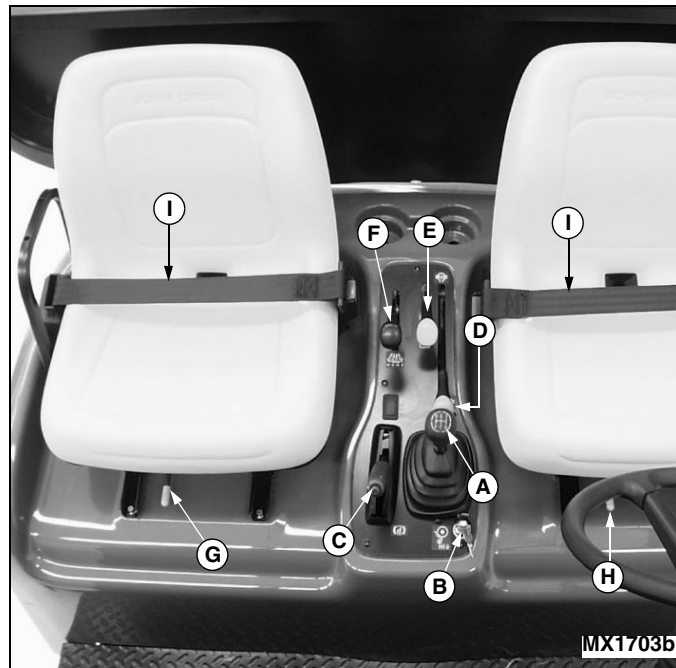
- ☐ Sicherheitssysteme prüfen.
- ☐ Reifendruck prüfen.
- ☐ Kraftstoffstand prüfen.
- ☐ Motorölstand prüfen.
- ☐ Getriebeölstand prüfen.
- ☐ Kühlmittelstand prüfen.
- ☐ Gras und Ablagerungen von der Maschine entfernen.
- ☐ Luftansauggitter reinigen.
- ☐ Bereich unter der Maschine auf Leckagen prüfen.

Bedienelemente am Armaturenbrett und Pedale



- A - Armaturenbrett
- B - Hupe
- C - Fahrtrichtungsanzeiger-Schalter
- D - Scheinwerferschalter
- E - Zündschloß
- F - Warnblinkschalter
- G - Gaspedal
- H - Bremspedal
- I - Kuplungspedal

Konsole und sonstige Bedienelemente



- A - Gangschalthebel
- B - Verriegelungsschalter des 5. Gangs
- C - Feststellbremshebel
- D - Differentialsperren-Hebel
- E - Hydraulikzapfwellenhebel (Zusatzausrüstung)
- F - Hubzylinderhebel
- G - Beifahrersitz-Einstellhebel
- H - Fahrersitz-Einstellhebel
- I - Sicherheitsgurt

Fahrersitz einstellen

1. Auf dem Fahrersitz sitzen.



2. Den Hebel (A) herausziehen und festhalten. Dabei den Sitz vor- oder zurückschieben.

3. Den Griff (B) herunterdrücken, um den Sitz in eine der vier bequemen Stellungen zu bringen.
4. Den hinteren Griff (C) vollständig herunterdrücken, um die Federung auf das Gewicht des Fahrers einzustellen.

Beifahrersitz einstellen

1. Auf dem Beifahrersitz sitzen.



2. Den Hebel (A) nach links ziehen und halten.
3. Den Sitz nach vorn oder hinten in die gewünschte Position schieben.
4. Den Hebel freigeben.

Sicherheitsgurte verwenden

Sicherheitsgurt anlegen:



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

- Den Sicherheitsgurt anlegen, wenn die Maschine mit einem Überrollschutz (ROPS) oder einer Kabine ausgestattet ist.



- Den Sicherheitsgurt mit einer durchgehenden Bewegung aus dem Aufroller (A) und über die Taille und die Hüften ziehen.

HINWEIS: Reicht der Gurt nicht ganz bis zur Verriegelung, den Gurt in den Aufroller zurückgleiten lassen und das Verfahren wiederholen.

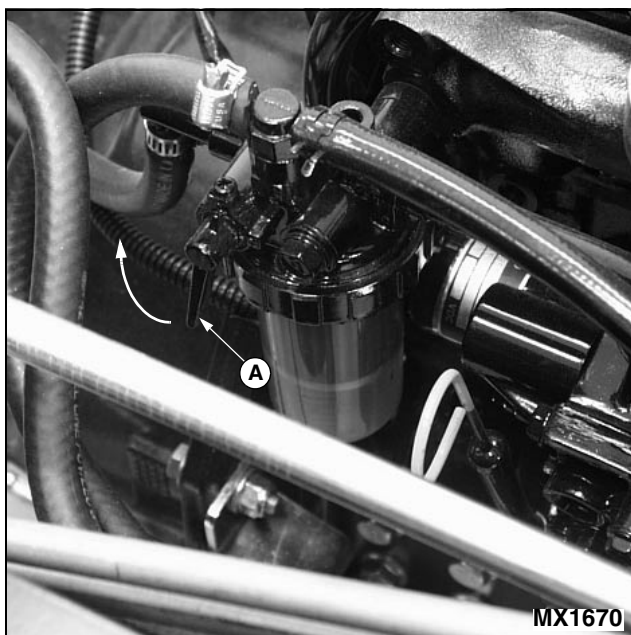
- Die Lasche in die Schnalle (B) auf der anderen Sitzseite einführen. Wird dies vorschriftsmäßig durchgeführt, muß ein „Klicken“ hörbar sein.

Sicherheitsgurt abnehmen:

- Den roten Knopf (C) drücken. Den Sicherheitsgurt in den Aufroller zurückgleiten lassen.

Kraftstoff-Absperrventil verwenden

1. Das Kraftstofffilter-Schlammabscheidungsgefäß befindet sich auf der linken Seite des Motors.



Abbildungshinweis: Das Kraftstoff-Absperrventil ist in der geöffneten Stellung dargestellt.

2. Den Kraftstoff-Absperrventilhebel mit zwei Stellungen (A) auf „O“ (geöffnet) oder „C“ (geschlossen) stellen.

Stellung „C“ (geschlossen):

- Bei Wartungsarbeiten am Motor.
- Beim Transport.
- Während längerer Lagerung.

Stellung „O“ (geöffnet):

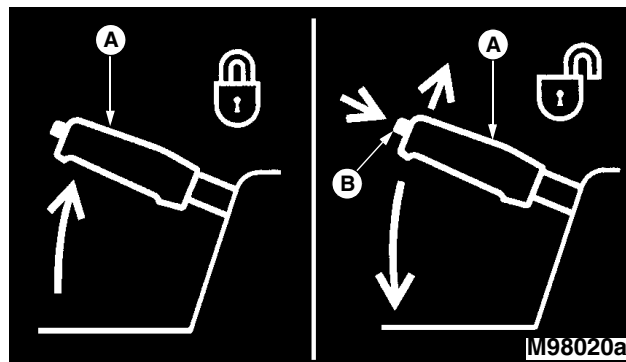
- Das Kraftstoff-Absperrventil muß vollständig geöffnet sein, damit der Motor ordnungsgemäß mit Kraftstoff versorgt wird.

Verwendung der Feststellbremse



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei unbeaufsichtigtem Fahrzeug muß die Feststellbremse verriegelt werden. Das Fahrzeug bewegt sich u. U., wenn die Feststellbremse nicht verriegelt ist.

Feststellbremse verriegeln:



- Den Hebel (A) nach oben ziehen und verriegeln.

Feststellbremse entriegeln:

- Den Hebel (A) nach oben ziehen.
- Den Knopf (B) eindrücken.
- Den Hebel (A) bis zum Anschlag nach unten schieben. Die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett muß erlöschen.

Verwenden des Scheinwerferschalters

HINWEIS: Die langfristige Verwendung der Scheinwerfer bei abgestelltem Motor kann zu einer vorzeitigen Entladung der Batterie führen.

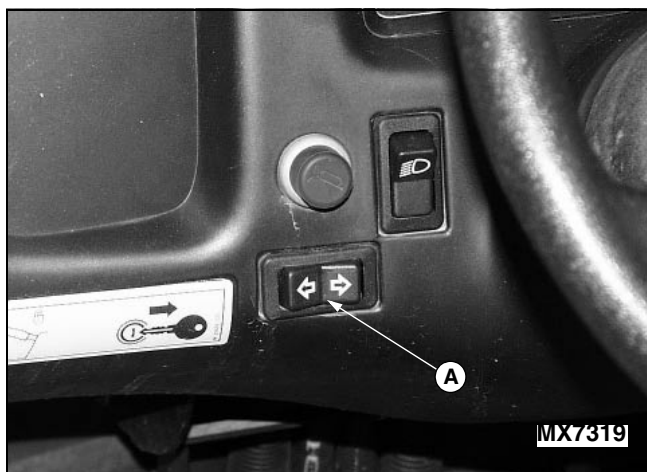


1. Den Zündschlüssel (A) auf RUN stellen.
2. Oben auf den Kippschalter (B) drücken, um die Lampen einzuschalten.
3. Den Kippschalter unten drücken, um die Lampen auszuschalten.

Fahrtrichtungsanzeigeschalter verwenden

HINWEIS: Die Fahrtrichtungsanzeiger funktionieren nur, wenn der Zündschlüssel auf RUN oder STOP steht.

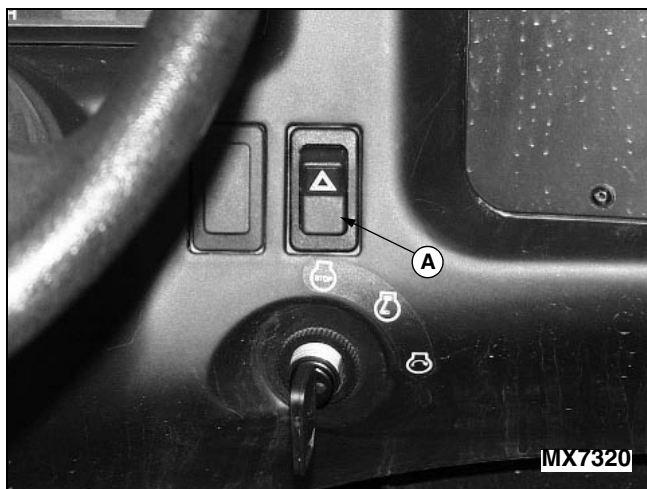
BEDIENUNG



Der Schalter für die Fahrtrichtungsanzeiger (A) ist ein Schalter mit drei Positionen.

- Linker Fahrtrichtungsanzeiger – linken Pfeil drücken.
- AUS – mittlere Position.
- Rechter Fahrtrichtungsanzeiger – rechten Pfeil drücken.

Warnblinkschalter verwenden



Der Schalter für die Warnblinkleuchten (A) ist ein Schalter mit zwei Positionen.

- Zum Einschalten auf das Dreieck drücken – der Schalter bleibt eingedrückt.
- Das andere Ende des Schalters nach unten auf OFF stellen.

Verwendung des Differentialsperrenhebels



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Das Umkipprisiko des Fahrzeugs vergrößert sich, wenn die Differentialsperre eingeschaltet ist. Das Fahrzeug nicht an Hängen und Hügeln wenden. Das Fahrzeug nicht mit hoher Geschwindigkeit betreiben.

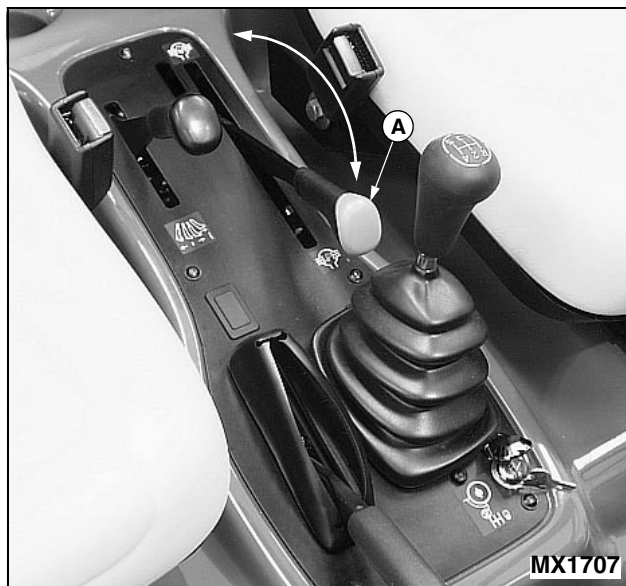
Die Differentialsperre dient zur Verbesserung der Bodenhaftung, wenn die Hinterräder rutschen. Beim Einschalten der Differentialsperre werden die rechte und linke Hinterachse miteinander verriegelt und beide Hinterräder drehen sich mit der gleichen Geschwindigkeit, um maximale Bodenhaftung zu gewährleisten.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Differentialsperre nicht während des Fahrens bei hoher Geschwindigkeit einschalten.

HINWEIS: Der Wenderadius vergrößert sich, wenn die Differentialsperre eingeschaltet ist.

Differentialsperre einschalten:

- Das Fahrzeug anhalten oder die Fahrgeschwindigkeit verringern.



- Den Differentialsperrenhebel (A) hochziehen und festhalten. Den Hebel so lange in der angehobenen Stellung festhalten, bis die Hinterräder aufhören zu rutschen.

Differentialsperre ausschalten:

- Den Differentialsperrenhebel (A) absenken.

Verwendung des Hydraulikzapfwellenhebels

Dieses optionale Verfahren bei Fahrzeugen anwenden, die mit einem Zusatz-Hydraulikkit versehen sind. Durch das Einkuppeln des Zapfwellenhebels wird die Zusatzhydraulik für Anbaugeräte aktiviert.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Zapfwellenhebel nur dann bewegen, wenn ein Zusatzgerät angeschlossen ist. Ansonsten wird der Hydraulikfluß blockiert und der Druck entweicht aus dem Entlastungsanschluß des Hydraulik-Steuerventils, was zu extremem Hitzestau und zur Beschädigung der Ausrüstung führen kann.

Den Ölstand der Zusatzhydraulik vor jedem Gebrauch prüfen.

Hydraulikzapfwelle einkuppeln:



- Den Hebel (A) nach oben in die eingeschaltete Stellung (ON) (☀) bringen.

Hydraulikzapfwelle auskuppeln:

- Den Hebel (A) nach unten in die ausgeschaltete Stellung (OFF) (☀) bringen.

Verwendung des Hubzylinderhebels



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

- Sicherstellen, daß sich das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden befindet und die Feststellbremse verriegelt ist, bevor die Ladebox angehoben wird. Steht das Fahrzeug aufwärts an einem Hang und ist die Ladebox angehoben, kann dies zum Umkippen des Fahrzeugs führen.
- Die Sicherheitsstütze des Hubzylinders ordnungsgemäß positionieren, bevor Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Zusatzgerät ausgeführt werden.

Anheben des Zusatzgeräts:

1. Den Motor anlassen.



2. Den Hebel (A) nach hinten ziehen und festhalten.
3. Den Hebel freigeben. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Zusatzgerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.

Absenken des Zusatzgeräts:

HINWEIS: Ein Zusatzgerät kann sowohl bei laufendem als auch bei abgestelltem Motor abgesenkt werden. Der Hubzylinder wird dabei eingezogen.

1. Den Hebel drücken und festhalten, bis das Zusatzgerät abgesenkt bzw. in die gewünschte Stellung gebracht wurde.
2. Den Hebel freigeben. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Zusatzgerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.

HINWEIS: Wird das Fahrzeug bei eingekuppelter Zusatzgeräte-Hydraulikzapfwelle betrieben, wird emp-

BEDIENUNG

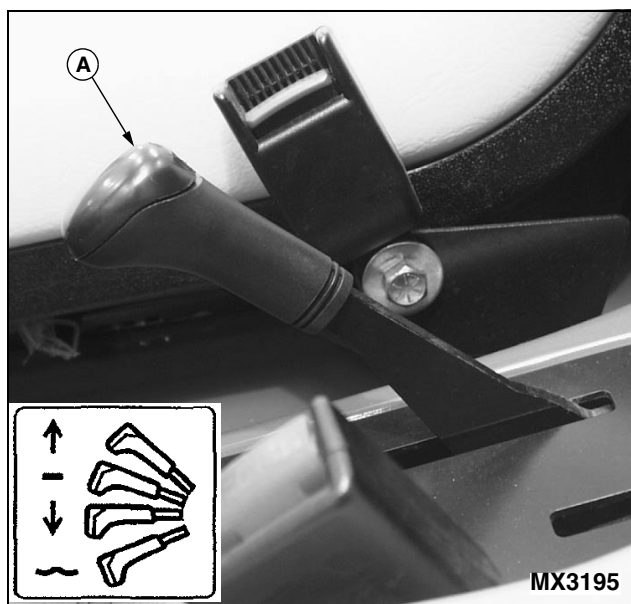
fohlen, den Zylinderhebel kurz nach unten zu drücken, nachdem das Zusatzgerät abgesenkt wurde. Hierdurch wird die Ladeprüfung für die Hubzylinderspule durchgeführt, die den Hubzylinder verriegelt.

Wird das Fahrzeug mit einer Ladebox mit Ladeklappenfreigabe betrieben, den Zylinderhebel kurz nach unten drücken, nachdem die Ladebox abgesenkt wurde. Hierdurch wird die Ladeklappe verriegelt und rattert nicht mehr.

Zusatzgerät in die Schwimmstellung bringen:

HINWEIS: In der Schwimmstellung kann sich der Hubzylinder frei bewegen und mit bodenhaftenden Zusatzgeräten verwendet werden.

Den Zylinderhebel in die Schwimmstellung schalten. Hierdurch wird ein angehobenes Zusatzgerät durch die Schwerkraft vollständig auf den Boden abgesenkt. Zur optimalen Kontrolle angehobener Lasten wird empfohlen, die Schwimmstellung nicht zum Absenken von Zusatzgeräten einzusetzen.

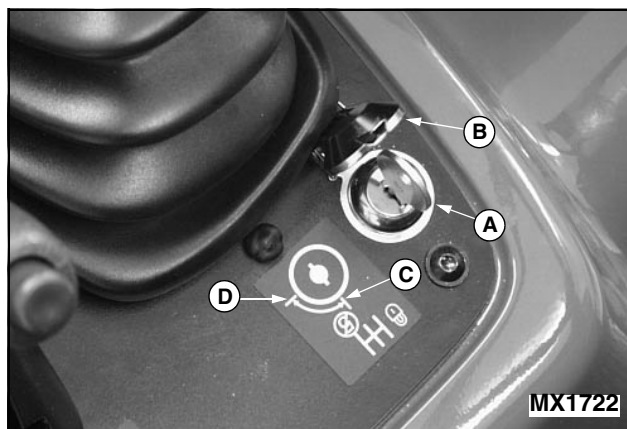


1. Den Hebel (A) nach unten drücken und mit weiterem Kraftaufwand über den Anschlag hinaus in der Schwimmstellung verriegeln.
2. Den Hebel nach oben ziehen, um die Schwimmstellung zu lösen.
3. Den Hebel freigeben. Der Hebel kehrt in die Neutralstellung zurück und das Zusatzgerät bleibt bei verriegeltem Hubzylinder in seiner Position.

Verriegelungsschalter des 5. Gangs verwenden



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Zu schnelles Fahren kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug, zu einer verrutschten Ladung und/oder Umkippen führen. Beim Transport von Lasten bei Richtungswechsel, beim Umfahren von Hindernissen, und beim Betrieb auf gefahrenträchtigem Gelände die Geschwindigkeit herabsetzen.



Abbildungshinweis: Die Schlüsselposition ist mit der Verriegelung des 5. Gangs abgebildet.

Dieses Fahrzeug ist mit einem Schloß (A) versehen, um den 5. Gang zu verriegeln. Bei manchen Betriebsbedingungen empfiehlt es sich, den 5. Gang zu meiden und so die Geschwindigkeit des Fahrzeuges einzuschränken.

Verriegelungsschalter des 5. Gangs verwenden

HINWEIS: Die Verriegelung funktioniert nicht, wenn das Getriebe bereits in den 5. Gang geschaltet wurde.

1. Den Gangschalthebel in eine beliebige Stellung schalten, außer in den 5. Gang.
2. Den Schalterdeckel (B) anheben.
3. Den Schlüssel in das Schloß stecken.
4. Den Schlüssel auf die Stellung (C) drehen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Fahrzeug nicht mit steckendem Schlüssel betreiben. Der Schalterdeckel muß sich schließen lassen, um das Eindringen von Wasser, Sand und anderem Schmutz in das Schloß zu verhindern.

5. Den Schlüssel entfernen.

Verriegelungsschalter des 5. Gangs entriegeln:

1. Den Schalthebel auf eine beliebige Stellung stellen.

BEDIENUNG

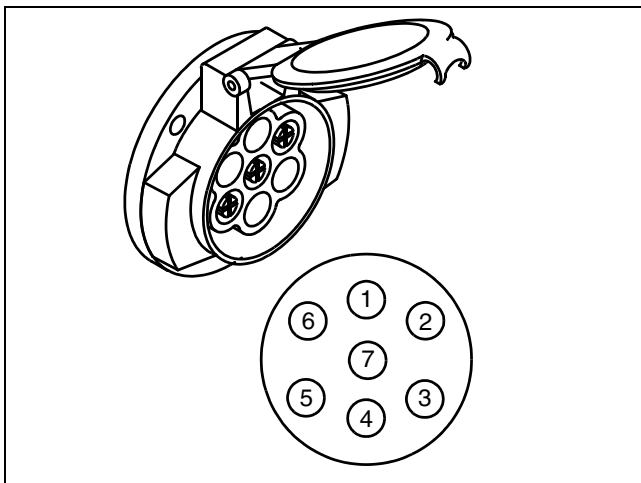
2. Den Schalterdeckel (B) anheben.
3. Den Schlüssel in das Schloß stecken.
4. Den Schlüssel auf die Stellung (D) drehen.
5. Den Schlüssel entfernen.

Siebenpolige Steckdose verwenden

HINWEIS: Der passende Stecker zu dieser Steckdose ist beim John Deere-Händler erhältlich.



Am Heck des Traktors ist eine siebenpolige Steckdose (A) angebracht, um Leuchten, Fahrtrichtungsanzeiger und Zusatzausrüstungen an Anhängern und Zusatzgeräten anzuschließen. Stets die Zusatzbeleuchtung des Anhängengeräts verwenden, wenn die Rückbeleuchtung oder andere Leuchten des Traktors schlecht oder nicht sichtbar sind.

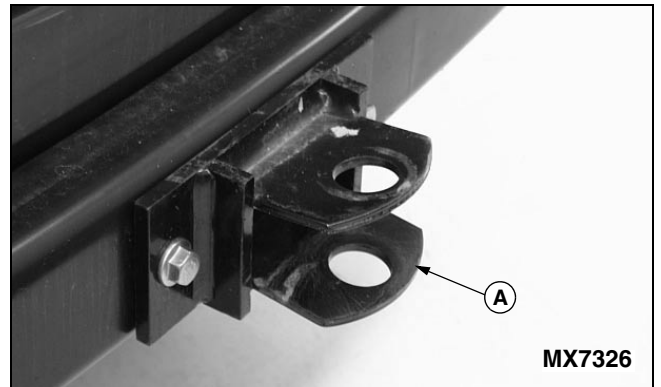


Anordnung der Anschlüsse:

Anschluß	Funktion
1	Linker Fahrtrichtungsanzeiger
2	Strom

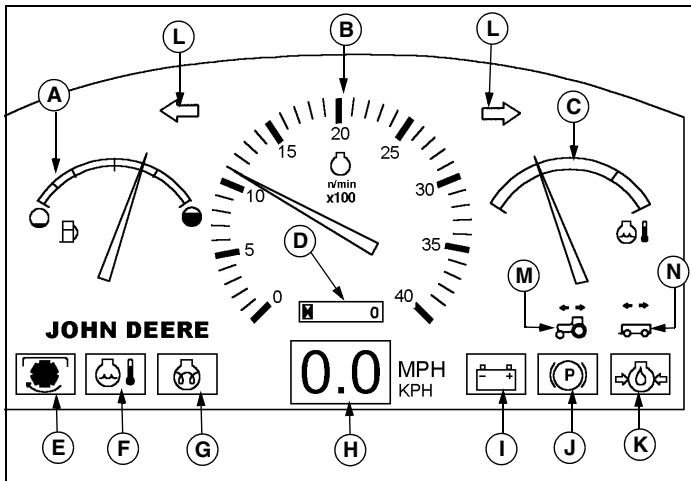
Anschluß	Funktion
3	Masse
4	Rechter Fahrtrichtungsanzeiger
5	Linke Positionsleuchte
6	Bremsleuchten
7	Rechte Positionsleuchte

Frontanhängevorrichtung verwenden



1. Den Schnappstift vom Zusatzgerät entfernen.
2. Den Kupplungsbolzen aus der Kupplungshalterung am Zusatzgerät herausziehen.
3. Die Bohrungen im Zusatzgerät mit den Bohrungen in der Kupplungshalterung (A) ausrichten.
4. Den Kupplungsbolzen durch die Kupplungshalterung und das Zusatzgerät führen.
5. Den Schnappstift installieren.

Armaturenbrett



- A - Kraftstoffanzeige
- B - Drehzahlmesser
- C - Kühlmittel-Temperaturanzeige
- D - Betriebsstundenzähler
- E - Zapfwellenanzeige
- F - Kühlmitteltemperatur-Kontrolleuchte
- G - Vorglühanzeige
- H - Tachometer-LED-Anzeige
- I - Batterieladeanzeige
- J - Feststellbrems-Anzeige
- K - Motoröldruckanzeige
- L - Warnblinkleuchten/Fahrtrichtungsanzeigerleuchte
- M - Glühbirnen-Kontrolleuchte
- N - Glühbirnen-Kontrolleuchte des Anhängers

Kraftstoffanzeige (A) zeigt in etwa an, wieviel Kraftstoff sich im Tank befindet.

Drehzahlmesser (B) ist ein Instrument zur Messung der Motordrehzahl. Die Motordrehzahl wird in Einheiten von 100 angezeigt. Beispiel: Wenn die Nadel auf 20 zeigt, beträgt die Drehzahl 2000 U/min (20 x 100).

Motorkühlmittel-Temperaturanzeige (C) zeigt übermäßige Motortemperaturen an. Bewegt sich die Anzeigenadel ganz in den roten Bereich, das Fahrzeug sofort anhalten, den Motor abstellen und nach der Ursache suchen.

Betriebsstundenzähler (D) zeigt die ungefähre Anzahl der Stunden an, die der Motor gelaufen ist. Die Wartungszeiträume für das Fahrzeug mit Hilfe von Betriebsstundenzähler und Wartungstabelle bestimmen.

Zapfwellenanzeige (E) leuchtet nur auf, wenn der Hydraulikzapfwellenhebel eingelegt ist.

Motorkühlmitteltemperatur-Kontrolleuchte (F) leuchtet dann auf, wenn das Motorkühlmittel eine gefährlich hohe

Temperatur erreicht. Den Motor auf Leerlaufdrehzahl schalten. Den Motorkühlmittelstand prüfen und sicherstellen, daß der Luftfluß zum Kühler nicht verstopft ist. Durch fortgesetzten Betrieb erhöht sich die Temperatur und die Hydraulikanlage wird beschädigt.

Vorglühanzeige (Dieselmodell) (G) ist nur sichtbar, wenn sie aufleuchtet und leuchtet nur dann auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN geschaltet wird. Die Kontrolleuchte muß ca. 3 Sekunden, nachdem der Zündschlüssel auf RUN gestellt wurde, wieder erlöschen. Dies bedeutet, daß die Glühkerzen funktionieren und den Motor-Brennraum vorheizen.

Tachometer-LED-Anzeige (H) leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN gestellt wird. Diese LED-Anzeige zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.

Batterieladeanzeige (I) leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf RUN geschaltet wird. Dies zeigt an, daß die Lichtmaschine keinen ausreichenden Strom erzeugt. Den Motor abstellen und nach der Ursache suchen.

Feststellbrems-Anzeige (J) leuchtet auf, wenn die Feststellbremse verriegelt ist.

Motoröldruckanzeige (K) leuchtet auf, wenn der Motoröldruck niedrig ist. Leuchtet die Kontrolleuchte bei laufendem Motor auf, den Motor sofort abstellen. Dies zeigt an, daß der Motor u. U. einen niedrigen Ölstand aufweist oder schwere Motorschäden vorliegen.

Warnblinkleuchten/Fahrtrichtungsanzeiger (L) schalten sich ein und blinken, wenn der Lichtschalter auf eine der beiden Warnblinkstellungen geschaltet wird oder wenn der Fahrtrichtungsgeber nach rechts oder links bewegt wird.

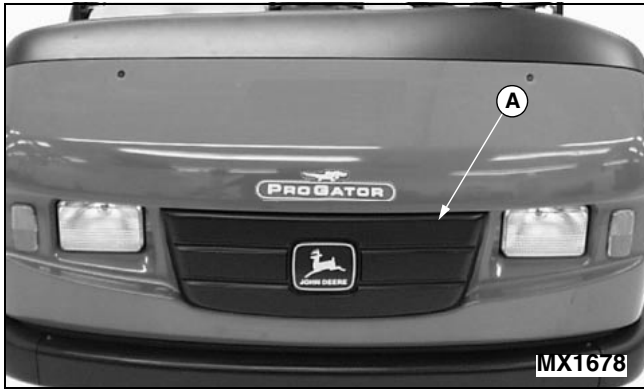
Glühbirnen-Kontrolleuchte (M) muß gleichzeitig mit den Fahrtrichtungsanzeiger- und Warnblinkleuchten blinken. Leuchtet die Fahrtrichtungsanzeigerleuchte nicht auf, leuchtet auch diese Kontrolleuchte nicht auf.

Glühbirnen-Kontrolleuchte des Anhängers (N) muß gleichzeitig mit den Fahrtrichtungsanzeiger- und Warnblinkleuchten des Anhängers blinken. Leuchtet die Fahrtrichtungsanzeigerleuchte des Anhängers nicht auf, leuchtet auch diese Kontrolleuchte nicht auf.

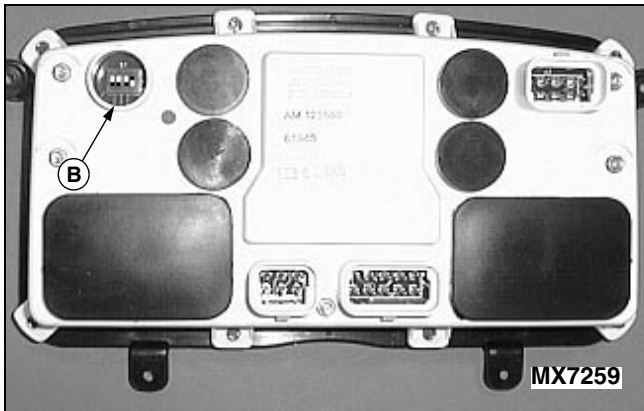
Tachometer umschalten

1. Das Batterie-Minuskabel abklemmen.

BEDIENUNG

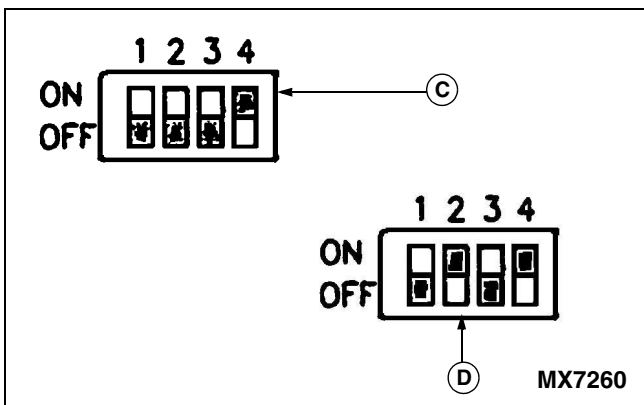


2. Den vorderen Kühlergrill (A) abnehmen.



3. Den mph/kmh-Schalter (B) an der Rückseite des Armaturenbretts finden.

HINWEIS: Die Schalter werden auf Fahrzeuge mit Standardreifen eingestellt.



4. Die Schalter mit einem Schraubendreher aus der jeweiligen werkseitigen Einstellung auf MPH (C) bzw. KPH (D) umschalten.

5. Den Kühlergrill montieren.

6. Das Minuskabel der Batterie anschließen.

Betrieb des 5-Gang-Synchrongetriebes

Verwendung des Kupplungspedals

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Kupplungspedal nicht als Fußstütze verwenden, um unnötigen Verschleiß zu vermeiden.

Es sind extrem hohe Kupplungsdrehzahlen möglich, wenn das Fahrzeug bei durchgetretenem Kupplungspedal beim Bergabfahren in den ersten, zweiten oder Rückwärtsgang geschaltet ist. Das Fahrzeug niemals bei eingelegtem Gang und ausgekuppelter Kupplung frei rollen lassen.



Funktionen des Kupplungspedals (A):

- Schaltet die Kraftübertragung vom Motor zum Getriebe ein und aus.
- Funktioniert zusammen mit dem Gangschalthebel zum Einlegen der verschiedenen Gänge.

Kupplung auskuppeln:

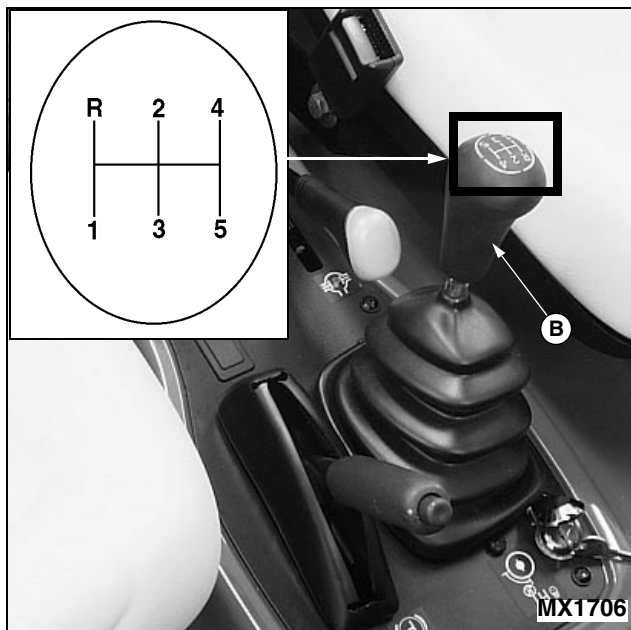
- Das Kupplungspedal vollständig durchtreten. Dadurch wird das Getriebe vom Motor getrennt.

Kupplung einkuppeln:

- Den Fuß langsam vom Kupplungspedal nehmen. Dadurch wird das Getriebe mit dem Motor verbunden.

BEDIENUNG

Verwendung des Gangschalthebels



Der Gangschalthebel (B) befindet sich an einer Konsole rechts vom Fahrersitz. Mit dem Gangschalthebel können fünf Vorwärts- und eine Rückwärtsgeschwindigkeit eingestellt werden.

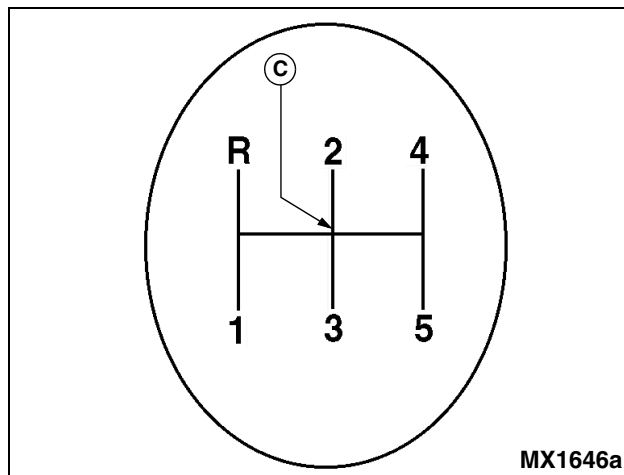
Einen geeigneten Gang am Gangschalthebel wählen, der der gewünschten Geschwindigkeit und vorgesehenen Richtung entspricht. Die ersten und zweiten Gänge sind sehr niedrig und sollten beim Transport schwerer Lasten verwendet werden.

Gang	Maximale Fahrgeschwindigkeit bei 3300 U/min mit Standardbereifung
1	4,5 km/h (2.8 mph)
2	7,4 km/h (4.6 mph)
3	12,7 km/h (7.9 mph)
4	24,1 km/h (15 mph)
5	30,7 km/h (19.1 mph)
R	5,8 km/h (3.6 mph)

Vorwärtsfahren

1. Die Feststellbremse verriegeln.

HINWEIS: Der Gangschalthebel muß auf **NEUTRAL** stehen, um den Motor anzulassen.



2. Den Gangschalthebel in die NEUTRAL-Stellung (C) zwischen dem 2. und 3. Gang schalten.
3. Das Kupplungspedal durchtreten und den Motor anlassen.
4. Den Gangschalthebel in den gewünschten Startgang schalten.
 - Fahrzeuge mit Last – erster Gang
 - Fahrzeuge ohne Last – zweiter oder dritter Gang
5. Die Feststellbremse lösen.
6. Das Kupplungspedal langsam loslassen, um mit Lasten weich anzufahren.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Beim Herunterschalten dieses Fahrzeugs auf keinen Fall mehr als einen Gang auf einmal überspringen. Zum Beispiel wird das Schalten vom 5. in den 4. Gang vorgezogen, das Schalten vom 5. in den 3. Gang ist akzeptabel, jedoch wird das Schalten vom 5. Gang in den 2. Gang nicht empfohlen. Werden mehr als zwei Gänge auf einmal heruntergeschaltet, kann die Kupplung über ihren max. Grenzwert von 10000 U/min gedreht werden. Ein Drehen mit einer Drehzahl von 10000 U/min oder mehr führt zu schwerer Beschädigung der Kupplung und einem evtl. Ausfall.

7. Schalten während der Fahrt:

- Die Kupplung treten und in den nächsten Gang schalten.
- Das Kupplungspedal langsam freigeben.

Rückwärtsfahrt

1. Das Fahrzeug vollständig anhalten.
2. Das Kupplungspedal durchtreten.
3. Den Schalthebel auf den Rückwärtsgang stellen.

4. Das Kupplungspedal langsam freigeben.

Motor anlassen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können ernsthafte Erkrankungen oder den Tod zur Folge haben.

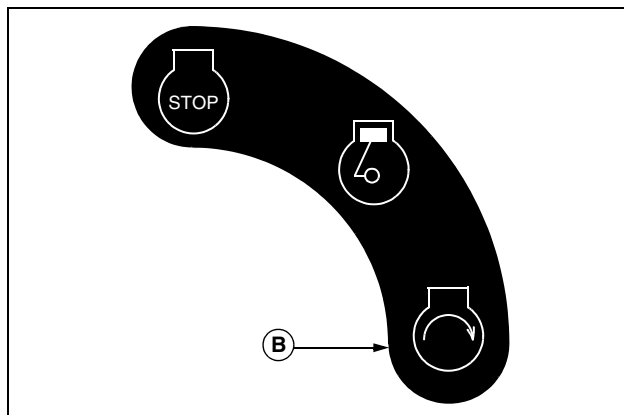
Das Fahrzeug ins Freie bewegen, bevor der Motor angelassen wird.

Den Motor nur in ausreichend belüfteten Bereichen laufen lassen.

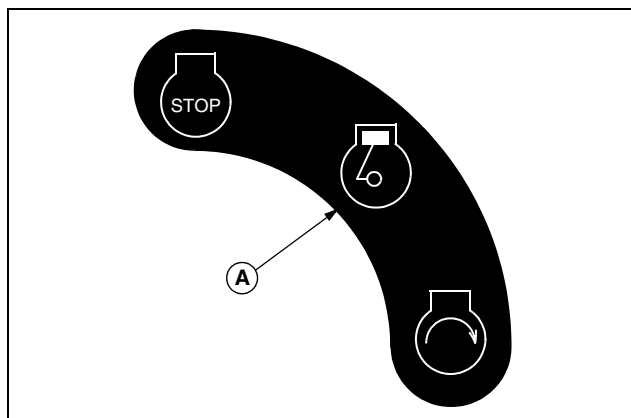
- Eine Auspuffverlängerung am Auspuffrohr des Motors anbringen, um die Abgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Umgebungsluft in den Arbeitsbereich leiten, um die Abgase abzuleiten.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Anlasser nicht länger als 20 Sekunden lang betätigen, da er sonst beschädigt werden kann.

Wenn der Motor nicht anspringt, zwei Minuten lang warten, bevor der Anlasser wieder betätigt wird. Bei andauernden Problemen mit dem Anlassen im Kapitel STÖRUNGSSUCHE nachschlagen.



1. Das Kraftstoff-Absperrventil öffnen.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Hydraulik-Zapfwellenhebel in die OFF-Stellung (☛) schalten.
4. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.



5. Den Zündschlüssel auf RUN (A) stellen.
6. Die Anzeigeleuchten überprüfen:
 - Die Batterieladeanzeige muß aufleuchten.
 - Die Feststellbremsanzeige-Leuchte muß aufleuchten.
 - Die Öldruckanzeige-Leuchte muß aufleuchten.
 - Die Vorglühanzeige muß aufleuchten. Nach ca. drei Sekunden erlischt die Kontrollleuchte. Der Motor kann angelassen werden.

7. Den Zündschlüssel auf START (B) stellen.

HINWEIS: Der Motor ist werkseitig beim Anlassen auf eine Langsamdrehzahl von 1450 U/min $\pm$ 50 kalibriert.

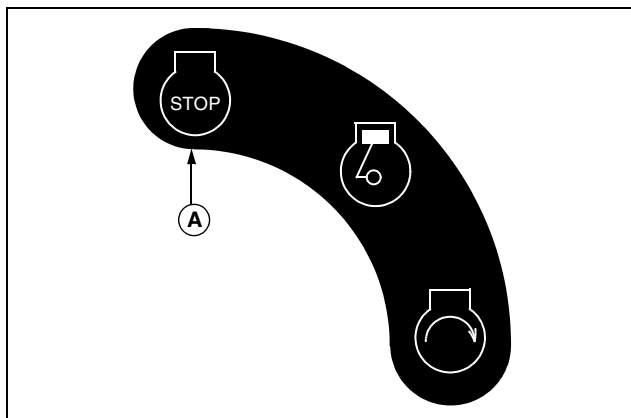
8. Den Zündschlüssel auf RUN zurückkehren lassen, sobald der Motor anspringt.
 - Die Batterieladeanzeige muß erlöschen.
 - Die Öldruckanzeige-Leuchte muß erlöschen.
9. Die Feststellbremse lösen.
 - Die Feststellbremsanzeige-Leuchte muß erlöschen.

Motor abstellen



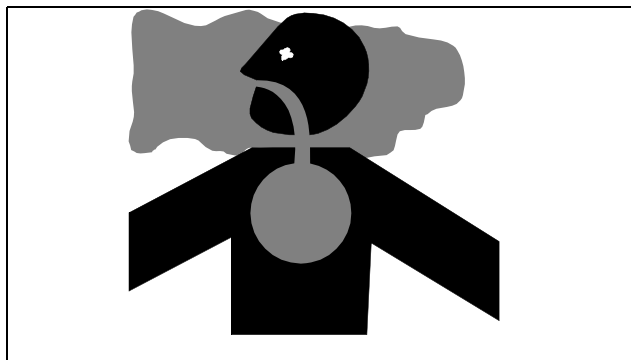
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei unbeaufsichtigtem Fahrzeug muß die Feststellbremse verriegelt werden. Das Fahrzeug bewegt sich u. U., wenn die Feststellbremse nicht verriegelt ist. Wird der Gangschalthebel in die NEUTRAL-Stellung gebracht, drehen die Räder des Fahrzeugs durch (Freilauf).

1. Das Gaspedal freigeben und den Motor mit Standgas laufen lassen.
2. Das Kupplungspedal und die Fußbremse durchtreten.
3. Den Gangschalthebel in den ersten oder den Rückwärtsgang schalten.
4. Die Feststellbremse verriegeln.



5. Den Zündschlüssel auf STOP (A) stellen.
6. Den Zündschlüssel entfernen.

Zündsperrsystem prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können ernsthafte Erkrankungen oder den Tod zur Folge haben.

Das Fahrzeug ins Freie bewegen, bevor der Motor angelassen wird.

Den Motor nur in ausreichend belüfteten Bereichen laufen lassen.

- Eine Auspuffverlängerung am Auspuffrohr des Motors anbringen, um die Abgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Umgebungsluft in den Arbeitsbereich leiten, um die Abgase abzuleiten.

Die einwandfreie Funktion der Maschine mit den folgenden Verfahren prüfen.

Tritt während dieser Prüfungen eine Störung auf, den Mäher nicht in Betrieb nehmen. Bezüglich der Wartung an den John Deere-Händler wenden.

Diese Prüfungen in freiem Gelände durchführen. Personen

aus dem Gefahrenbereich fernhalten.

Sitz- und Feststellbremsschalter prüfen

1. Auf den Fahrersitz setzen.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
4. Den Motor anlassen.
5. Während der Motor im Leerlauf läuft, vom Sitz aufstehen.
6. Der Motor muß weiterlaufen.
7. Auf den Fahrersitz setzen.
8. Die Feststellbremse lösen.
9. Vom Sitz aufstehen.

Ergebnis: Der Motor muß innerhalb von fünf Sekunden abstellen. Wenn der Motor nicht ausgeht, besteht eine Störung im Zündsperrsystem. (Den John Deere-Händler aufsuchen.)

Neutralschalter prüfen

1. Auf den Fahrersitz setzen.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Gangschalthebel auf „R“ (RÜCKWÄRTSGANG) stellen.
4. Den Zündschlüssel auf START stellen.
5. Der Motor darf nicht drehen.
6. Diesen Vorgang in allen Gangstellungen wiederholen.
7. Der Motor darf nicht drehen.
8. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
9. Den Zündschlüssel auf START stellen.

Ergebnis: Der Motor muß drehen. Springt der Motor an, wenn sich der Gangschalthebel in einem der Gänge, außer dem Neutralgang befindet, besteht eine Störung im Zündsperrsystem. (Den John Deere-Händler aufsuchen.)

Zusatzhydraulik-Systemschalter prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Der Zapfwellen-Sperrschalter ist eine Sicherheitsvorrichtung, die das Anspringen des Motors verhindert, solange sich der Zapfwellenschalter in der ON-Stellung (☼) befindet. Hierdurch wird der Versorgungsdruck zu den Zusatzgerät-Schnellkupplungen abgestellt. Das Fahrzeug darf nicht betrieben werden, wenn das Zapfwellen-Sperrsystem defekt oder nicht angeschlossen ist. Andernfalls könnte beim Anlassen des Fahrzeugs das Zusatzgerät plötzlich und unerwartet aktiviert werden.

HINWEIS: Sicherstellen, daß am Heck des Fahrzeugs keine Zusatzgeräte an die Zusatzhydraulik-Schnellkupplungen angeschlossen sind.

1. Auf den Fahrersitz setzen.
2. Die Feststellbremse verriegeln.
3. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
4. Den Hydraulik-Zapfwellenhebel in die ON-Stellung (☼) schalten.
5. Den Zündschlüssel auf START stellen.

Ergebnis: Der Motor darf nicht drehen. Wenn der Motor anspringt, besteht eine Störung im Sperrsystem. (Den John Deere-Händler aufsuchen.)

Betrieb des Fahrzeugs ohne sitzenden Fahrer



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

- Vor dem Verlassen des Fahrersitzes stets die Feststellbremse verriegeln.
- Den Sitz nicht bei laufendem Motor verlassen, es sei denn, dies ist zum Betrieb des Zusatzgeräts erforderlich.

HINWEIS: Bei normalen Betriebsbedingungen muß der Motor abstellen, sobald der Fahrer seinen Sitz verläßt.

Motor weiterlaufen lassen, wenn der Fahrer den Sitz verläßt:

1. Die Kupplungs- und Bremspedale durchtreten, um das Fahrzeug anzuhalten.
2. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.
3. Die Feststellbremse verriegeln.
4. Die Kupplungs- und Bremspedale langsam freigeben.

- Der Motor muß weiterlaufen, obwohl der Fahrer nicht mehr auf dem Sitz sitzt.

Abschleppen des Nutzfahrzeugs



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Ladebox vor jedem Abschleppen ausleeren. Durch das Abschleppen eines beladenen Fahrzeugs kann eines der beiden Fahrzeuge außer Kontrolle geraten.

1. Den Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen.



2. Ein Abschleppseil in dem hierfür auf beiden Seiten des Hauptrahmens unter der Vorderseite des Fahrzeugs vorgesehen ovalen Schlitz (A) anbringen.
3. Die Feststellbremse lösen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Abschleppen des Fahrzeugs nicht schneller als 16 km/h (10 mph) fahren, um Verletzungen zu vermeiden. Das Fahrzeug läßt sich nur schwer lenken, wenn der Motor nicht läuft.

4. Das Fahrzeug langsam und vorsichtig an den gewünschten Ort abschleppen.

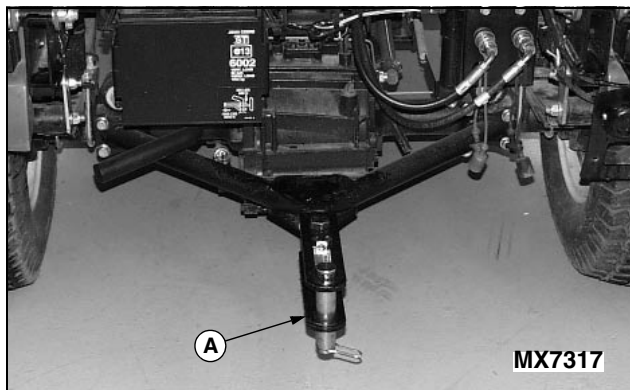
Lasten ziehen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Fahrgeschwindigkeit so wählen, daß die Ladung sicher bewältigt und ein Umkippen vermieden werden kann.

Lasten nur dann ziehen, wenn die Ladebox des Nutzfahrzeugs beladen ist, um ausreichendes Bremsvermögen und ausreichende Bodenhaftung zu gewährleisten.

- Mit diesem Fahrzeug dürfen keine Lasten von mehr als 680 kg (1500 lb) gezogen werden.
- Eine Stützlast von 90,7 kg (200 lb) nicht überschreiten.
- Die Fahrgeschwindigkeit beim Ziehen so wählen, daß die Kontrolle über das Fahrzeug gewährleistet ist.



- Nur die am Fahrzeug angebrachte Heckkupplung (A) verwenden, die für dieses Nutzfahrzeug zugelassen ist. Es handelt sich hier um eine zugelassene Anhängerkupplung – sie darf in keinsten Weise verändert werden.

Transport des Nutzfahrzeugs

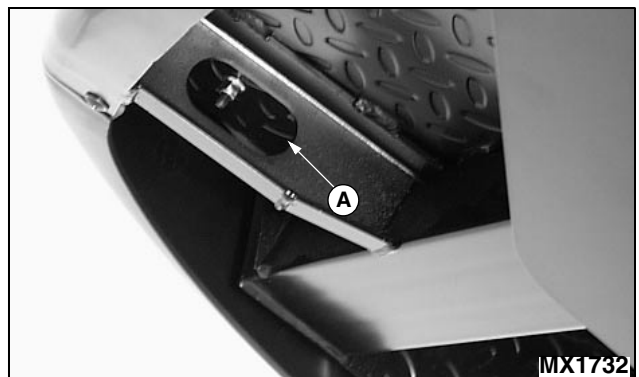


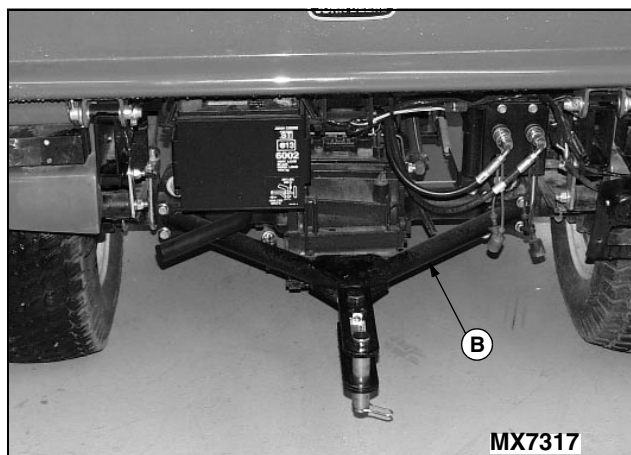
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Betrieb mit Transportgeschwindigkeit mit Vorsicht vorgehen. Die Geschwindigkeit reduzieren, wenn die Last mehr als das Fahrzeug wiegt und nicht mit Bremsen versehen ist. Die Betriebsanleitung für die gezogene Ausrüstung zu Rate ziehen, um die geeignete Geschwindigkeit festzustellen.

Beim Transportieren von gezogenen Lasten bei schlechten Bodenbedingungen besonders vorsichtig vorgehen, insbesondere beim Wenden und an Hängen.

Beim Befahren von öffentlichen Straßen Warnbeleuchtung und Blinker verwenden, es sei denn, dies ist gesetzlich verboten. Ein Sicherheits-Beleuchtungssatz ist beim John Deere-Händler erhältlich.

1. Das Fahrzeug vorwärts auf den Anhänger fahren.
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
3. Das Kraftstoff-Absperrventil während des Transports auf OFF stellen.
4. Die Hinterräder mit Keilen oder Holzblöcken blockieren.
5. Das Fahrzeug mit stabilen Gurten, Ketten oder Drahtseilen am Anhänger befestigen.





- Die Haltegurte müssen an den ovalen Schlitten (A) an beiden Seiten des Hauptrahmens vorn unter dem Fahrzeug und in den Schlitten an beiden Seiten der Anhängerkupplung (B) am Heck des Fahrzeugs befestigt werden.
- Die vorderen und hinteren Gurte müssen nach unten und außen verlaufen.

6. Beim Transport des Nutzfahrzeugs auf Straßen oder Autobahnen müssen zusätzliche Beleuchtungen und Sicherheitsvorrichtungen verwendet werden, um andere Fahrer aufmerksam zu machen. Die gesetzlichen Vorschriften beachten.



2. Den Hubzylinderhebel (A) nach hinten ziehen und festhalten, um die Ladebox anzuheben.

HINWEIS: Der Hubzylinder wird eingezogen und die Ladebox senkt sich bei laufendem oder abgestelltem Motor ab.

Wird der Hebel nach unten über die untere Stellung hinaus in die Schwimmstellung gestellt, senkt sich die Ladebox langsamer ab, da plötzliches Absinken durch den begrenzten Kreis verhindert wird.

3. Den Hebel (A) nach unten drücken und festhalten, um die Ladebox abzusenken.
4. Den Motor abstellen.

Ladebox anheben und absenken

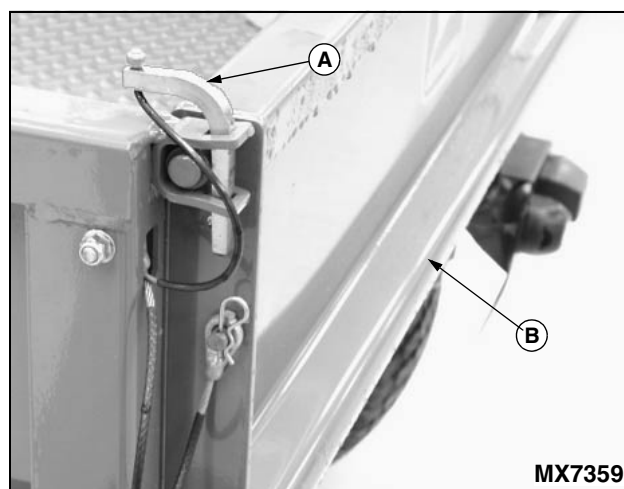


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

- Sicherstellen, daß sich das Fahrzeug auf hartem, ebenem Boden befindet und die Feststellbremse verriegelt ist, bevor die Ladebox angehoben wird. Steht das Fahrzeug aufwärts an einem Hang und ist die Ladebox angehoben, kann dies zum Umkippen des Fahrzeugs führen.
- Die Sicherheitsstütze des Hubzylinders ordnungsgemäß positionieren, bevor Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Zusatzgerät ausgeführt werden.
- Vor Wartungsarbeiten sämtliche Materialien aus der Ladebox entfernen.

1. Den Motor anlassen.

Bedienung der Ladeklappe der Ladebox



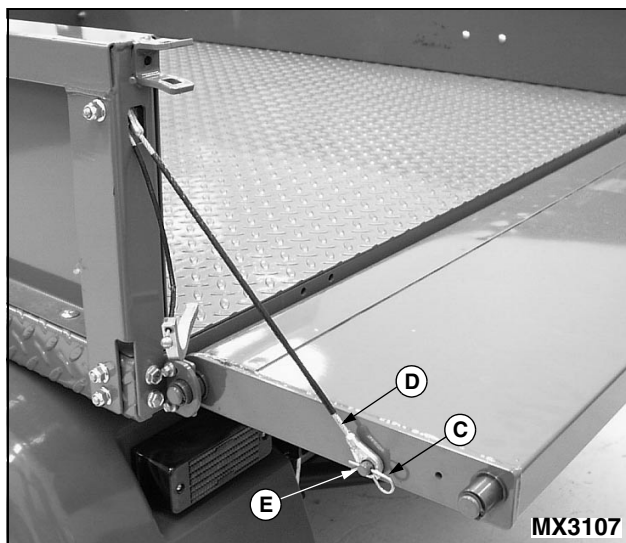
1. Alle Verriegelungsstifte (A) der Ladeklappe herausziehen und entfernen.
2. Die Ladeklappe (B) herunterklappen.

BEDIENUNG



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Das Nutzfahrzeug nicht mit völlig abgesenkter Ladeklappe fahren. Ist die Ladeklappe völlig abgesenkt, kann diese die Heckleuchten verdecken und so zu möglichen Auffahrunfällen führen.

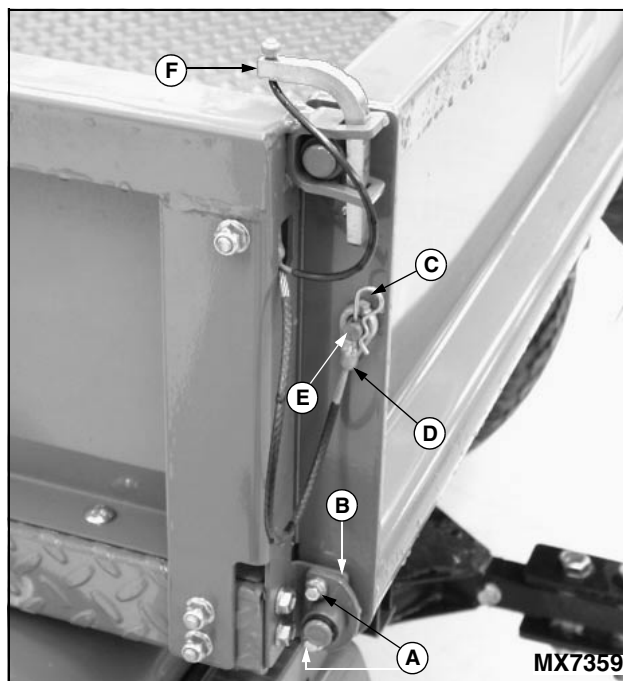
WICHTIG: Schäden vermeiden! Eine vollständig abgesenkte Ladeklappe kann die hinteren Kotflügel berühren und zu strukturellen Schäden führen. Das Nutzfahrzeug nicht mit völlig abgesenkter Ladeklappe fahren.



3. Den Schnappstift (C) und das Kabel (D) aus den gebohrten Stiften (E) entfernen, um die Ladeklappe vollständig abzusenken.

Abbau der Ladeklappe der Ladebox

1. Die Ladeklappe schließen und beide Seiten verriegeln.



2. Die beiden Schrauben (A) und die Ladeklappen-Stützplatten (B) von beiden Seiten entfernen.
3. Den Schnappstift (C) und das Kabel (D) aus den gebohrten Stiften (E) entfernen.
4. Alle Verriegelungsstifte (F) der Ladeklappe herausziehen und entfernen.
5. Ladeklappe abnehmen.
6. Zum Einbau der Ladeklappe die o.g. Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

ERSATZTEILE

Wartungsliteratur

Um eine Kopie des Ersatzteilkatalogs oder des technischen Handbuchs zu bestellen, unter der folgenden Rufnummer anrufen:

- **USA und Kanada:** 1-800-522-7448.
- **Alle anderen Regionen:** Beim John Deere-Händler nachfragen.

Ersatzteile

Wir empfehlen John Deere Qualitäts-Ersatzteile und Schmiermittel, erhältlich bei Ihrem John Deere-Händler.

Teilnummern können sich ändern; zur Bestellung die unten angegebenen Nummern verwenden. Wenn eine Nummer geändert wurde, hat der Händler die aktuelle Nummer.

Bei der Bestellung von Ersatzteilen benötigt der John Deere-Händler die Seriennummer der Maschine und des Motors. Hierbei handelt es sich um die Nummern, die vorn in dieser Betriebsanleitung notiert wurden.

TEIL	TEILNUMMER
Glühbirnen	
• Scheinwerfer	AM118013
• Brems-/Schlußleuchte	AR48041
• Kontrollleuchte	57M7926
• Kennzeichenbeleuchtung	M118986
• Fahrtrichtungsanzeiger, Bremsleuchte	57M7014
Lichtmaschinen-Riemen	M802026

(Teilnummern können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Teilnummern können außerhalb der USA anders sein.)

Teilnummern

TEIL	TEILNUMMER
Luftfilter-Baugruppe	
• Vorfiltereinsatz	M113621
• Hauptfiltereinsatz	M123378
Motorölfilter	M806418
Getriebeölsieb	M800489
Hydraulikölfilter	M131053
Batterie	AM125463
Kraftstofffilter	CH15553
Schlüssel – Verriegelungsschalter des 5. Gangs	M142370
Sicherungen	
• 10 A	57M7121
• 25 A	99M7069

WARTUNGSZEITRÄUME

Maschine warten

Rutinewartungen an der Maschine entsprechend den folgenden Wartungszeiträumen durchführen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Bei Betrieb unter extremen Bedingungen ist unter Umständen häufigere Wartung erforderlich:

- **Motorkomponenten können verschmutzt oder zugesetzt werden, wenn bei extremer Hitze, Staub oder anderen extremen Bedingungen gearbeitet wird.**
- **Das Motoröl kann seine Wirkungskraft verlieren, wenn das Fahrzeug fortwährend bei niedriger Drehzahl und für häufige kurze Fahrten verwendet wird.**

Vor jedem Einsatz

- Motorölstand prüfen.
- Getriebeölstand prüfen.
- Kühlmittelstand prüfen.
- Hydraulikölstand im Zusatzgeräte-Ölbehälter prüfen.
- Zündsperrsystem prüfen.

Nach jedem Einsatz

- Fahrerplattform von Schmutz befreien.
- Luftansauggitter und Lüfterverkleidung reinigen.
- Auf lockere, fehlende oder beschädigte Teile prüfen.
- Kraftstoffanzeige prüfen und ggf. Kraftstoff auffüllen.

Einfahrzeit – Nach den ersten 10 Betriebsstunden

- Reifendruck prüfen.
- Radschrauben überprüfen und anziehen.
- Auf lose Befestigungselemente prüfen.

Einfahrzeit – Nach den ersten 50 Betriebsstunden

- Motoröl und -filter wechseln.
- Getriebeöl und -filter wechseln.
- Getriebeölsieb reinigen.
- Allradantrieb-Modelle: Öl in der Vorderachse prüfen.

- Bremsflüssigkeitsstand prüfen.
- Luftansaugleitungen, Hydraulikleitungen, Kühlerschläuche und Schellen prüfen.
- Spannung und Verschleiß des Lichtmaschinenriemens prüfen.
- Hydrauliköl und -filter im Zusatzgeräte-Hydraulikbehälter wechseln.

Alle 100 Betriebsstunden

- Radschrauben überprüfen und anziehen.
- Motoröl und -filter wechseln.
- Allradantrieb-Modelle: Antriebswelle schmieren – drei Schmiernippel.
- Allradantrieb-Modelle: Öl in der Vorderachse prüfen.
- Luftfiltereinsätze prüfen.
- Batteriesäurestand prüfen.

Alle 200 Betriebsstunden

- Motoröl und -filter wechseln.
- Kraftstoff-Schlammabscheider reinigen.
- Kühlrippen prüfen und reinigen – Kühler.
- Kühlrippen reinigen – Zusatzgeräte-Hydraulikkit.
- Batteriesäurestand prüfen.
- Spannung und Verschleiß des Lichtmaschinenriemens prüfen.
- Luftansaugleitungen, Hydraulikleitungen, Kühlerschläuche und Schellen prüfen.

Alle 450 Betriebsstunden

- Getriebeöl und -filter wechseln.
- Hydrauliköl und -filter (Zusatzgeräte-Hydraulikkit [Sonderausstattung]) wechseln.
- Allradantrieb-Modelle: Öl in der Vorderachse wechseln.
- Hydrauliköl und -filter im Zusatzgeräte-Ölbehälter wechseln.
- Vorspur prüfen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)

WARTUNGSZEITRÄUME

Jährlich

- Kühlmittel-Gefrierpunkt und -Reinheit prüfen.
- Kraftstofffilter auswechseln.
- Batterie reinigen.

Alle 2000 Betriebsstunden oder alle zwei Jahre

- Motorkühlmittel wechseln, sofern COOL-GARD™ VOR-VERDÜNNTES SOMMERKÜHLMITTEL (TY16036) verwendet wird.

Alle 3000 Betriebsstunden oder alle drei Jahre

- Motorkühlmittel wechseln, sofern COOL-GARD™ KONZENTRIERTES SOMMERKÜHLMITTEL (TY16034) Kühlmittel verwendet wird.

Nach Bedarf

- Lichtmaschinenriemen auswechseln.
- Luftfiltereinsätze auswechseln.
- Sicherungen ersetzen.
- Batterie reinigen oder auswechseln.
- Glühbirnen austauschen.
- Reifendruck prüfen.
- Bremsflüssigkeit auffüllen.
- Feststellbremsgestänge einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
- Kupplungspedalgestänge einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
- Gaspedalgestänge einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)

WARTUNG – MOTOR

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid und können ernsthafte Erkrankungen oder den Tod zur Folge haben.

Das Fahrzeug ins Freie bewegen, bevor der Motor angelassen wird.

Den Motor nur in ausreichend belüfteten Bereichen laufen lassen.

- Eine Auspuffverlängerung am Auspuffrohr des Motors anbringen, um die Abgase aus dem Bereich abzuleiten.
- Frische Umgebungsluft in den Arbeitsbereich leiten, um die Abgase abzuleiten.

Folgende Öle können verwendet werden, wenn John Deere Öle nicht zur Verfügung stehen, sofern sie der folgenden Spezifikation entsprechen:

- API Klasse SG oder höher.

Motorölstand prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Wird der Ölstand nicht regelmäßig geprüft, kann dies bei niedrigem Ölstand zu schweren Motorschäden führen:

- Den Ölstand vor dem Betrieb prüfen.
- Den Ölstand bei kaltem und abgestelltem Motor prüfen.
- Der Ölstand muß zwischen den Markierungen ADD und FULL liegen.
- Vor dem Einfüllen von Öl den Motor abstellen.

HINWEIS: Den Motorölstand zweimal täglich prüfen, wenn der Motor mehr als 4 Stunden täglich betrieben wird.

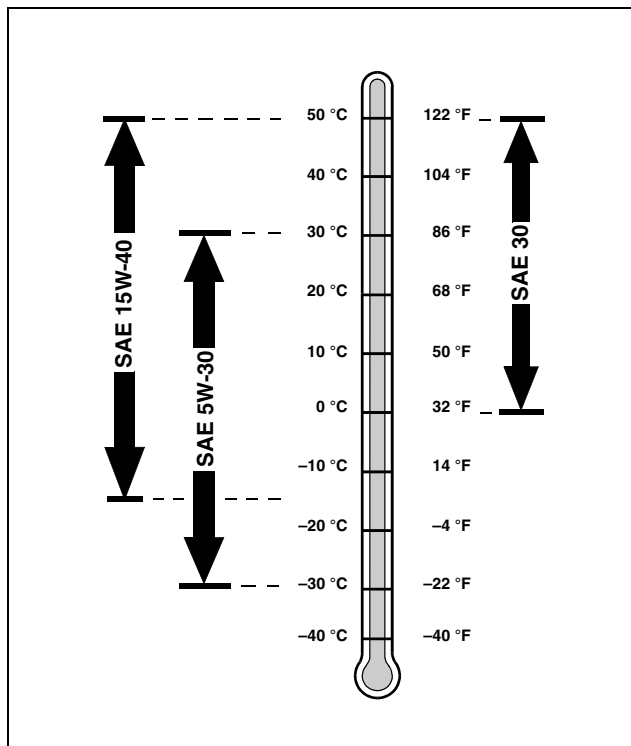
Vor dem Prüfen des Ölstands sicherstellen, daß der Motor abgekühlt ist.

1. Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

Motoröl

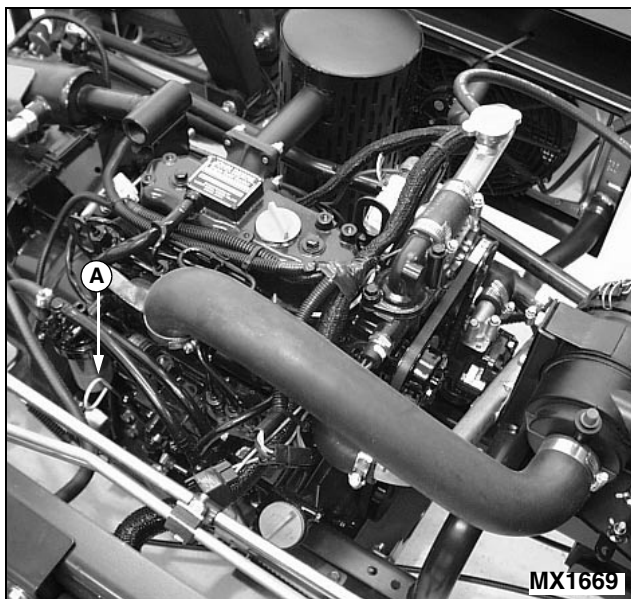
Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Die folgenden John Deere Öle bevorzugt verwenden:



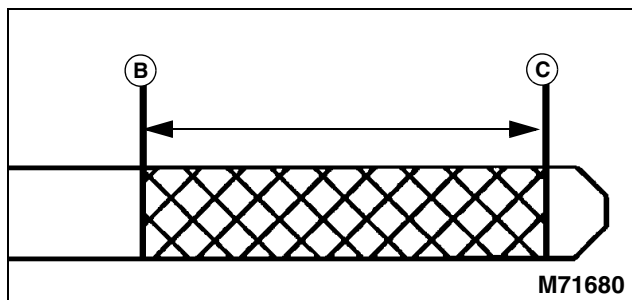
- PLUS-50® (SAE 15W-40)
- TORQ-GARD SUPREME® (SAE 30)
- TORQ-GARD SUPREME® (SAE 5W-30)
- PLUS-4®

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und andere Verunreinigungen dürfen nicht in die Ölstaböffnung eindringen. Den Bereich um den Ölstab vor dem Herausziehen reinigen.



3. Den Ölstab (A) herausziehen und mit einem sauberen Lappen abwischen.

4. Den Ölstab einstecken.



5. Den Ölstab herausziehen. Den Ölstand ablesen. Der Ölstand muß zwischen den Markierungen (B) und (C) auf dem Ölstab liegen.

- Bei niedrigem Ölstand Öl einfüllen. Der Ölstand darf die Markierung (B) auf dem Ölstab nicht übersteigen.
- Liegt der Ölstand über der Markierung (B) auf dem Ölstab, Öl bis zum korrekten Füllstand ablassen.

6. Den Ölstab einstecken.

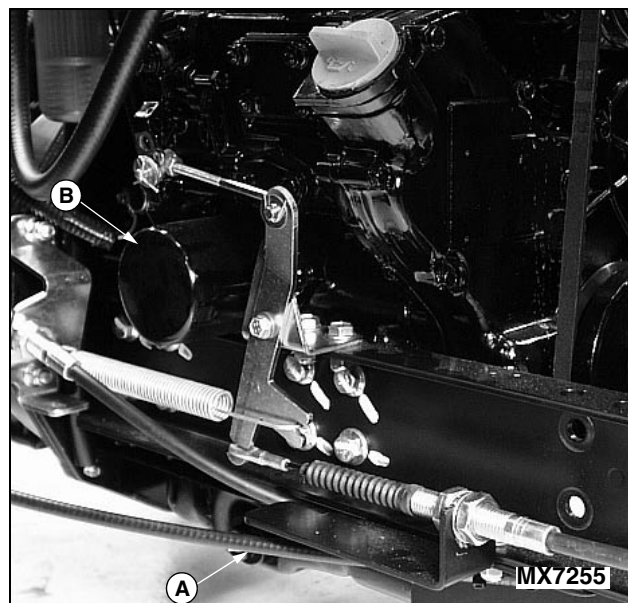
7. Das Zusatzgerät absenken.

Motoröl und Filter wechseln

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Öl häufiger wechseln, wenn das Fahrzeug unter extremen Bedingungen verwendet wird:

- Extrem staubige Bedingungen.
- Häufiger langsamer Betrieb oder Betrieb mit niedriger Drehzahl.
- Häufige kurze Fahrten.

1. Den Motor zum Vorwärmen des Öls laufen lassen.
2. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
3. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
4. Einen geeigneten Behälter unter die Ölablaßschraube stellen.



5. Die Ölablaßschraube (A) unter der rechten Motorseite entfernen.

6. Den Ölfilter (B) entfernen.

- Der Filter befindet sich unter der rechten Motorseite.
- Den Filter dazu gegen den Uhrzeigersinn drehen.

7. Etwas sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.

8. Den Ölfilter einsetzen.

- Den Filter im Uhrzeigersinn eindrehen, bis die Dichtung die Montagefläche berührt. Danach den Filter 1/2 bis 3/4 Umdrehung weiterdrehen.

9. Ablassschraube anbringen. Nicht zu fest anziehen.

WARTUNG – MOTOR

HINWEIS: Auf der rechten Seite des Motors befindet sich ein zusätzlicher Öleinfülldeckel.



10. Den Öleinfülldeckel (C) an der Oberseite des Motors entfernen.

11. Ca. 2,1 L (2.2 qt) Öl einfüllen.

12. Den Öleinfülldeckel anbringen.

13. Den Motor anlassen.

- Den Motor bei langsamer Drehzahl etwa zwei Minuten lang laufen lassen.

14. Den Bereich unter dem Motor auf Öllecks prüfen.

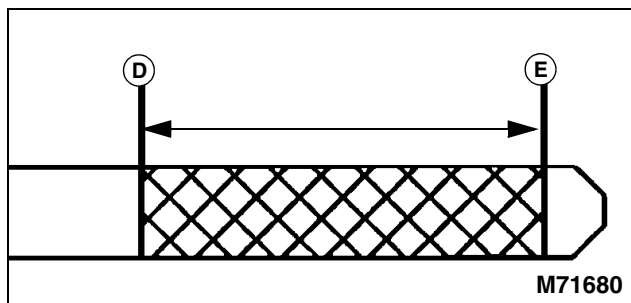
15. Den Motor abstellen.

16. Nach ca. zwei Minuten den Motorölstand prüfen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und andere Verunreinigungen dürfen nicht in die Ölstaböffnung eindringen. Den Bereich um den Ölstab vor dem Herausziehen reinigen.

17. Den Ölstab herausziehen. Mit einem sauberen Lappen abwischen.

18. Den Ölstab in das Rohr einführen.



19. Den Ölstab herausziehen. Den Ölstand am Ölstab ablesen; er muß sich zwischen den Markierungen (D) und (E) befinden.

- Bei niedrigem Ölstand Öl einfüllen. Der Ölstand darf die Markierung (D) auf dem Ölstab nicht übersteigen.
- Liegt der Ölstand über der Markierung (D) auf dem Ölstab, Öl bis zum korrekten Füllstand ablassen.

20. Den Ölstab einstecken.

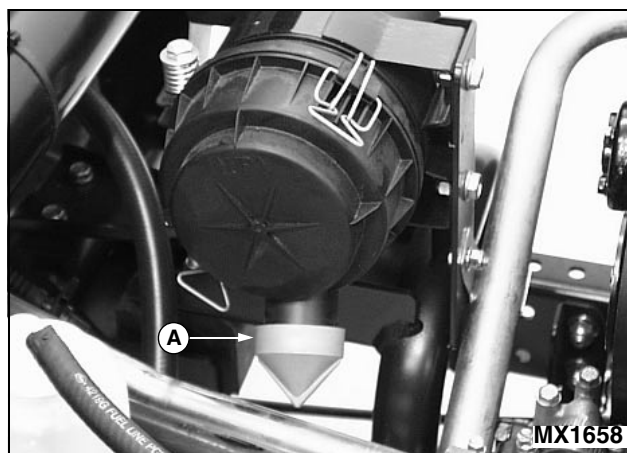
21. Das Zusatzgerät absenken.

Gummi-Staubentlastungsventil reinigen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Motor auf keinen Fall ohne montierten/s Luftfiltereinsatz und Gummi-Staubentlastungsventil betreiben.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Die Ladebox in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)



3. Das Staubentlastungsventil (A) ausbauen und reinigen. Auswechseln, wenn es beschädigt ist.

4. Staubentlastungsventil wieder einsetzen.

5. Das Zusatzgerät absenken.

Luftansauggitter reinigen



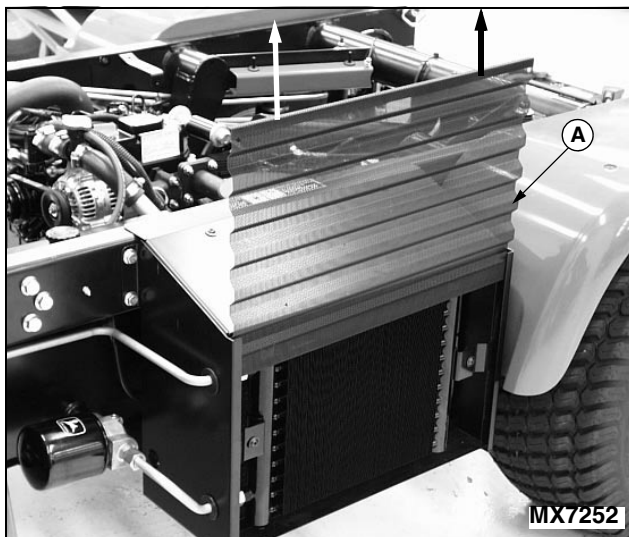
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Berühren von heißen Flächen kann es zu Verbrennungen kommen. Der Motor und seine Komponenten sind heiß, nachdem er in Betrieb war. Den Motor vor der Wartung abkühlen lassen.

Bei Reinigungsarbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

WARTUNG – MOTOR

WICHTIG: Schäden vermeiden! Durch verschmutzte Luftansauggitter kann der Motor überhitzen. Das Luftansauggitter muß stets sauber sein.

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



3. Das Luftansauggitter (A) aus seiner Position vor dem Motorkühler heben.
4. Das Gitter mit einer Bürste oder mit Druckluft reinigen.
5. Den Kühlergrill einbauen.
6. Das Zusatzgerät absenken.

Kühlrippen und Lüfterverkleidung reinigen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Berühren von heißen Flächen kann es zu Verbrennungen kommen. Der Motor und seine Komponenten sind heiß, nachdem er in Betrieb war. Den Motor vor der Wartung abkühlen lassen.

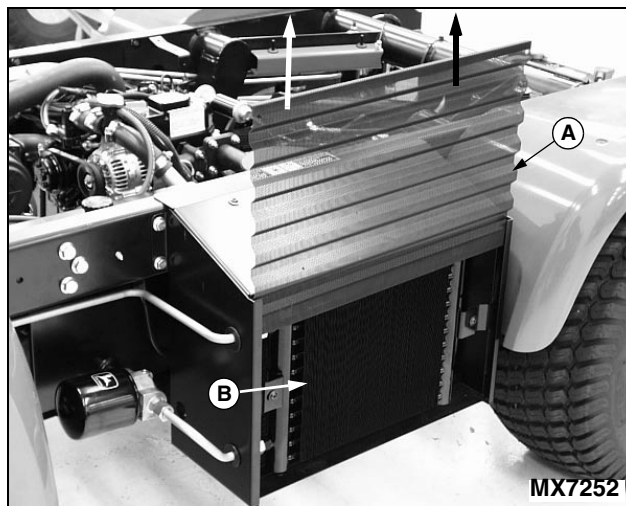
Bei Reinigungsarbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Durch verschmutzte Kühlrippen und ein verstopftes Luftansauggitter kann der Motor überhitzen. Die Kühlrippen und die Lüfterverkleidung müssen sauber sein.

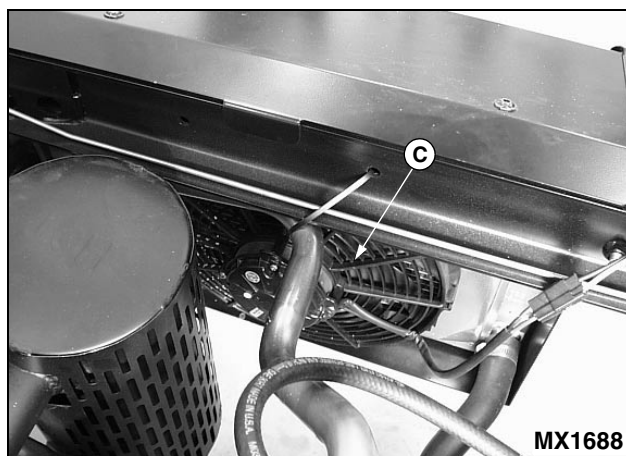
1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im

Kapitel SICHERHEIT.)

2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



3. Das Luftansauggitter (A) entfernen.

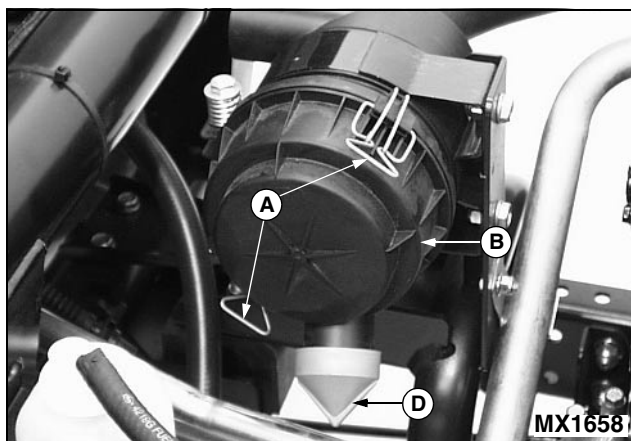


4. Schmutz und Ablagerungen mit Druckluft oder Wasser von den Kühlrippen (B) und der Lüfterverkleidung (C) entfernen.
5. Die Kühlrippen auf Schäden prüfen.
6. Das Luftansauggitter montieren.
7. Das Zusatzgerät absenken.

Luftfiltereinsatz warten

Luftfiltereinsatz prüfen

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



3. Die Klammern (A) entriegeln und den Luftfilterbehälter-Deckel (B) entfernen.

4. Jeden Einsatz vor dem Entfernen noch einmal visuell prüfen. Nur beschädigte oder stark verschmutzte Filtereinsätze auswechseln.

Vorfiltereinsatz auswechseln



1. Den Vorfiltereinsatz (C) ausbauen und entsorgen. Durch einen neuen Vorfiltereinsatz ersetzen.

2. Den Luftfilterdeckel (B) wieder anbringen.

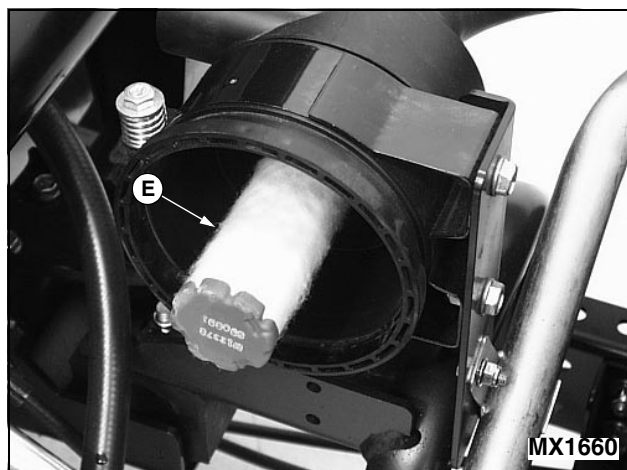
- Zum richtigen Einbau die im Deckel eingegossenen Anweisungen beachten.
- Bei richtigem Einbau des Deckels zeigt das Gummi-Staubentlastungsventil (D) nach unten.

3. Die Klammern (A) verriegeln.

Hauptfiltereinsatz auswechseln

1. Den Luftfilterdeckel abnehmen.

2. Den Vorfiltereinsatz entfernen.



3. Den Hauptfiltereinsatz (E) entfernen und entsorgen. Einen neuen Hauptfiltereinsatz einsetzen.

4. Den Vorfiltereinsatz einsetzen.

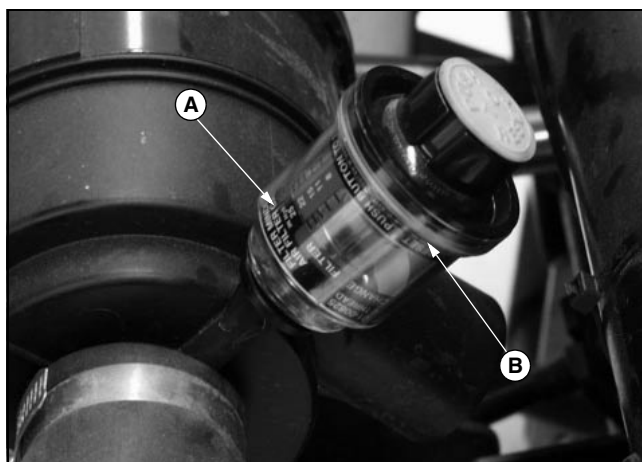
5. Den Luftfilterdeckel anbringen.

6. Das Zusatzgerät absenken.

Überprüfung des Luftfilter-Verschmutzungsanzeigers

1. Den Motor abstellen.

2. Die Ladebox anheben.

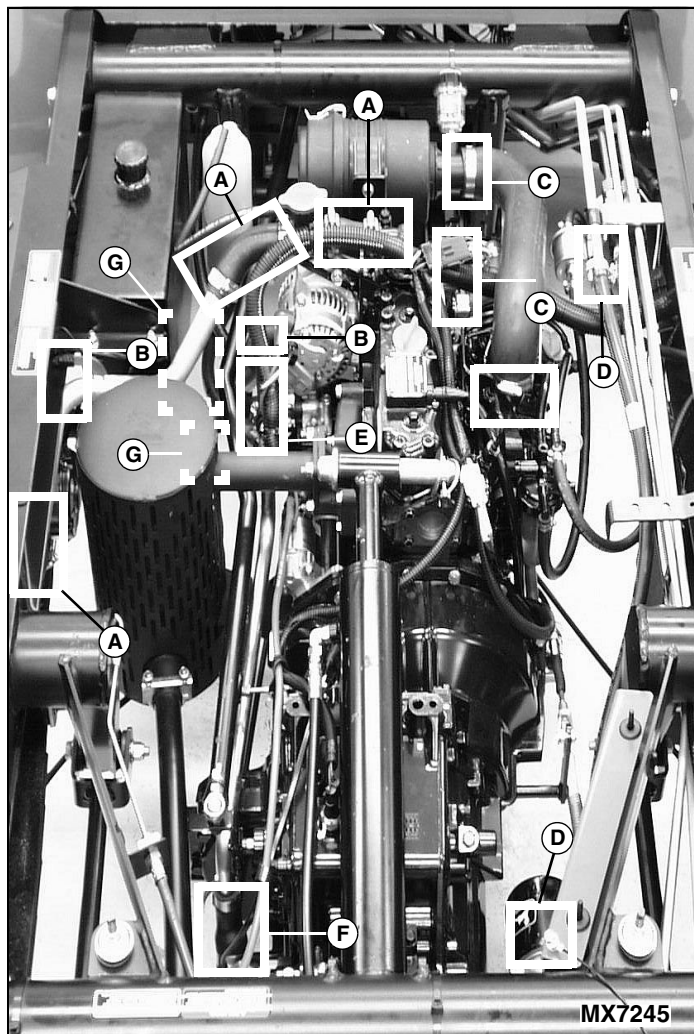


3. Luftfilter-Verschmutzungsanzeiger prüfen: Wenn die gelbe Markierung (B) im Anzeiger den roten Strich (A) erreicht, muß der Luftfilter sofort gewartet werden.

4. Die Ladebox absenken.

Luftansaugschlauch, Hydraulikleitungen, Kühlerschläuche und Schlauchschellen prüfen

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

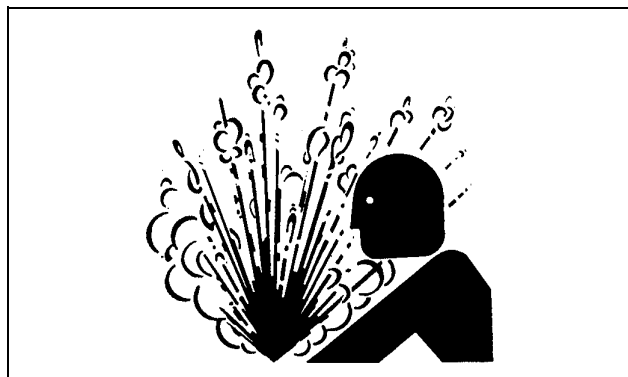


- A - Obere Kühlerschläuche (6 Schlauchschellen)
B - Untere Kühlerschläuche (4 Schlauchschellen)
C - Luftansaugschlauch (2 Schlauchschellen)
D - Hydraulikleitung (2 Schlauchschellen)
E - Hydraulischer Ansaugkrümmer (4 Schlauchschellen)
F - Hydraulikleitung (2 Schlauchschellen)
G - Hydraulikleitung (8 Schlauchschellen)

3. Die Leitungen auf Undichtigkeiten und Beschädigungen und die verstellbaren Schlauchschellen auf festen Sitz prüfen. Nach Bedarf austauschen.

4. Das Zusatzgerät absenken.

Wartung der Kühlanlage



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Unter hohem Druck entweichende Kühlflüssigkeit kann schwere Verbrennungen verursachen:

- Motor abstellen.
- Den Kühlerdeckel erst abnehmen, wenn der Kühler so weit abgekühlt ist, daß man ihn mit bloßen Händen anfassen kann. Den Deckel zunächst nur bis zum Anschlag drehen, um den Druck abzulassen. Dann ganz entfernen.

Empfohlenes Motorkühlmittel

Die folgenden John Deere Kühlmittel bevorzugt verwenden:

- COOL-GARD™ VORVERDÜNNTES SOMMERKÜHLMITTEL (TY16036).
- COOL-GARD™ KONZENTRIERTES SOMMERKÜHLMITTEL (TY16034).

Ist keines der empfohlenen Kühlmittel verfügbar, ein Kühlmittel auf Glykol-Basis verwenden, das der folgenden Spezifikation entspricht:

- ASTM D4985 (JDM H24A2).

Vor dem Einfüllen das Etikett auf dem Kühlmittelbehälter lesen, um sicherzustellen, daß ein für die Maschine geeignetes Kühlmittel eingefüllt wird. Kühlmittel mit Kühlmittelzusatz verwenden oder vor dem Betrieb Kühlmittelzusatz einfüllen.

Bei Verwendung von Kühlmittel-Konzentrat vor dem Einfüllen in die Kühlanlage ca. 50 % Frostschutzmittel mit 50 % destilliertem oder entionisiertem Wasser mischen. Dieses Gemisch gewährleistet Frostschutz bis -37 °C (-34 °F).

WARTUNG – MOTOR

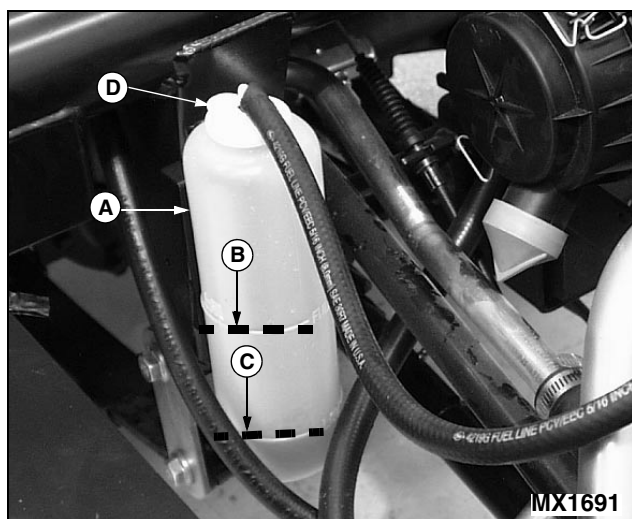
In bestimmten Klimazonen ist u. U. Frostschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich. Das Etikett des Frostschutzmittelbehälters beachten oder beim John Deere-Händler bzgl. der neuesten Informationen und Empfehlungen nachfragen.

Kühlmittelstand prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden!

- Den Motor nicht ohne Kühlmittel betreiben.
- Bei heißem Motor kein Kühlmittel in den Kühler einfüllen.
- Für Aluminiummotoren geeignete Frostschutzmittel verwenden.
- Um eine Überhitzung des Motors zu vermeiden, nicht mehr als 50 % Frostschutzmittel in der Kühlanlage verwenden.

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



3. Den Kühlmittelstand im Überlauftank (A) prüfen:
 - Bei warmem Motor muß der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen „FULL“ (VOLL) (B) und „LOW“ (NIEDRIG) (C) liegen.
 - Bei kaltem Motor muß der Kühlmittelstand an der Markierung „FULL“ (VOLL) (C) des Überlauftanks liegen.
4. Zum Auffüllen des Kühlmittels den Verschluß (D) des Überlauftanks abnehmen.
5. Wenn der Kühlmittelstand zu niedrig ist, Frostschutzmit-

tel und Wasser im angegebenen Verhältnis nachfüllen.

6. Die Verschlußkappe des Überlauftanks aufschrauben und festziehen.

7. Schmutzreste vom Luftansauggitter, der Lüfterverkleidung, den Kühlrippen und den Zusatzgeräte-Ölkühlerwindungen entfernen.

8. Den Zustand der Kühlanlagenschläuche und Schlauchschellen prüfen. Auf undichte Stellen und lose Verbindungen prüfen.

Kühlanlage leeren



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Der Kühler ist heiß und kann bei Berühren Hautverbrennungen verursachen. Aufgestauter Druck kann zur explosiven Freisetzung von Kühlmittel führen, wenn der Kühlerdeckel entfernt wird:

- Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- Den Deckel erst dann abnehmen, wenn der Kühler und der Motor ausreichend abgekühlt sind; d. h. man muß sie mit bloßen Händen berühren können.
- Den Kühlerdeckel langsam bis zum ersten Anschlag drehen und den Druck entweichen lassen. Anschließend den Kühlerdeckel entfernen.

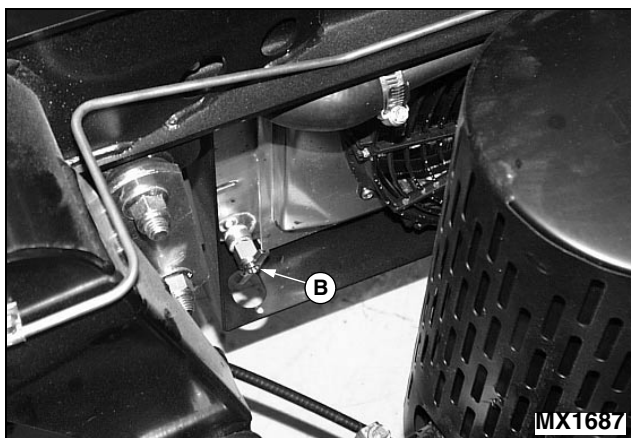
WICHTIG: Schäden vermeiden!

- Den Motor nicht ohne Kühlmittel betreiben.
- Bei heißem Motor kein Kühlmittel in den Kühler einfüllen.

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



3. Den Kühlerdeckel (A) langsam bis zum ersten Anschlag drehen und den Druck entweichen lassen.
4. Die Kühlerdeckel fest anziehen.



5. Den Kühlerablaßhahn (B) öffnen. Das Kühlmittel in eine Auffangwanne ablassen.
6. Wenn das Kühlmittel vom Überlauftank abfließt, den Kühlerdeckel abschrauben.
7. Nachdem das Kühlmittel vollständig abgelassen wurde, den Ablasshahn wieder schließen.
8. Die Kühlanlage spülen.

Kühlanlage spülen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Motor und Kühlmittel sind heiß.

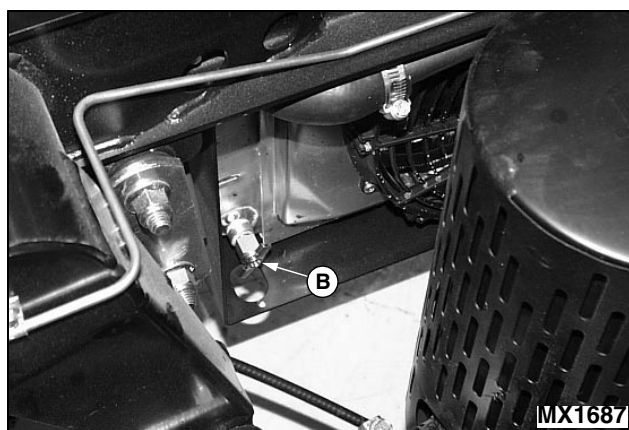
Die Hand mit einem dicken Lappen oder Handschuh schützen und den Kühlerdeckel zu lösen.

1. Die Kühlanlage mit sauberem Wasser und John Deere Kühlanlagenreiniger oder John Deere Kühlanlagen-Schnellspülung oder einem gleichwertigen Produkt auffül-

len. Die Anleitungen auf dem Behälter befolgen.



2. Den Kühlerdeckel (A) aufschrauben und anziehen.
3. Den Motor anlassen und laufen lassen, bis er normale Betriebstemperatur erreicht hat.
4. Den Motor abstellen.



5. Den Kühlerablaßhahn (B) öffnen.
 - Die Kühlanlage unverzüglich entleeren, bevor sich Rost und Schmutz absetzen können.
6. Den Kühlerablaßhahn wieder schließen.

Kühlanlage füllen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Eine falsche Kühlmittelmischung kann zu Schäden am Kühler führen.

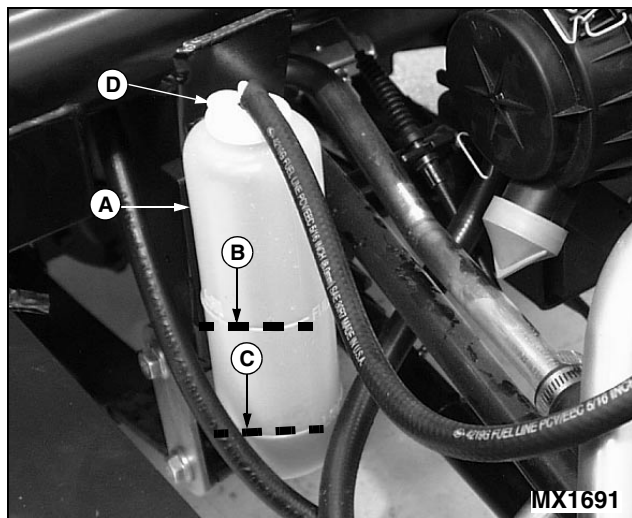
- Den Motor nicht mit normalem Wasser in der Kühlanlage betreiben.
- Für Aluminiummotoren geeignete Frostschutzmittel verwenden.
- Das Kühlmittel darf nicht mehr als 50 % Frostschutzmittel enthalten.
- Kein Kühlmittel oder Wasser in den Kühler füllen, wenn der Motor heiß ist.

WARTUNG – MOTOR

HINWEIS: Beim Hinzufügen von Kühlmittel wird die Verwendung von John Deere COOL-GARD Kühlmittel empfohlen.

Das korrekte Mischverhältnis ist auf dem Kühlmittel-Behälter aufgeführt.

1. Die Kühlanlage mit ca. 3,8 L (4.1 qt) Kühlmittel auffüllen.
 - In bestimmten Gebieten ist u. U. Frostschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich. Die Informationen auf dem Frostschutzmittelbehälter lesen oder beim John Deere-Händler die neuesten Informationen und Empfehlungen anfordern.
 - John Deere-Kühlanlagen-Dichtungsmittel oder ein gleichwertiges Produkt kann beigefügt werden, um undichte Stellen im Kühler abzudichten. Keine anderen Zusätze im Kühlsystem verwenden.
2. Den Kühlerdeckel aufschrauben und anziehen.
3. Den Motor anlassen und laufen lassen, bis er die normale Betriebstemperatur erreicht hat.
4. Den Motor abstellen.



5. Den Kühlmittelstand im Überlauftank (A) prüfen:
 - Bei warmem Motor muß der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen „FULL“ (VOLL) (B) und „LOW“ (NIEDRIG) (C) liegen.
 - Bei kaltem Motor muß der Kühlmittelstand an der Markierung „LOW“ (NIEDRIG) (C) des Überlauftanks liegen.
6. Den Überlauftankdeckel (D) entfernen, um ggf. Kühlmittel einzufüllen.
7. Den Zustand der Kühlanlagenschläuche und Schlauchschellen prüfen.
8. Das Zusatzgerät absenken.

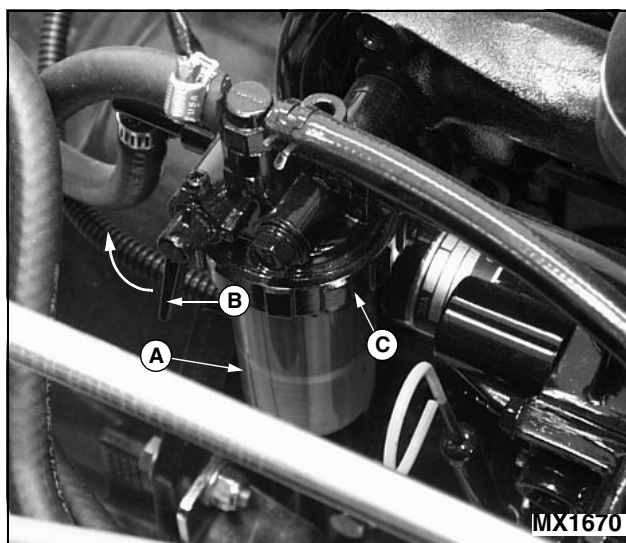
Schlammabscheider des Kraftstofffilters warten



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Zigaretten, Funken und offene Flammen vom Kraftstoffsystem fernhalten. Sicherstellen, daß der Motor abgekühlt ist.

Prüfung

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



3. Den Schlammabscheider (A) visuell auf Wasser und Ablagerungen prüfen.
4. Wenn nötig, den Abscheider reinigen und den Filter auswechseln.

Reinigen und Austauschen

1. Das Kraftstoff-Absperrventil (B) schließen.
2. Den Haltering (C) drehen, um Schlammabscheider und Kraftstofffilter zu entfernen. Den Filter wegwerfen.
3. Den Schlammabscheider reinigen.
4. Einen neuen Filter und Abscheider anbringen.
5. Den Ring festschrauben.
6. Das Kraftstoff-Absperrventil öffnen.
7. Das Zusatzgerät absenken.

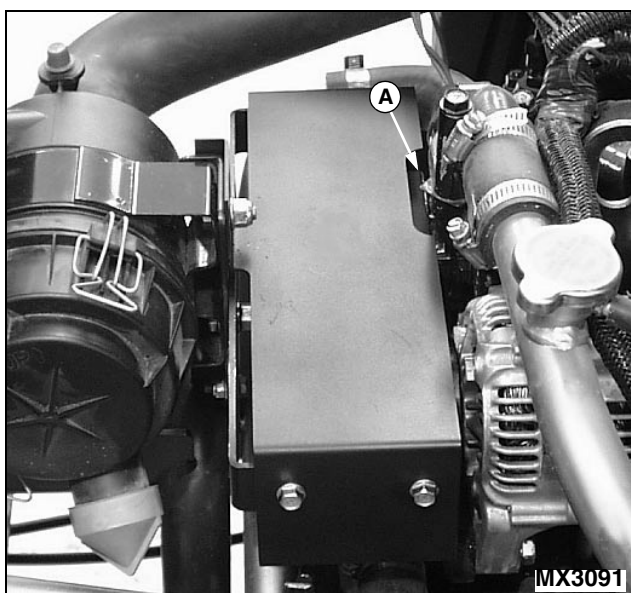
Lichtmaschinenriemen prüfen und einstellen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Verletzungen durch angetriebene Riemen oder Riemenscheiben vermeiden. Den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

Riemenspannung prüfen

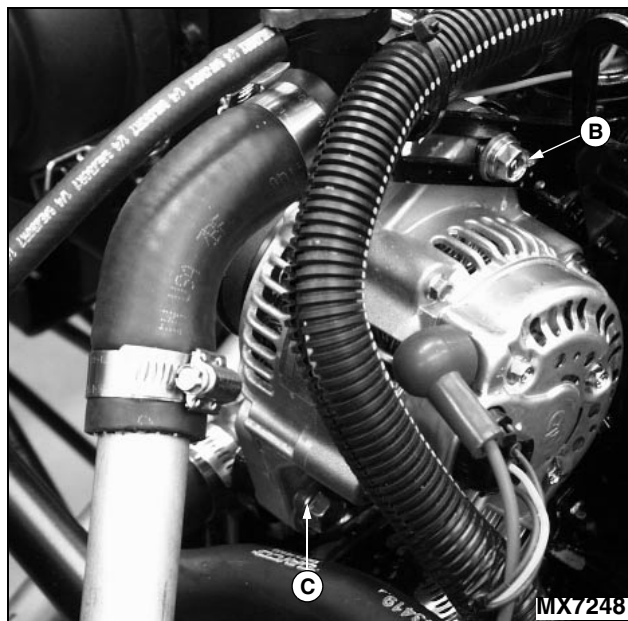
1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel Sicherheit.)



3. Den Lichtmaschinen-Riemen (A) durch die Abdeckungsöffnung prüfen:

- Den Riemen auf den Riemenscheiben auf starke Abnutzung, Beschädigungen oder Überdehnungen prüfen.
- Mit dem Daumen auf eine Stelle des Riemens etwa in der Mitte zwischen beiden Riemenscheiben drücken. Der Riemen muß sich ca. 10 mm (3/8 in.) nach innen biegen.

Riemenspannung einstellen



1. Die Stellschraube (B) lösen.
2. Die Lichtmaschinen-Befestigungsschraube (C) lösen.
3. Das Lichtmaschinengehäuse etwas nach außen drücken.
4. Die Lichtmaschinen-Stellschraube (B) und die Befestigungsschraube (C) anziehen.
5. Die Riemenspannung prüfen:
 - Mit dem Daumen auf eine Stelle des Riemens etwa in der Mitte zwischen beiden Riemenscheiben drücken. Der Riemen muß sich ca. 10 mm (3/8 in.) nach innen biegen.
6. Das Zusatzgerät absenken.

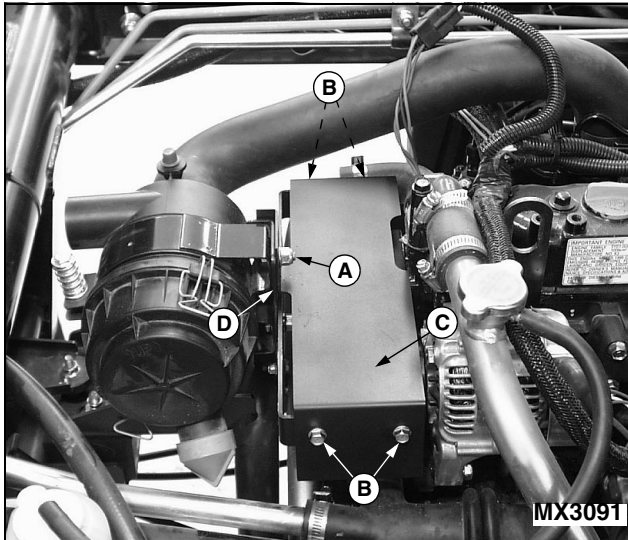
Lichtmaschinenriemen auswechseln



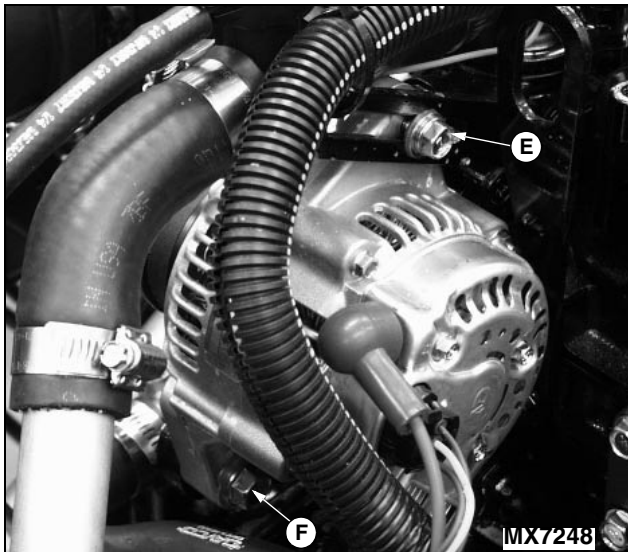
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Verletzungen durch angetriebene Riemen oder Riemenscheiben vermeiden. Den Motor abstellen und warten, bis alle angetriebenen Teile zum Stillstand gekommen sind.

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

WARTUNG – MOTOR



3. Die Mutter (A), vier Schrauben (B) und den Riemen-schutz (C) aus der Luftfilterhalterung (D) entfernen.



4. Die Stellschraube (E) lösen.
5. Die Befestigungsschraube (F) entfernen.
6. Das Lichtmaschinengehäuse nach innen drücken.
7. Den verschlissenen Riemen von der Lichtmaschinen-Riemenscheibe und beiden Motorscheiben abziehen.
8. Den neuen Riemen aufziehen.
9. Die Befestigungsschraube (F) anbringen. Noch nicht festziehen.
10. Das Lichtmaschinengehäuse etwas nach außen drücken.
11. Die Stellschraube (E) und die Befestigungsschraube (F) anziehen.
12. Die Riemenspannung prüfen:
- Mit dem Daumen auf eine Stelle des Riemens etwa

in der Mitte zwischen beiden Riemenscheiben drücken. Der Riemen muß sich ca. 10 mm (3/8 in.) nach innen biegen.

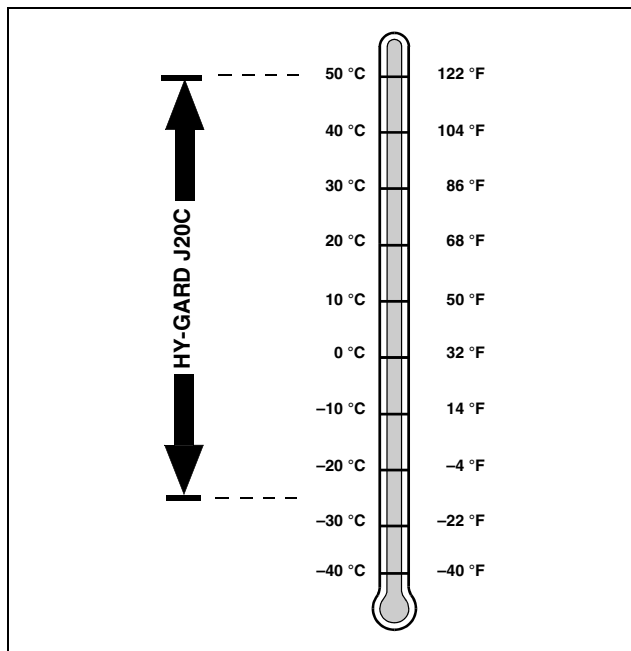
13. Die Riemenabdeckung wieder anbringen.

14. Das Zusatzgerät absenken.

Getriebeöl

Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende John Deere-Getriebe- und Hydrauliköl bevorzugt verwenden:



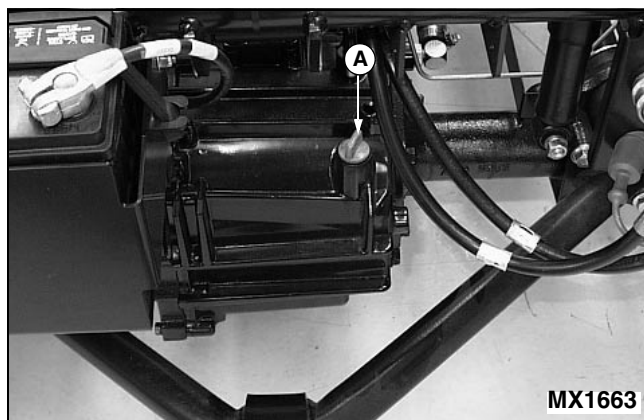
- HY-GARD® (JDM J20C)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Nur hochwertige Ölsorten für dieses Getriebe verwenden. Das Öl in diesem Getriebe nicht mit anderen Ölsorten mischen. In diesem Getriebe kein BIO-HYGARD® verwenden. Kein Motoröl oder Automatikgetriebeöl „Typ F“ (rot) in diesem Getriebe verwenden.

Überprüfen des Getriebeölstands

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Ölstand prüfen, wenn das Öl abgekühlt ist. Der Motor muß abgestellt sein.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

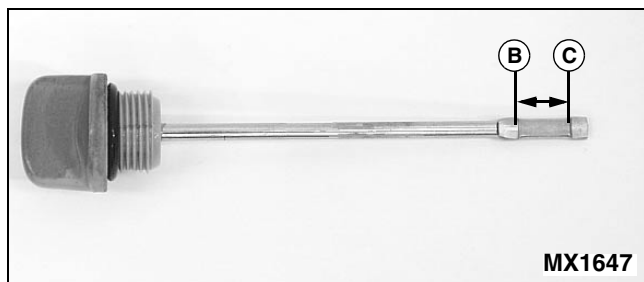


2. Den Bereich um Behälterereinfülldeckel und Ölstab (A) gründlich reinigen.

3. Den Einfülldeckel/Ölstab herausziehen und mit einem sauberen Lappen abwischen.

HINWEIS: Den Ölstab jedoch nicht anziehen. Das Gewinde auf dem Getriebegehäuse aufliegen lassen.

4. Den Einfülldeckel/Ölstab einführen.



5. Den Einfülldeckel/Ölstab entfernen. Den Ölstand am Ölstab ablesen. Der Ölstand muß zwischen den Markierungen (B) und (C) auf dem Ölstab liegen.

- Bei niedrigem Ölstand Öl einfüllen. Der Ölstand darf die Markierung (B) auf dem Ölstab nicht übersteigen.
- Liegt der Ölstand über der Markierung (B) auf dem Ölstab, Öl bis zum korrekten Füllstand ablassen.

6. Den Einfülldeckel/Ölstab einführen.

Getriebeöl und -filter wechseln

WICHTIG: Schäden vermeiden! Verunreinigtes Getriebeöl kann Getriebeschäden oder -ausfälle verursachen. Den Einfülldeckel/Ölstab nicht entfernen, es sei denn, dies ist unbedingt erforderlich.

Unter extremen bzw. außergewöhnlichen Bedingungen sind evtl. kürzere Wartungszeiträume erforderlich.

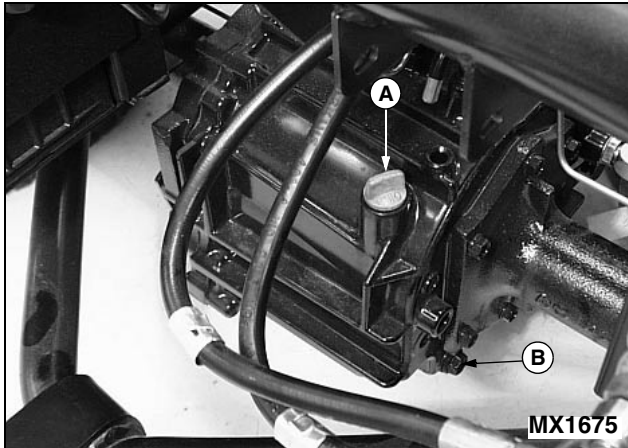
1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben.

WARTUNG – GETRIEBE

(Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

- Den Motor und das Getriebe abkühlen lassen.

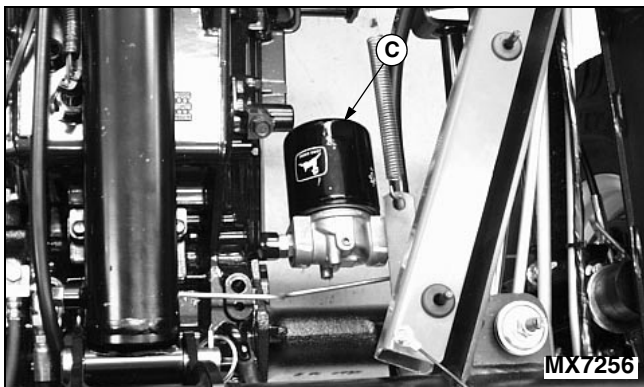


3. Den Bereich um Behälterzufülldeckel und Ölstab (A) gründlich reinigen. Den Zufülldeckel/Ölstab entfernen.

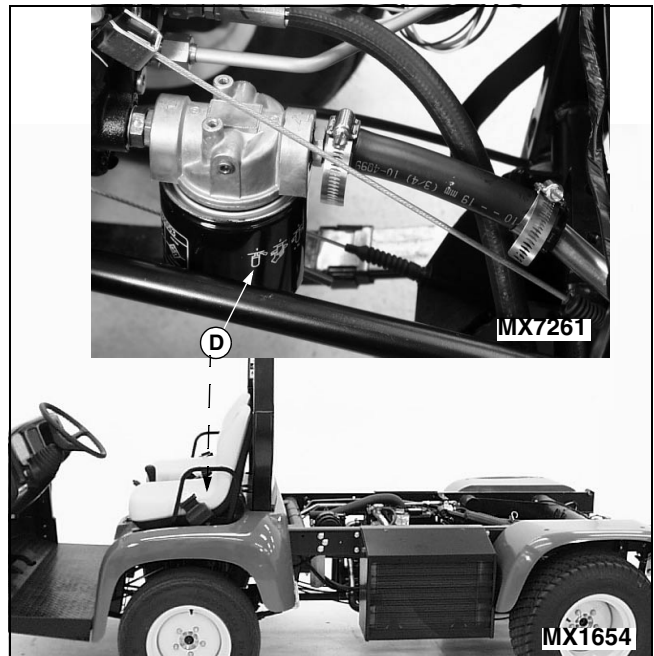
4. Die Ablassschraube (B) befindet sich rechts unter dem Getriebe.

5. Die Ablassschraube entfernen. Öl in eine Auffangschale mit mindestens 10,6 L (2.8 gal) Fassungsvermögen ablaufen lassen.

6. Getriebeölfilter finden:



- Ist das Fahrzeug mit einem Zusatzhydraulikkit ausgestattet, befindet sich der Getriebeölfilter (C) an der rechten Seite des Fahrzeugs.



- Ist das Fahrzeug **nicht** mit einem Zusatzhydraulikkit ausgestattet, befindet sich der Getriebeölfilter (D) in der Mitte des Fahrzeugs, direkt hinter dem Steuerventil.

7. Den Filter dazu gegen den Uhrzeigersinn drehen. Das heraustropfende Öl in einer Wanne auffangen.

8. Den neuen Filter einbauen.

- Etwas sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.

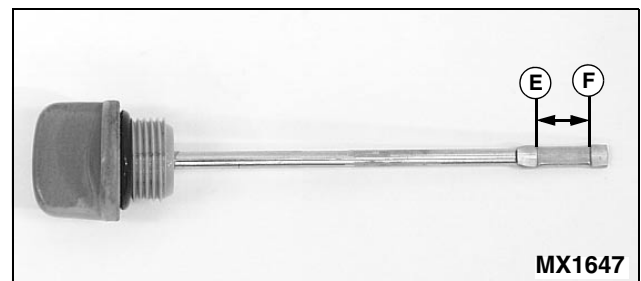
- Den Filter im Uhrzeigersinn eindrehen, bis die Dichtung die Montagefläche berührt. Danach den Filter um eine weitere halbe bis 3/4 Drehung weiterdrehen.

9. Die Ablassschraube wieder anbringen und festziehen.

10. Ca. 10,6 L (2.8 gal) Öl in die Einfüllöffnung füllen.

HINWEIS: Den Ölstab jedoch nicht anziehen. Das Gewinde auf dem Getriebegehäuse aufliegen lassen.

11. Den Einfülldeckel/Ölstab einführen.



12. Den Einfülldeckel/Ölstab entfernen. Den Ölstand am Ölstab ablesen; er muß sich zwischen den Markierungen (E) und (F) befinden.

- Bei niedrigem Ölstand Öl einfüllen. Der Ölstand darf

WARTUNG – GETRIEBE

die Markierung (E) auf dem Ölstab nicht übersteigen.

- Liegt der Ölstand über der Markierung (E) auf dem Ölstab, Öl bis zum korrekten Füllstand ablassen.

13. Den Einfülldeckel/Ölstab einführen.

14. Das Zusatzgerät absenken.

Getriebeölsieb reinigen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Beim Reinigen des Ölsiebs vorsichtig vorgehen. Während des Betriebs kann sich das Getriebeöl erhitzen.

HINWEIS: Das Sieb regelmäßig beim Wechseln des Getriebeöls und Filters reinigen. Das Sieb sollte bei leerem Getriebe gewartet werden.

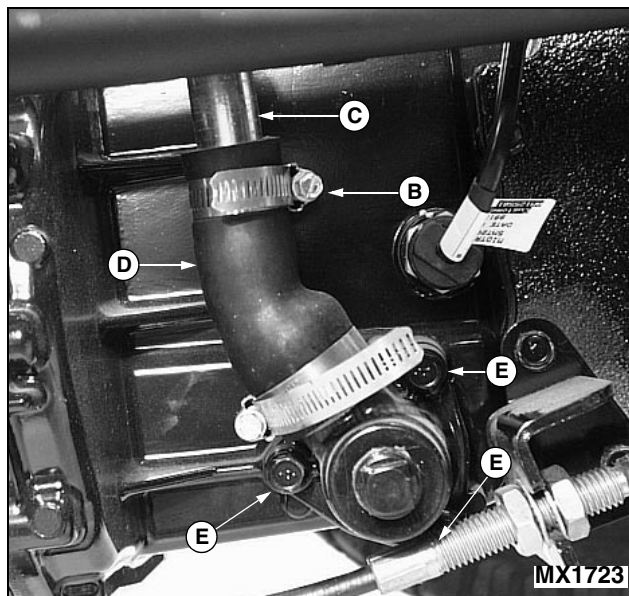
1. Getriebeöl und -filter wechseln.

HINWEIS: Linkes Hinterrad nur zur Veranschaulichung entfernt.



2. Das Siebgehäuse (A) befindet sich an der linken Fahrzeugseite.

HINWEIS: Das heraustropfende Öl in einer Wanne auffangen.

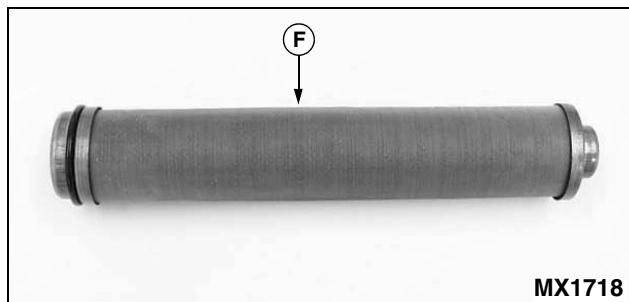


3. Die verstellbare Schlauchschelle (B) lösen.

4. Die Hydraulikleitung (C) vom Gummischlauch (D) entfernen.

5. Die drei Sechskantschrauben (E) lösen und entfernen.

6. Das Siebgehäuse und das Sieb entfernen.



7. Das Sieb (F) mit Lösungsmittel oder Waschbenzin reinigen und trocknen lassen.

8. Das Sieb im Siebgehäuse anbringen.

9. Das Siebgehäuse einbauen.

10. Die drei Sechskantschrauben (E) installieren und festziehen.

11. Den Gummischlauch (D) an der Hydraulikleitung (C) anbringen.

12. Die verstellbare Schlauchschelle (B) anziehen.

Schmierfett

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die empfohlenen John Deere-Schmierfette verwenden, um Beschädigungen und vorzeitigen Ausfall der Bauteile zu vermeiden.

Die empfohlenen John Deere Schmierfette sind für einen durchschnittlichen Außentemperaturbereich von -29 bis 135 °C (-20 bis 275 °F) wirksam.

Falls das Fahrzeug in einem anderen Temperaturbereich betrieben wird, beim Händler bzgl. Spezialschmierfett nachfragen.

Die folgenden Schmierfette bevorzugt verwenden:

- John Deere Mehrzweck-SD-Polyurea-Schmierfett
- John Deere Mehrzweck-HD-Lithiumschmierfett

Wenn keine der o.g. Schmierfette benutzt werden, sicherstellen, daß ein Allzweckfett der NLGI Güteklasse 2 verwendet wird.

Bei nassen Arbeitsbedingungen oder beim Betrieb mit hoher Geschwindigkeit ist u. U. die Verwendung eines Spezialschmierfetts erforderlich. Beim Händler bzgl. weiterer Informationen nachfragen.

Antriebswelle schmieren (Modelle mit Allradantrieb)

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



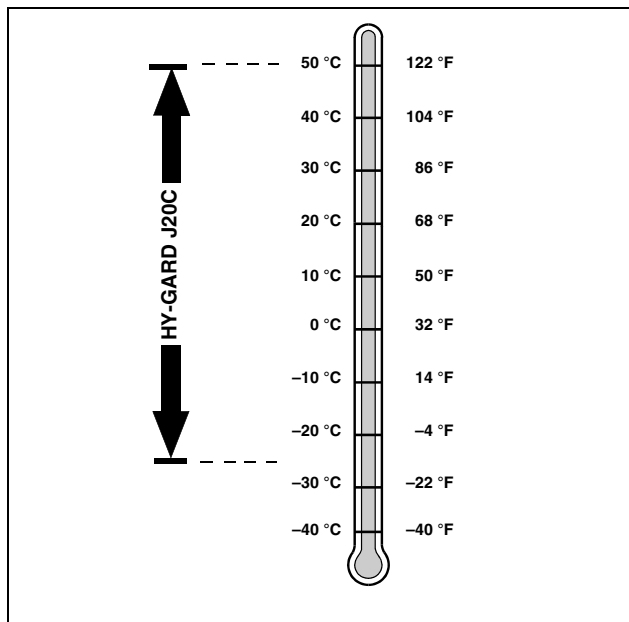
2. Die drei Schmiernippel (A) an der Antriebswelle mit John Deere SD-Polyurea-Schmierfett oder einem gleichwertigen Produkt schmieren.

Hydrauliköl

Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende John Deere-Getriebe- und Hydrauliköl bevorzugt verwenden:

- HY-GARD® (JDM J20C)



WICHTIG: Schäden vermeiden! Nur hochwertige Ölsorten in diesem Zusatz-Ölkühlbehälter verwenden. Das Öl in diesem Behälter nicht mit anderen Ölsorten mischen. Kein BIO-HYGARD® in diesem Ölbehälter verwenden. Kein Motoröl oder Automatikgetriebeöl „Typ F“ (rot) in diesem Behälter verwenden.

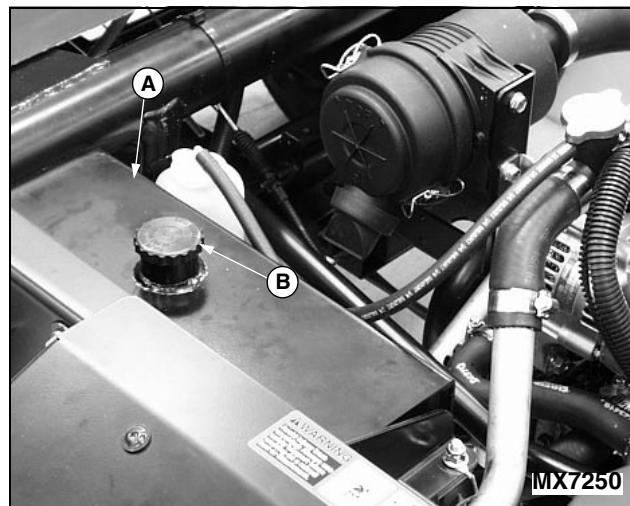
Hydraulikölstand prüfen

HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren bei Fahrzeugen anwenden, die mit einem Zusatz-Hydraulikkit versehen sind.

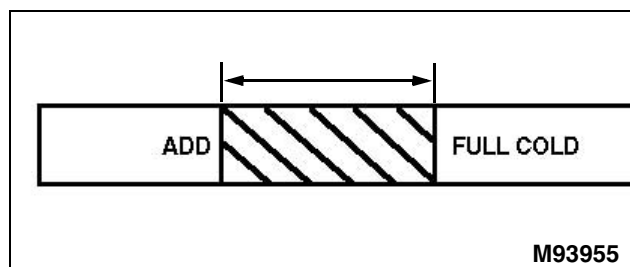
WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Ölstand im Hydraulikölbehälter bei kaltem Öl prüfen.

Den Ölbehälter nicht überfüllen. Das Öl dehnt sich während des Betriebs aus und kann überlaufen.

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



3. Der Zusatzgeräte-Ölbehälter (A) befindet sich an der linken Fahrzeugseite.
4. Den Bereich um den Einfülldeckel (B) gründlich reinigen.
5. Den Einfülldeckel (B) vom Ölbehälter entfernen. Den Ölstand visuell prüfen.



- Der Ölstand muß zwischen der „ADD“- und „FULL COLD“-Markierung (Auffüllen bzw. Kalt voll) am Ölstab liegen.
6. Nach Bedarf Öl auffüllen.
 7. Den Ölstab wieder einführen und festdrehen.
 8. Das Zusatzgerät absenken.

Hydrauliköl und -filter prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Unter Druck austretende Flüssigkeit kann in die Haut eindringen und zu schweren Verletzungen führen. Deshalb vor dem Entfernen von Hydraulik- oder anderer Leitungen die Anlage drucklos machen. Sämtliche Anschlüsse festziehen, bevor der Druck wieder aufgebaut wird. Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Pappe verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Beim Auffüllen und Ablassen des Hydrauliköls vorsichtig vorgehen. Während des Betriebs kann sich der Hydraulikölbehälter erhitzen. Vor der Wartung den Motor und den Hydraulikölbehälter abkühlen lassen.

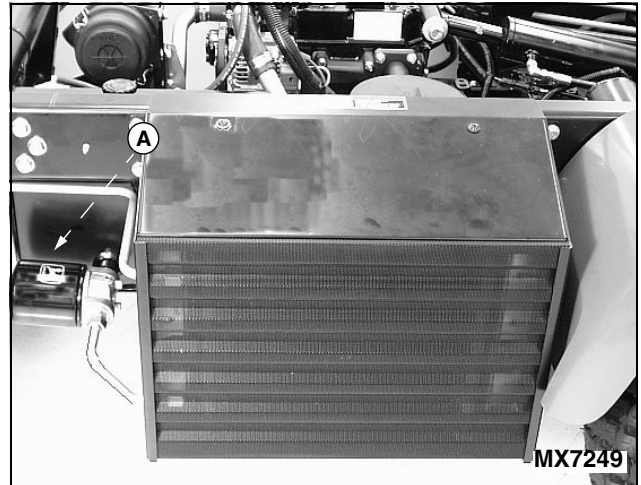
WICHTIG: Schäden vermeiden! Verschmutzung des Hydrauliköls verhindern. Den Behälterdeckel nicht unnötig öffnen.

Den Hydraulikölbehälter nicht überfüllen. Das Öl dehnt sich während des Betriebs aus und kann überlaufen.

Unter extremen bzw. außergewöhnlichen Bedingungen sind evtl. kürzere Wartungszeiträume erforderlich.

HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren bei Fahrzeugen anwenden, die mit einem Zusatz-Hydraulikkit versehen sind.

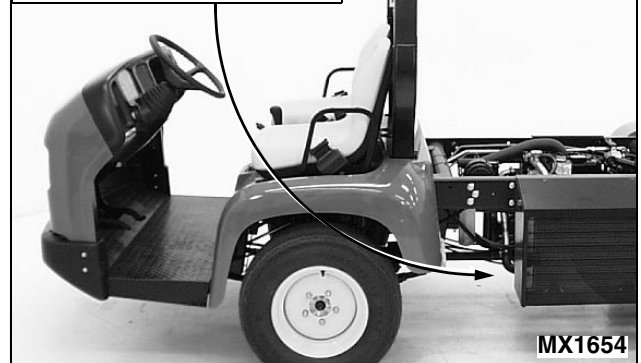
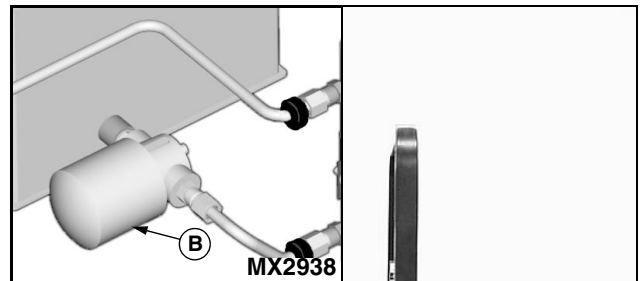
1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
 - Den Motor und den Ölbehälter abkühlen lassen.



3. Die Ablassschraube (A) befindet sich unter dem Ölbehälter auf der linken Fahrzeugseite.

4. Einen geeigneten Behälter unter die Ölablassschraube stellen.

5. Die Ablassschraube entfernen. Das Öl in einen Behälter mit mindestens 13,2 L (3.5 gal) Fassungsvermögen ablaufen lassen.



6. Den Hydraulikölfilter (B) entfernen.

- Der Filter befindet sich auf der linken Fahrzeugseite, wenn das Hydraulikkit installiert ist.
- Es befindet sich ein Filter am Sockel der Maschine in der Fahrzeugmitte, direkt hinter dem Steuerventil.

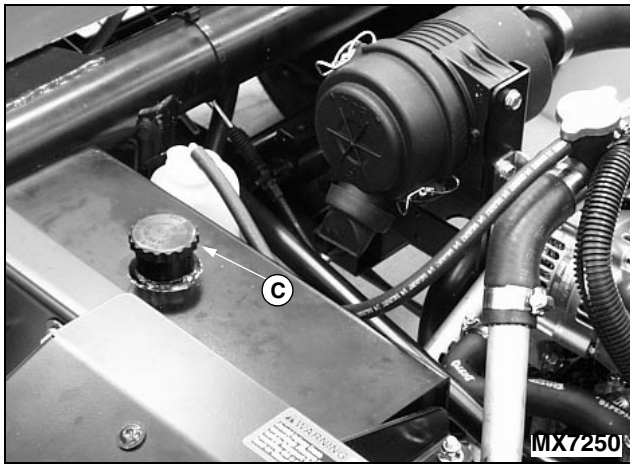
7. Den Filter gegen den Uhrzeigersinn drehen. Das heraustropfende Öl in einer Wanne auffangen.

8. Etwas sauberes Motoröl auf die Dichtung des neuen Filters auftragen.

WARTUNG – HYDRAULIK

9. Den Filter im Uhrzeigersinn eindrehen, bis die Dichtung die Montagefläche berührt. Danach den Filter um eine weitere halbe bis 3/4 Drehung weiterdrehen.

10. Die Ablassschraube anbringen. Nicht zu fest anziehen.



11. Den Bereich um den Einfülldeckel (C) gründlich reinigen.

12. Den Einfülldeckel vom Ölbehälter entfernen.

13. Den Behälter mit ca. 13,2 L (3.5 gal) Öl füllen.

14. Den Motor anlassen.



15. Den Hydraulik-Zapfwellenhebel (D) ca. ein oder zwei Minuten lang betätigen. Auf undichte Stellen prüfen.

16. Den Motor abstellen.

17. Den Ölstand prüfen. Nach Bedarf Öl auffüllen.

18. Die Ladebox bzw. das Zusatzgerät absenken.

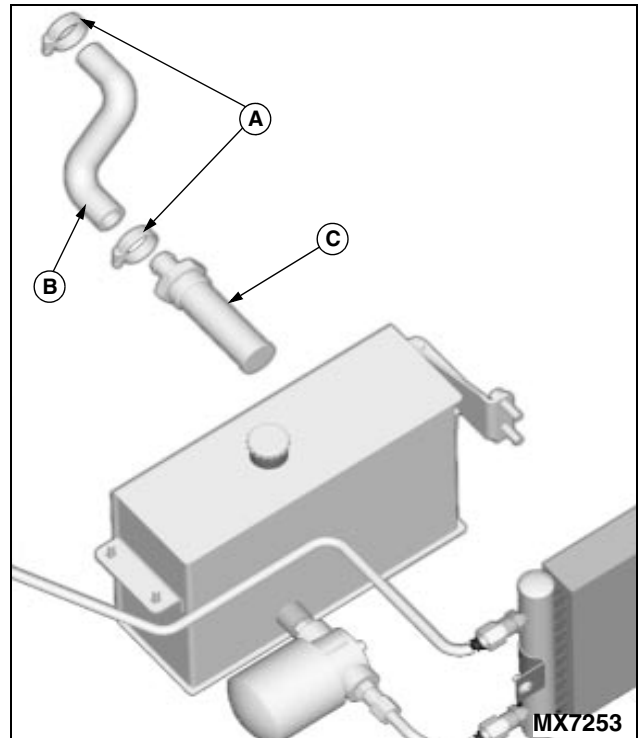
Sieb im Hydraulikölbehälter reinigen

HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren bei Fahrzeugen anwenden, die mit einem Zusatz-Hydraulikkit versehen sind.

Das Sieb regelmäßig beim Wechseln des Hydrauliköls

und Filters reinigen. Das Sieb sollte bei leerem Hydraulikölbehälter gewartet werden.

1. Hydrauliköl und -filter auswechseln.



2. Die verstellbare Schlauchschelle (A) lösen.

3. Den Gummischlauch (B) vom Sieb (C) entfernen.

4. Das Sieb aus dem Hydraulikölbehälter entfernen.

5. Das Sieb mit Lösungsmittel oder Waschbenzin reinigen und trocknen lassen.

6. Das Sieb im Hydraulikölbehälter anbringen.

7. Den Gummischlauch am Sieb anbringen.

8. Die verstellbare Schlauchschelle festziehen.

Ölkühlerwindungen reinigen



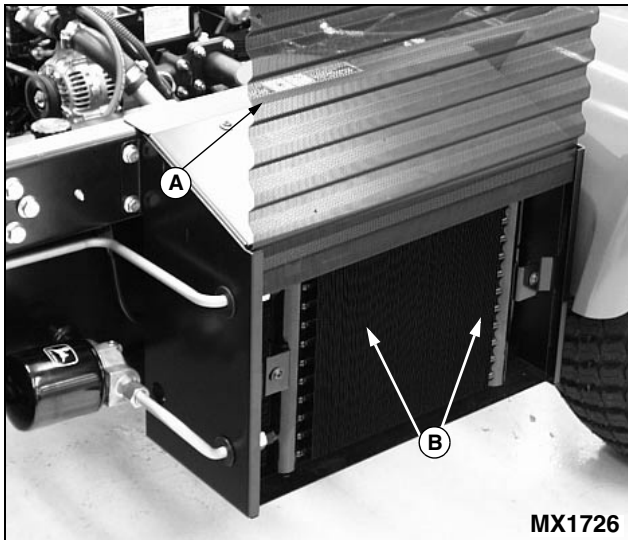
ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Bei Reinigungsarbeiten mit Druckluft eine Schutzbrille tragen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Kühlerwindungen sauber halten, um ein Überhitzen des Motors auszuschließen.

HINWEIS: Dieses Wartungsverfahren bei Fahrzeugen anwenden, die mit einem Zusatz-Hydraulikkit versehen sind.

WARTUNG – HYDRAULIK

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben.
(Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel „Sicherheit bei Wartungsarbeiten“.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

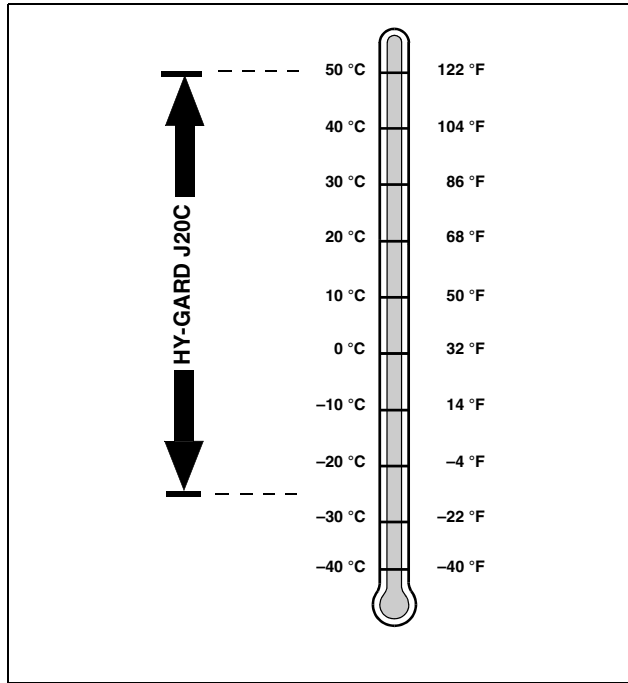


3. Das Luftansauggitter (A) aus seiner Position vor dem Motorkühler heben.
4. Schmutz und Ablagerungen mit Druckluft oder Wasser von den Ölkühlerwindungen (B) entfernen. Die Kühlerwindungen auf Schäden prüfen.
5. Das Luftansauggitter montieren.
6. Das Zusatzgerät absenken.

Vorderachsenöl

Die Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende John Deere-Getriebe- und Hydrauliköl bevorzugt verwenden:



- HY-GARD® (JDM J20C)

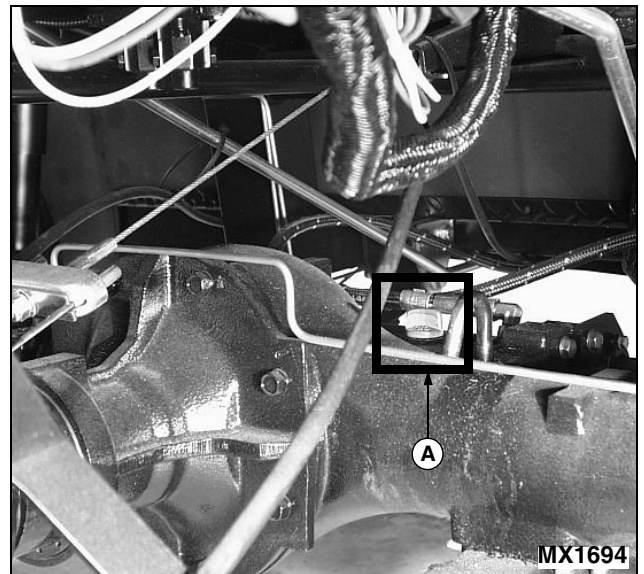
WICHTIG: Schäden vermeiden! NUR hochwertige Ölsorten für dieses Vorderachsgetriebe verwenden. Keine anderen Öle in diesem Getriebe vermischen. Kein BIO-HY-GARD® in diesem Getriebe verwenden.

Ölstand in der Vorderachse prüfen (Modelle mit Allradantrieb)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Vor dem Prüfen des Ölstands im Achsgehäuse das Öl abkühlen lassen.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Eindringen von Schmutz in den Bereich des Ölstabs vermeiden. Den Bereich um den Ölstab vor dem Herausziehen reinigen.

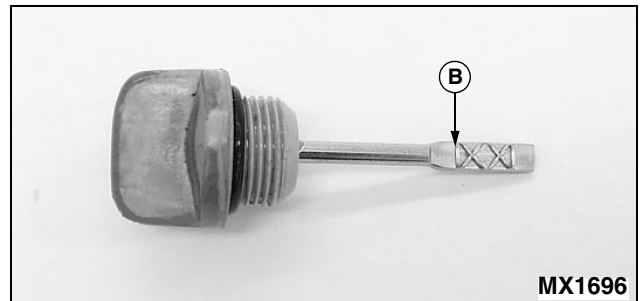


2. Ölstab (A) abschrauben und aus dem Achsgehäuse herausziehen.

3. Den Ölstab mit einem sauberen Lappen abwischen.

HINWEIS: Den Ölstab jedoch nicht anziehen. Das Gewinde auf dem Achsgehäuse aufliegen lassen.

4. Den Ölstab im Achsgehäuse anbringen.



5. Den Ölstab herausziehen. Der Ölstand muß im markierten Bereich (B) auf dem Ölstab liegen.

- Wenn der Ölstand zu niedrig ist, muß Öl nachgefüllt werden. Der Ölstand muß im oberen mit XX markierten Bereich (B) auf dem Ölstab liegen.

6. Den Ölstab wieder einführen und festdrehen.

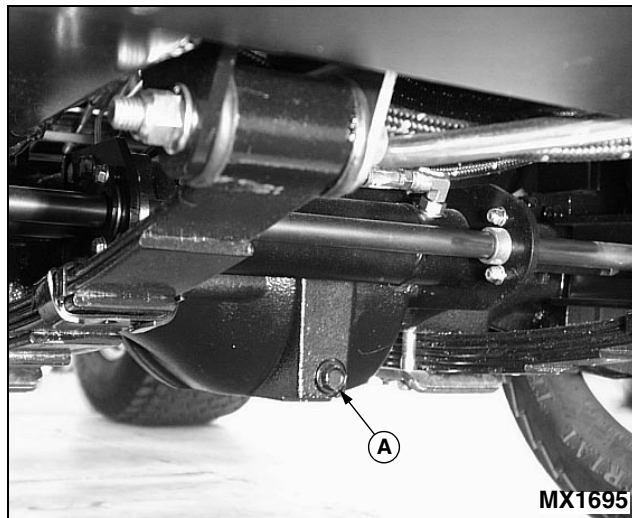
Vorderachsenöl wechseln (Modelle mit Allradantrieb)

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“

WARTUNG – LENKUNG UND BREMSEN

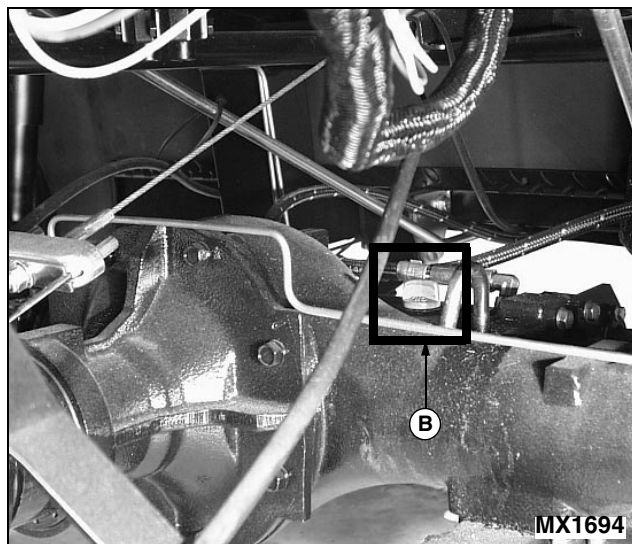
im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Einen geeigneten Behälter unter die Ölablaßschraube stellen.



3. Die Differential-Ablaßschraube (A) entfernen und das Öl ablassen.
4. Die Ablassschraube wieder anbringen und festziehen.

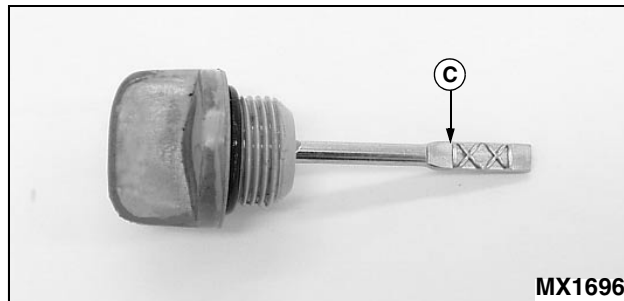
WICHTIG: Schäden vermeiden! Das Eindringen von Schmutz in den Bereich des Ölstabs vermeiden. Den Bereich um den Ölstab vor dem Herausziehen reinigen.



5. Den Ölstab (B) losschrauben und aus dem Differentialgehäuse herausziehen.
6. Ca. 3,3 L (3.5 qt) Öl in die Einfüllöffnung füllen.
7. Den Ölstab mit einem sauberen Lappen abwischen.

HINWEIS: Den Ölstab jedoch nicht anziehen. Das Gewinde auf dem Öleinfüllstutzen aufliegen lassen.

8. Den Ölstab einstecken.



9. Den Ölstab herausziehen. Der Ölstand muß im markierten Bereich (C) auf dem Ölstab liegen.

- Wenn der Ölstand zu niedrig ist, muß Öl nachgefüllt werden. Der Ölstand muß im oberen mit XX markierten Bereich (B) auf dem Ölstab liegen.

10. Den Ölstab wieder einführen und festdrehen.

HINWEIS: Das Öl fließt nur sehr langsam durch das Vorderachsgehäuse. Den Ölstand erneut nach einigen Betriebsstunden prüfen.

Bremsflüssigkeit

Die folgende John Deere-Hochleistungsbremsflüssigkeit wird für alle Trommel- und Scheibenbremsen **EMPFOHLEN**:

- **Bremsflüssigkeit – DOT3 (TY15975)**

Ist die o.g. John Deere-Bremsflüssigkeit nicht erhältlich, können andere Bremsflüssigkeiten verwendet werden, sofern sie folgende Bedingungen erfüllen:

- DOT3-geprüft.
- Entspricht der Sicherheitsnorm Nr. 116 für motorisierte Fahrzeuge.
- Mindest-Naßsiedepunkt – 140 °C (284 °F).
- Mindest-Trockensiedewert von 232 °C (450 °F), um Dampfsperren zu vermeiden.

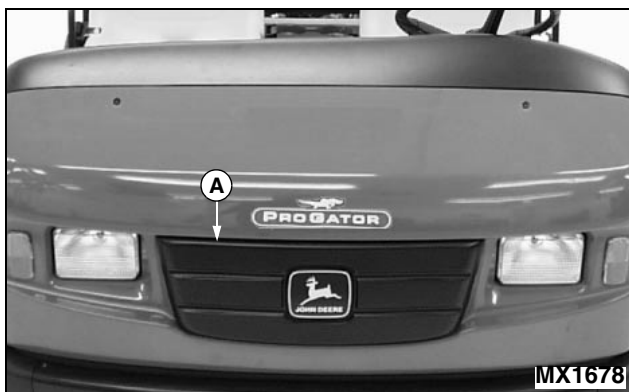
Bremsflüssigkeitsstand prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Die Bremsflüssigkeit darf nicht verschmutzt werden. Vor dem Abnehmen des Einfüllverschlußdeckels den Bereich um den Deckel reinigen. Den Einfüllverschlußdeckel der Bremsflüssigkeit nicht unnötig öffnen.

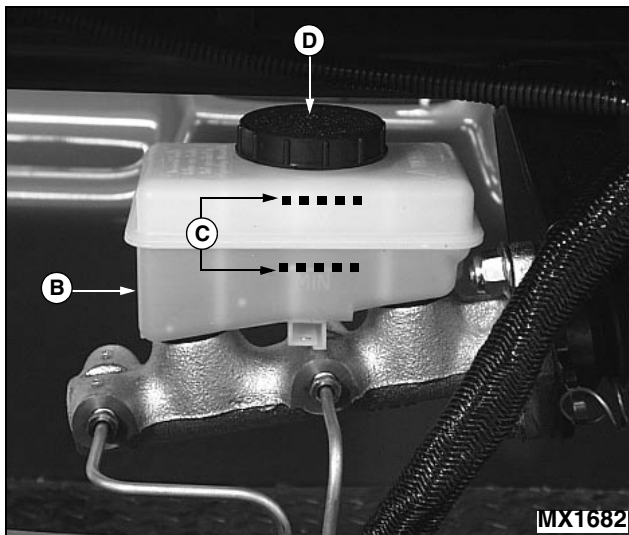
Beim Auffüllen des Behälters mit äußerster Vorsicht vorgehen. Auf lackierte Oberflächen verspritzte Flüssigkeit kann Schäden verursachen.

Nur DOT3 Bremsflüssigkeit aus einem originalverschlossenen Behälter verwenden.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



2. Den Kühlergrill (A) abnehmen.



3. Den durchsichtigen Behälter (B) visuell auf die richtige Flüssigkeitsmenge prüfen.

- Der Flüssigkeitsstand muß zwischen den „MAX“- und „MIN“-Markierungen (C) liegen.
- Liegt der Füllstand über der „MIN“-Markierung, den Deckel nicht öffnen.

4. Ist der Füllstand niedrig:

- Den Bereich um den Einfülldeckel (D) gründlich reinigen. Den Deckel abschrauben.
- Flüssigkeit bis zur Mitte der Füllmarkierungen des Behälters auffüllen.

5. Den Behälterdeckel wieder anbringen.

6. Den Kühlergrill anbringen.

Batterie aus- und einbauen

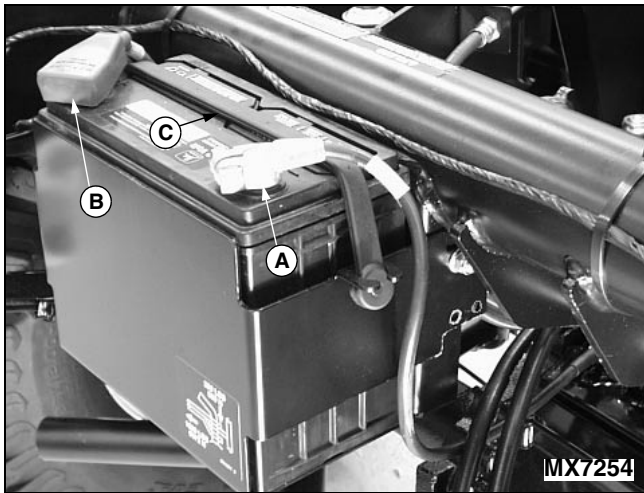


ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Batterie erzeugt ein brennbares und explosives Gas. Die Batterie kann explodieren:

- In der Nähe der Batterie nicht rauchen.
- Schutzbrille und -handschuhe tragen.
- Metallgegenstände dürfen die Batteriepole nicht berühren.
- Das Minuskabel zuerst von der Batterie abklemmen.
- Das Minuskabel zuletzt an die Batterie anschließen.

Ausbau:

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel „Sicherheit bei Wartungsarbeiten“.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

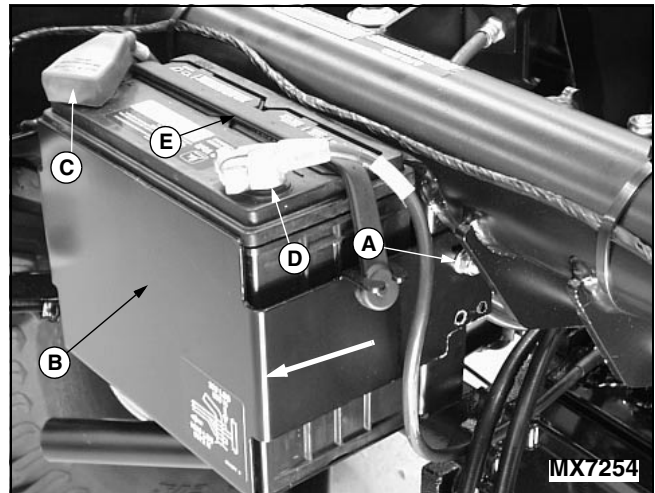


3. Das Minuskabel (–) (A) der Batterie abklemmen.
4. Die rote Abdeckung (B) vom Pluskabel (+) der Batterie wegschieben und das Kabel von der Batterie abklemmen.
5. Die schwarze Gummistrebe (C) entfernen.
6. Die Batterie ausbauen.

Einbau:

HINWEIS: Die Wartungsbatterie sitzt ein wenig tiefer und erfordert einen Ausbau der Batteriehalterung. Die Batteriehalterung hat zwei Satz Montagebohrungen.

1. Die Batteriehalterung ggf. so verstellen, daß sie die Wartungsbatterie aufnehmen kann.



a. Die Befestigungsteile (A) auf beiden Seiten der Halterung entfernen.

b. Die Halterung (B) herauschieben und die zweite Bohrung mit der Bohrung in der Montagehalterung ausrichten.

c. Die Befestigungselemente anbringen und anziehen.

2. Die Batterie auf die Batterieschale stellen.

3. Das Pluskabel (+) (C) zuerst anschließen; danach das Minuskabel (–) (D) an die Batterie anschließen.

4. Allzweckschmierfett oder Silikonspray auf die Polklemmen auftragen, um Korrosion zu verhindern.

5. Die rote Abdeckung über das Pluskabel der Batterie schieben.

6. Die schwarze Gummistrebe (E) anbringen.

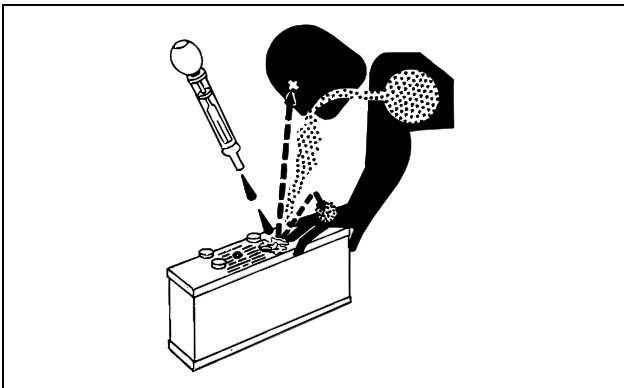
Batterie prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! NICHT versuchen, die Batterie zu öffnen, Flüssigkeit hinzuzufügen oder die Batterie zu warten. Dies führt zum Erlöschen der Garantie und kann Verletzungen verursachen.

Batteriesäure enthält Schwefelsäure. Diese ist giftig und kann zu schweren Verbrennungen führen:

- Schutzbrille und -handschuhe tragen.
- Die Haut schützen.
- Sofort einen Arzt aufsuchen, falls Säure verschluckt worden ist.
- Die Augen sofort 15-30 Minuten lang mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen, falls Säure in die Augen geraten ist.
- Falls Batteriesäure mit der Haut in Berührung kommt, sofort mit Wasser abspülen und ggf. einen Arzt aufsuchen.



- Die Batterie und die Polklemmen sauberhalten.
- Die Batterieschrauben müssen fest angezogen sein.
- Die kleinen Überlauföffnungen offen halten.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Diese Batterie ist ab Werk vollständig aufgeladen. Wird das Fahrzeug nicht bis zu dem auf der Batterie angegebenen Wartungszeitraum verwendet, die Batterie aufladen.

- Nach Bedarf mit 6-10 A 1 Stunde lang aufladen

Batterie und Polklemmen reinigen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Nicht versuchen, die Batterie zu öffnen, Flüssigkeit hinzuzufügen oder die Batterie zu warten. Dies führt zum Erlöschen der Garantie und kann Verletzungen verursachen.

Batteriesäure enthält Schwefelsäure. Diese ist giftig und kann zu schweren Verbrennungen führen:

- Schutzbrille und -handschuhe tragen.
- Die Haut schützen.
- Sofort einen Arzt aufsuchen, falls Säure verschluckt worden ist.
- Die Augen sofort 15-30 Minuten lang mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen, falls Säure in die Augen geraten ist.
- Falls Batteriesäure mit der Haut in Berührung kommt, sofort mit Wasser abspülen und ggf. einen Arzt aufsuchen.

1. Das Zusatzgerät in die Wartungsstellung anheben. (Siehe „Verwendung der Hubzylinder-Sicherheitsstütze“ im Kapitel „Sicherheit bei Wartungsarbeiten“.)
2. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
3. Die Batterie abklemmen und ausbauen.
4. Die Batterie mit einer Lösung aus 4 Eßlöffeln Natron und 1 Gallone Wasser reinigen. Darauf achten, daß diese Lösung nicht in die Zellen eindringt.
5. Die Batterie mit sauberem Wasser abspülen und trocknen lassen.
6. Die Polklemmen und die Batteriekabel-Enden mit einer Drahtbürste reinigen, bis sie glänzen.
7. Etwas Vaseline oder Silikonspray auf die Anschlüsse auftragen, um Korrosion zu verhindern.
8. Die Batterie einbauen.

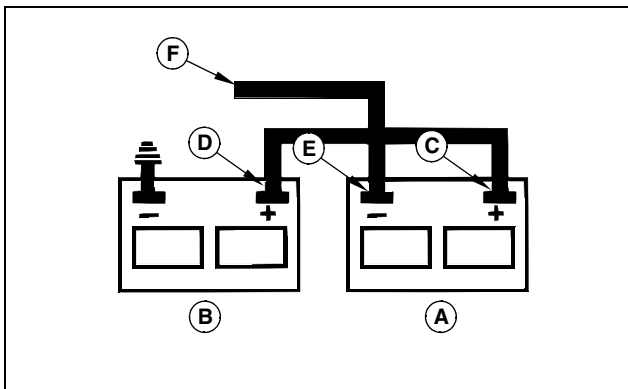
9. Das Zusatzgerät absenken.

Verwendung einer Hilfsbatterie



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Die Batterie erzeugt ein brennbares und explosives Gas. Die Batterie kann explodieren:

- Nicht versuchen, eine gefrorene Batterie zu überbrücken. Die Batterie auf 16 °C (60 °F) erwärmen.
- In der Nähe der Batterie nicht rauchen.
- Schutzbrille und -handschuhe tragen.
- Funken und Flammen fernhalten.
- Das Minuskabel (–) der Hilfsbatterie nicht an die Minusklemme (–) der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen. Einen guten Masseanschluß entfernt von der entladenen Fahrzeugbatterie wählen.



A - Hilfsbatterie

B - Abgeklemmte Fahrzeugbatterie

1. Das Pluskabel (+) der Hilfsbatterie (A) an die Pluspolklemme (+) (C) der Hilfsbatterie anklemmen.

2. Das andere Ende des Pluskabels (+) der Hilfsbatterie

an die Pluspolklemme (+) (D) der abgeklemmten Fahrzeugbatterie (B) anschließen.

3. Das Minuskabel (–) der Hilfsbatterie an die negative (–) Polklemme (E) der Hilfsbatterie anklemmen.

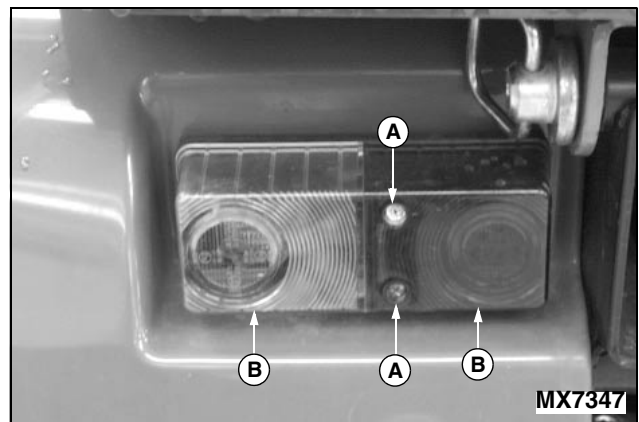
4. Das andere Ende (F) des Minuskabels (–) der Hilfsbatterie von der Batterie entfernt an ein Metallteil des Fahrzeugrahmens anschließen.

5. Den Fahrzeugmotor anlassen und einige Minuten lang laufen lassen.

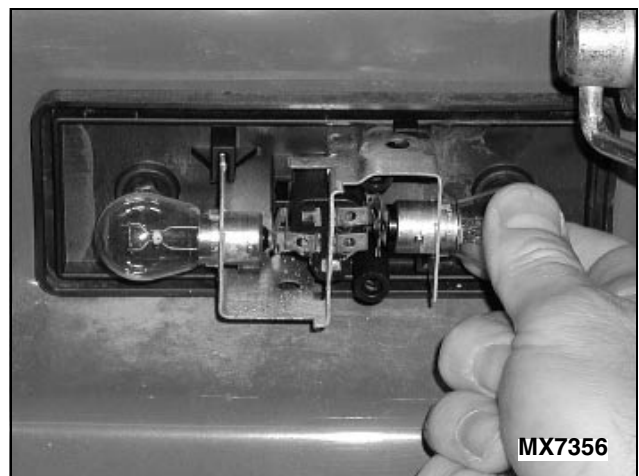
6. Die Starthilfekabel in der exakt umgekehrten Reihenfolge vorsichtig wieder abklemmen – zuerst das Minus- und anschließend das Pluskabel.

Brems-/Schlußleuchten-Glühbirne auswechseln

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



2. Die beiden Schrauben (A) und die Streuscheibe (B) von der Brems-/Schlußleuchte entfernen.



3. Die defekte Glühbirne entfernen.

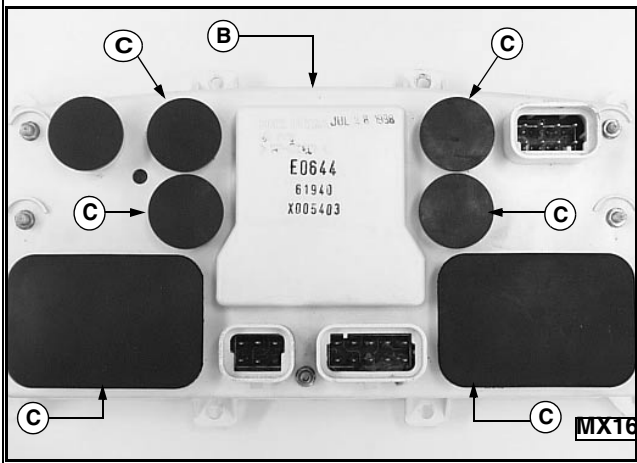
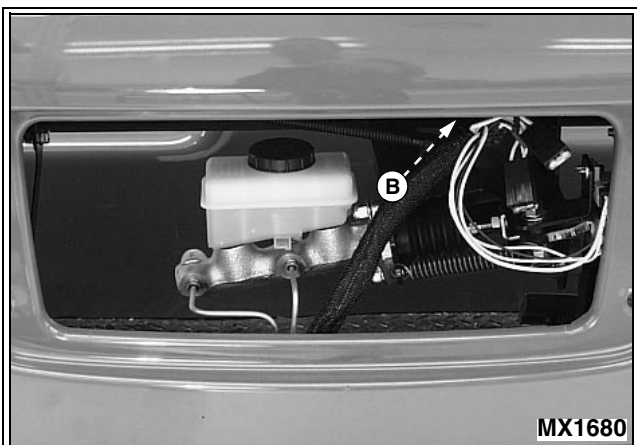
- Die Glühbirne 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeiger-

sinn drehen und aus der Fassung herausziehen.

4. Die neue Glühbirne in die Fassung einsetzen.
 - Auf die Glühbirne drücken und im Uhrzeigersinn ein-drehen, bis sie einrastet.
5. Die Funktion der Beleuchtung prüfen.
6. Die Streuscheibe montieren.

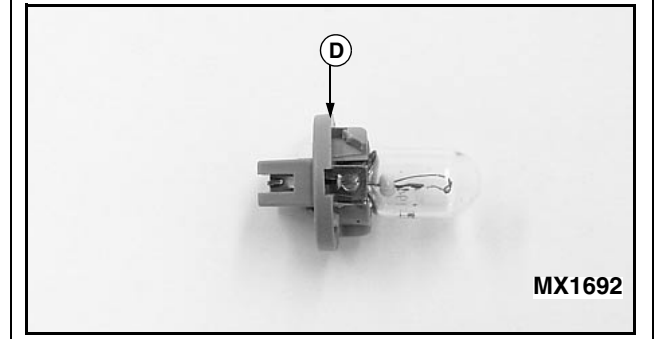
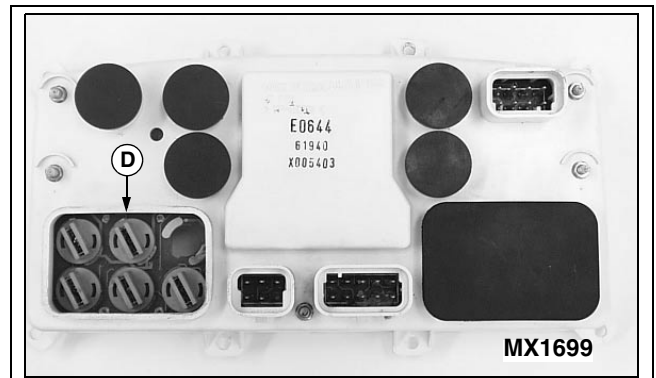
Kontrollleuchten-Glühbirne auswechseln

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Den vorderen Kühlergrill entfernen.



Abbildungshinweis: Zur Veranschaulichung wurde das Armaturenbrett entfernt.

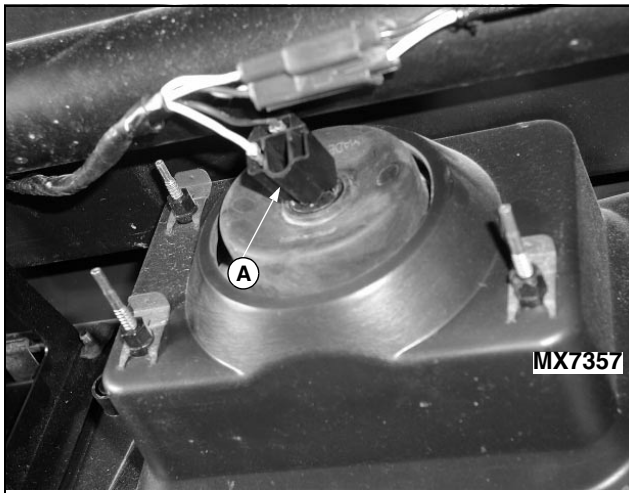
3. Die Rückseite des Armaturenbretts (B) finden.
4. Die Gummistopfen (C) entfernen, um die Anzeigeleuchten freizulegen.



5. Die defekte Glühbirne (D) aus dem Armaturenbrett entfernen.
 - Die Glühbirne 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Gehäusefassung herausziehen.
6. Die neue Glühbirne in die Gehäusefassung einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis sie einrastet.
7. Die Funktion der Beleuchtung prüfen.
8. Den Gummistopfen montieren.
9. Den vorderen Kühlergrill anbringen.

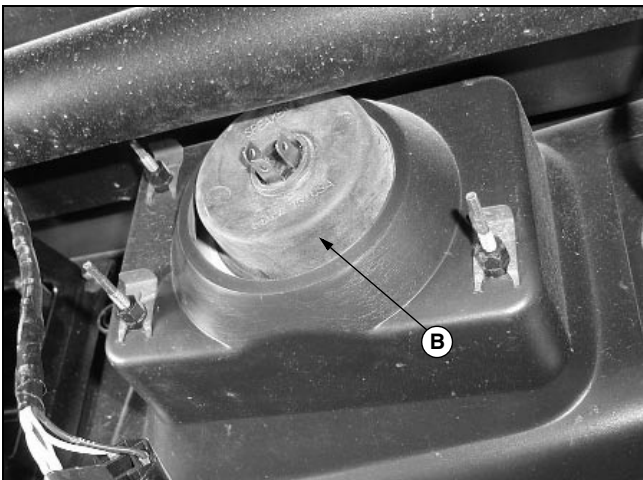
Auswechseln der Scheinwerfer-Glühbirne

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)
2. Das Scheinwerfergehäuse befindet sich unter dem Armaturenbrett des Fahrzeugs.



3. Den Kabelbaum (A) abklemmen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Frühzeitiges Versagen der Scheinwerfer-Glühbirne beim Prüfen und Auswechseln der Glühbirne verhindern. Das Lampenglas nicht mit bloßen Händen anfassen.



4. Die Glühbirne (B) ca. 1/3 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Gehäusefassung herausziehen.

5. Die neue Scheinwerfer-Glühbirne in die Gehäusefassung einsetzen und drehen, bis sie einrastet.

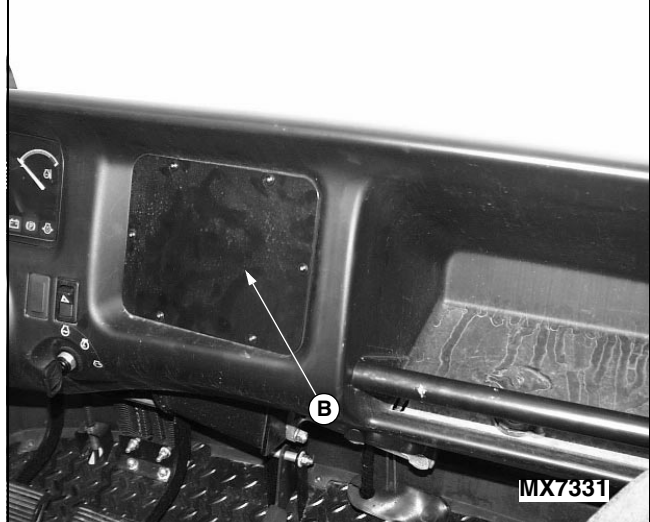
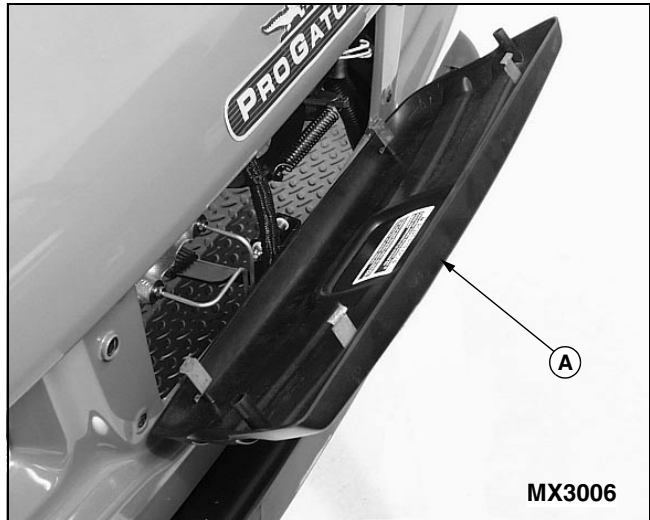
6. Den Kabelbaum wieder an der Scheinwerfer-Glühbirne anschließen.

7. Die Funktion der Beleuchtung prüfen.

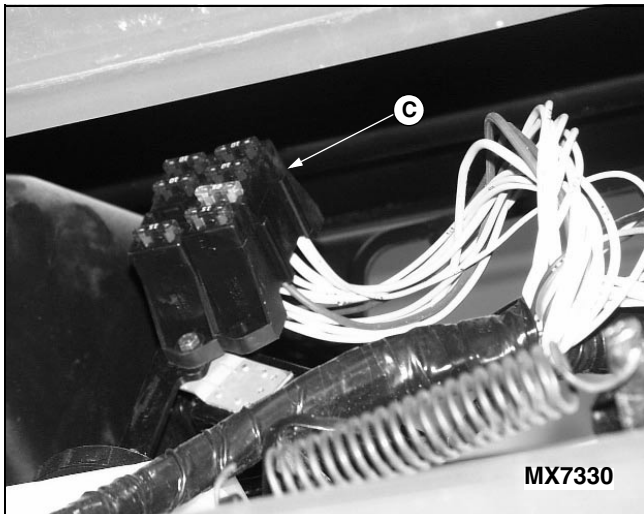
Sicherungen prüfen und austauschen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Beschädigungen am Stromkreis des Fahrzeugs vermeiden. Sicherstellen, daß die Ersatzsicherung den richtigen Amperewert hat.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



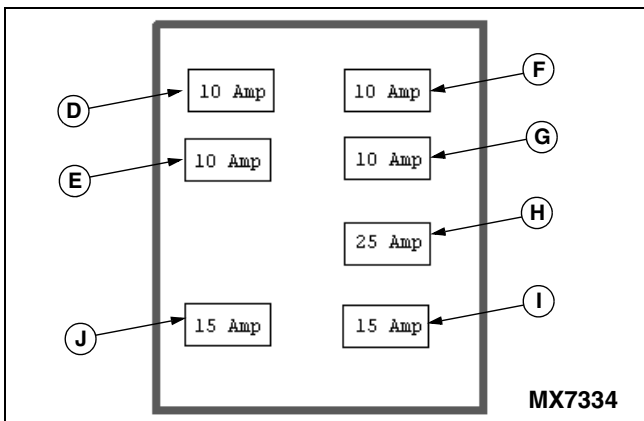
2. Den vorderen Grill (A) entfernen oder sechs Schrauben abmontieren und die Armaturenbrettabdeckung (B) abnehmen.



oder den vorderen Grill wieder anbringen.

3. Den Sicherungsblock (C) finden.

4. Anordnung der Sicherungen:



- **10 A-Sicherung (D)** – linker Scheinwerferstromkreis
- **10 A-Sicherung (E)** – Rechter Scheinwerferstromkreis
- **10 A-Sicherung (F)** – Linke vordere Positionsleuchten- und rechte Schlußleuchtenstromkreise
- **10 A-Sicherung (G)** – Rechte vordere Positionsleuchten- und linke Schlußleuchtenstromkreise
- **25 A-Sicherung (H)** – Abstands- und Positionsleuchten-, Arbeitslampen- und Bremsleuchtenstromkreise
- **15 A-Sicherung (I)** - Maschinenstrom betreibt Motor, Zapfwelle und Zusatzstromkreise
- **15 A-Sicherung (J)** – Fahrtrichtungsanzeiger und Straßensicherheitsstromkreis

5. Die defekte Sicherung auswechseln.

- Die defekte Sicherung aus der Fassung entfernen.
- Eine neue Sicherung einsetzen.

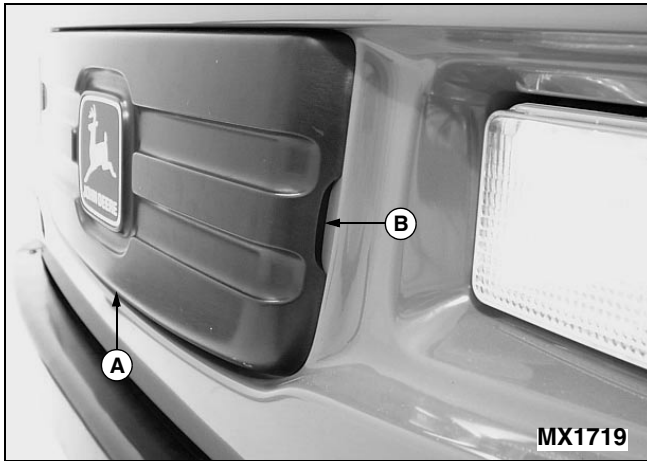
6. Sechs Schrauben und die Armaturenbrettabdeckung

WARTUNG – VERSCHIEDENES

Vorderen Grill aus- und einbauen

Kühlergrill entfernen

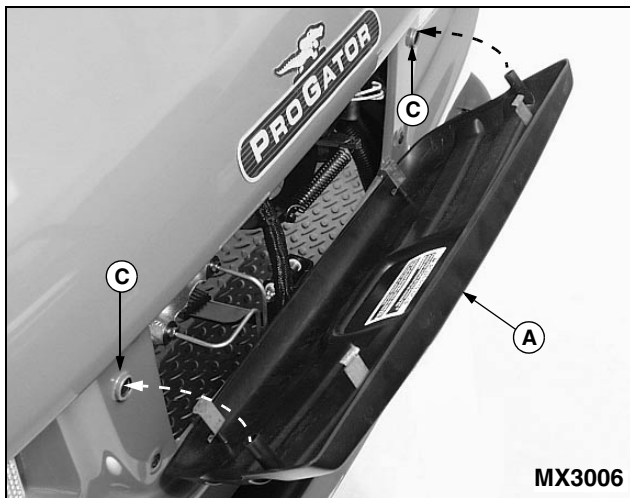
1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



2. Den Kühlergrill an beiden Seiten (A) am Punkt (B) fassen.

3. Den Kühlergrill an beiden Seiten zum Ausbau fest und gleichmäßig herausziehen.

Kühlergrill anbringen

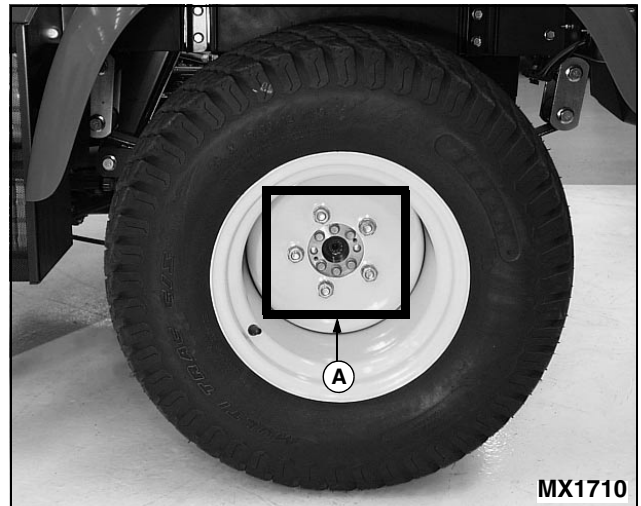


1. Den Grill (A) mit den Bohrungen (C) in der vorderen Motorhaube ausrichten.

2. Den Grill an beiden Enden gleichmäßig nach vorn drücken. Sicherstellen, daß der Grill einrastet.

Radschrauben festziehen

HINWEIS: Die Muttern nach den ersten 10 Betriebsstunden und danach alle 100 Stunden anziehen.



- Die vorderen und hinteren Radmuttern (A) abwechselnd auf ein Drehmoment von 115 Nm (85 lb-ft) anziehen.

Kraftstofftank auffüllen

John Deere-Kraftstoffstabilisator vor Verwendung der Maschine in den Kraftstofftank einfüllen, um Motorschäden durch abgestandenen Kraftstoff zu vermeiden. Die Herstelleranweisungen auf dem Stabilisatorbehälter befolgen.

HINWEIS: Den Kraftstofftank am Ende jedes Arbeitstages auffüllen, um die Bildung von Kondensat zu verhindern.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Kraftstoffdämpfe sind explosiv und brennbar:

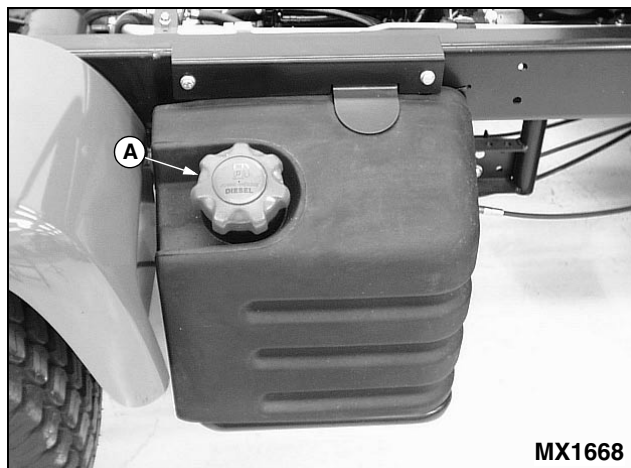
- Den Motor vor dem Füllen des Kraftstofftanks abstellen.
- Bei der Handhabung von Kraftstoff nicht rauchen.
- Kraftstoff von offenen Flammen oder Funken fernhalten.
- Den Kraftstofftank im Freien oder einem gut belüfteten Raum auftanken.
- Verschütteten Kraftstoff sofort beseitigen.
- Einen sauberen, zugelassenen nicht-metallischen Behälter verwenden, um statische Entladungen zu vermeiden.
- Einen sauberen, zugelassenen Kunststofftrichter ohne Gitter oder Filter verwenden, um statische Entladungen zu vermeiden.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Schmutz und Wasser im Kraftstofftank können Motorschäden verursachen:

- Die Kraftstofftanköffnung von Schmutz und Ablagerungen befreien.
- Sauberen, frischen, stabilisierten Kraftstoff verwenden.
- Den Kraftstofftank am Ende jedes Arbeitstages auffüllen, um die Bildung von Kondensat zu verhindern.
- Zum Auffüllen des Kraftstofftanks oder -behälters einen Nichtmetall-Trichter mit einem Plastiksieb verwenden.

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)

2. Den Motor abkühlen lassen.



MX1668

3. Den Tankdeckel (A) langsam abnehmen, damit der Druck im Inneren des Tanks entweichen kann.

4. Den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

5. Den Tankdeckel aufschrauben.

Kunststoffoberflächen reinigen und instandsetzen

Der John Deere-Händler verfügt über die professionellen Materialien, die zum ordnungsgemäßen Entfernen von jeglichen Kratzern auf Kunststoffoberflächen nötig sind. Kratzer bzw. Oberflächenbeschädigungen nicht mit Lack oder Farbe behandeln.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Falsche Pflege/Behandlung der Kunststoffoberflächen kann diese beschädigen.

- Kunststoffoberflächen nicht trocken abwischen. Trockenabwischen führt zu leichten Oberflächenkratzen.
- Ein sauberes, weiches Tuch (Badehandtuch, Windel oder ähnliches) verwenden.
- Keine Schleifmaterialien, wie Poliermittel, auf Kunststoffoberflächen anwenden.
- Insektenspray nicht in der Nähe der Maschine versprühen.
- Keinen Kraftstoff auf Kunststoffoberflächen anwenden. Verschütteten Kraftstoff sofort abwischen.

1. Die Motorhaube und die gesamte Maschine mit sauberem Wasser abspritzen, um Staub und Schmutz zu entfernen, der die Oberfläche zerkratzen kann.

2. Die Kunststoffoberflächen mit sauberem Wasser und einer milden Seifenlösung für Kraftfahrzeuge waschen.

3. Sorgfältig trocknen, um Wasserflecken zu vermeiden.

4. Die Oberfläche mit einem flüssigen Kfz-Wachs einwachsen. Ausschließlich Produkte verwenden, die keine Schleifmittel enthalten.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Kein elektrisches Poliergerät zum Entfernen von Wachs verwenden.

5. Aufgetragenes Wachs ausschließlich von Hand mit einem sauberen, weichen Lappen entfernen.

Metalloberflächen reinigen und instandsetzen

Reinigen:

Bei der Pflege der lackierten Metallflächen an Ihrer Maschine die einschlägigen Verfahren für Kraftfahrzeuge befolgen. Regelmäßig hochwertiges Kfz-Wachs verwenden, um den Originalzustand der lackierten Oberflächen der Maschine zu erhalten.

Kleine Kratzer ausbessern (Oberflächenkratzer):

1. Den auszubessernden Bereich gründlich reinigen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Keine Schleifmittel auf lackierten Oberflächen anwenden.

2. Die Oberflächenkratzer mit Poliermittel für Kraftfahrzeuge entfernen.

3. Den gesamten Bereich mit Wachs versehen.

WARTUNG – VERSCHIEDENES

Tiefe Kratzer ausbessern (Metall oder Grundierung sichtbar):

1. Den auszubessernden Bereich mit Alkohol oder Waschbenzin reinigen.
2. Die Kratzer mit einem Farbstift der Originalfarbe (beim John Deere-Händler erhältlich) ausbessern. Die Anweisungen zur Verwendung bzw. der Trockenzeit des Lackstifts beachten.
3. Die Oberfläche mit einem Kfz-Poliermittel glätten. Kein elektrisches Poliergerät verwenden.
4. Die Oberfläche mit Wachs versehen.

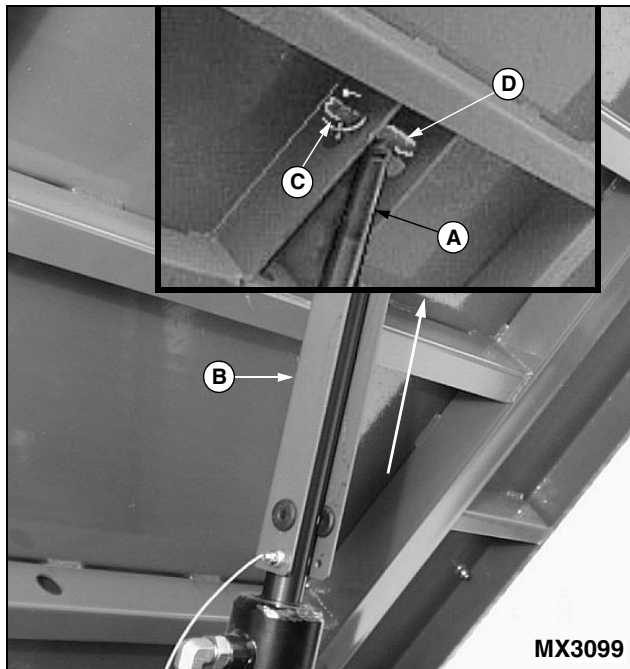
Ladebox abbauen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden!

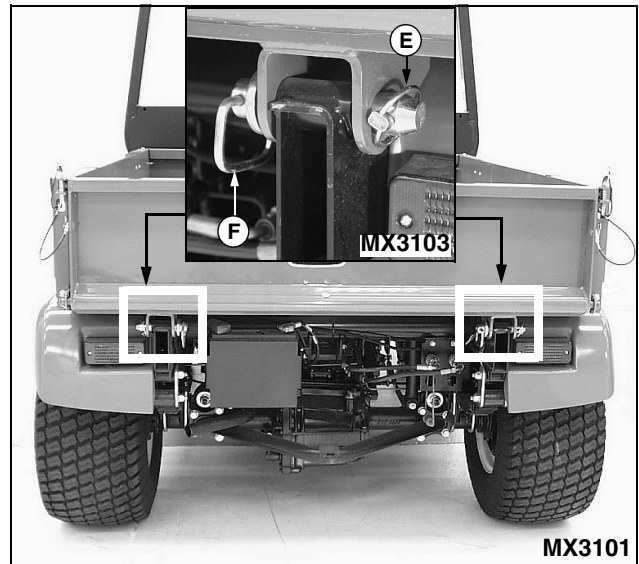
- Nicht versuchen, die Ladebox abzubauen, wenn die Hubzylinder-Sicherheitsstütze nicht korrekt installiert ist.
- Vor dem Abbau sämtliche Materialien aus der Ladebox entfernen.

1. Die Ladebox leeren.
2. Das Fahrzeug auf hartem, ebenen Boden parken.
3. Die Feststellbremse verriegeln und den Motor anlassen.
4. Die Ladebox anheben.



- Den Hubzylinder (A) ausfahren, bis die Ladebox vollständig angehoben ist.

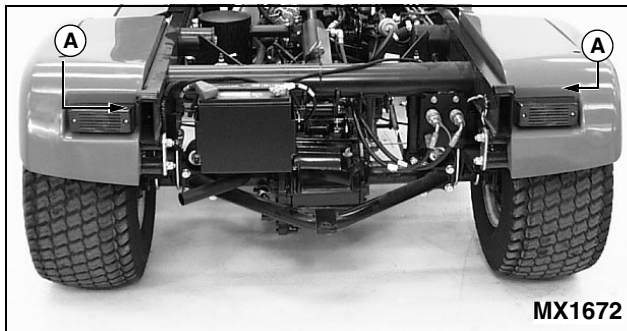
5. Den Motor abstellen.
6. Die Hubzylinder-Sicherheitsstütze (B) anbringen.
7. Die Ladebox vorn mit einer sicheren Hubvorrichtung anheben.
8. Den Hubzylinder von der Ladebox trennen.
 - a. Den Klappbolzen (C), den Zylinderstift (D) und die Unterlegscheibe entfernen.
 - b. Den Zylinderstift und den Schnappstift zur Aufbewahrung wieder im Hubzylinder installieren.
9. Die Sicherheitsstütze an ihrem Aufbewahrungsplatz verstauen.
10. Den Motor anlassen.
11. Den Hubzylinder bis zum Anschlag einfahren und den Motor abstellen.
12. Die Vorderseite der Ladebox langsam auf den Fahrzeugrahmen absenken.



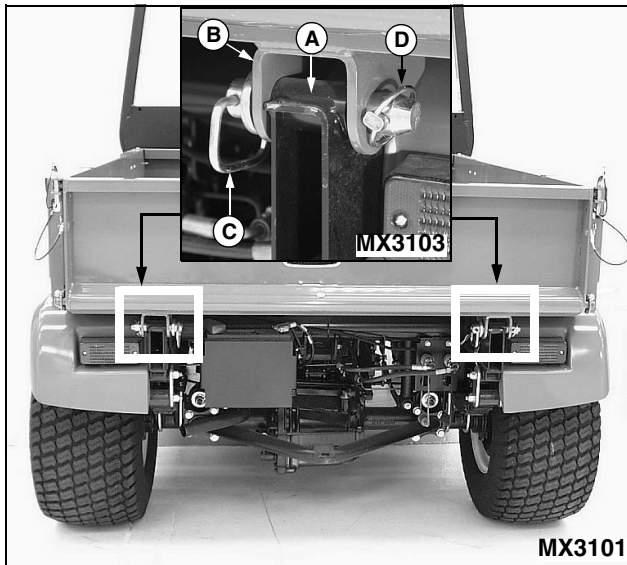
13. Die Schnellverschlusstifte (E) und die Hohlstifte (F), mit denen die Ladebox hinten am Rahmen angebracht ist, entfernen.
14. Die Ladebox vorsichtig vom Fahrzeug heben.
15. Die Hohlstifte und die Schnellanschlusstifte zur Aufbewahrung wieder in den Fahrzeughalterungen anbringen.

Ladebox anbauen

1. Das Fahrzeug sicher parken. (Siehe „Sicheres Parken“ im Kapitel SICHERHEIT.)



2. Die Schnellverschlußstifte und die Hohlstifte, die in den Halterungen (A) am Fahrzeugheck angebracht wurden, entfernen.
3. Die Ladebox mit einer sicheren Hubvorrichtung vorsichtig auf dem Fahrzeugrahmen positionieren.

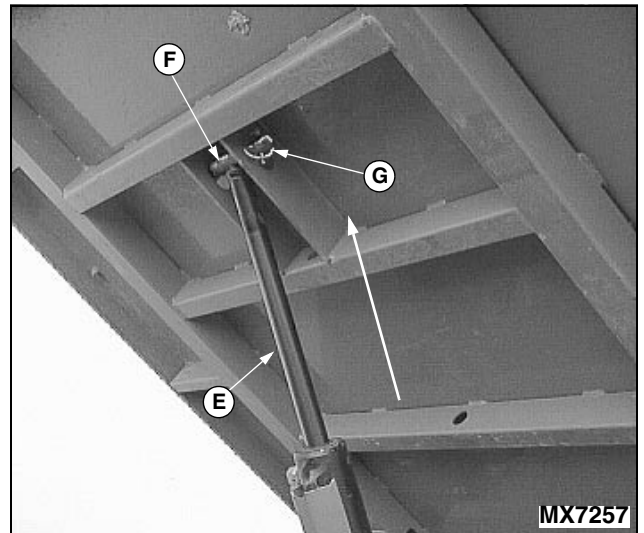


- Die Laschen (B) an der Ladebox mit den Halterungen (A) am Fahrzeugheck ausrichten.
4. Die Rückseite der Ladebox mit Hohlstiften (C) und Schnellverschlußstiften (D) am Rahmen befestigen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Sicherstellen, daß die Ladebox sicher in der angehobenen Stellung verriegelt ist, bevor der Hubzylinder an der Unterseite der Ladebox angebracht wird.

5. Die Ladebox vorn mit einer sicheren Hubvorrichtung anheben.
6. Die im Hubzylinder aufbewahrten Klappbolzen, Zylinderstifte und Unterlegscheiben entfernen.
7. Den Motor anlassen.



8. Den Hubzylinder (E) ausfahren, bis die Bohrungen in der Unterseite des Ladeboxrahmens und an der Oberseite des Hubzylinders ausgerichtet sind.

HINWEIS: Die Unterlegscheibe muß auf der gleichen Seite wie der Klappbolzen am Zylinderstift angebracht sein.

9. Den Hubzylinder mit dem Zylinderstift (F), dem Klappbolzen (G) und der Unterlegscheibe an der Ladebox anbringen.
10. Die Ladebox absenken.
11. Den Motor abstellen.

STÖRUNGSSUCHE

Verwendung der Störungssuchtafel

Beim Auftreten einer Störung, die nicht in dieser Tabelle aufgeführt ist, den John Deere-Händler aufsuchen.

Nachdem alle hier beschriebenen Abhilfen erfolglos angewendet wurden, den John Deere-Händler aufsuchen.

Motor

PROBLEM	PRÜFEN
Motor springt nicht an	Falsche Motoröl-Viskosität. Kraftstoff abgestanden / Kraftstoff ungeeignet / Kraftstoffstand unzureichend. Kraftstoff ist schmutzig / Kraftstofffilter auswechseln. Das Kraftstoff-Absperrventil öffnen. Zapfwellenleuchte leuchtet auf – Hydraulikzapfwellenhebel auskuppeln. Sicherung beschädigt. Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft. Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen. Batterieladung niedrig – Batterie laden. Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen.
Motor setzt bei Belastung aus	Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Kraftstofffilter verstopft – Kraftstofffilter auswechseln. Alle elektrischen Anschlüsse prüfen.
Motor springt schwer an	Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft. Elektrische Anschlüsse prüfen/reinigen. Auf einen Luftstau in der Kraftstoffleitung prüfen. Kraftstoffleitung vom Kraftstofffilter abnehmen. Kraftstoff muß fließen.
Motor überhitzt	Luftfiltereinsatz verstopft – Filtereinsatz auswechseln. Kühler-Ansauggitter, Lüfterverkleidung und Kühlrippen reinigen. Ölkühlerwindungen reinigen. (Optional) Motorölstand prüfen – Öl hinzufügen. Kühlmittelstand zu niedrig. Kühlanlage spülen. Kühlerdeckel beschädigt. Thermostat defekt. Lichtmaschinen-Riemen locker oder beschädigt. Mit Vollgas, nicht mit niedriger Leerlaufdrehzahl fahren. Fahrgeschwindigkeit für die Bedingungen zu hoch.

STÖRUNGSSUCHE

PROBLEM	PRÜFEN
Motor läuft nicht im Leerlauf mit niedriger Drehzahl	Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt. Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Verstopfte Kraftstoffleitung – Kraftstoffleitung reinigen. Ventile nicht richtig eingestellt – Ventile neu einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
Motor-Fehlzündungen	Ansaugventil hängt – Ventile einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
Dampfsperre im Motor	Kraftstofffilter auswechseln.
Motor läuft ungleichmäßig	Einspritzdüsen verschmutzt oder defekt. Verstopfte Kraftstoffleitung – Kraftstoffleitung reinigen. Kraftstoff-Absperrventil teilweise geschlossen. Kraftstoff abgestanden oder verschmutzt. Kraftstofffilter auswechseln. Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft. Elektrische Anschlüsse prüfen/reinigen. Sitzschalter defekt.
Motor verliert an Leistung	Falsche Kraftstoffsorte. Zu viel Motoröl im Motor – Öl bis zum richtigen Ölstand ablassen. Luftfiltereinsatz/-sätze verstopft. Motor überlastet – Belastung verringern. Motor überhitzt – Kühlergitter, Lüfterverkleidung, Kühlrippen und Ölkühlerwindungen (optional) reinigen. Kraftstofffilter auswechseln. Motor überhitzt. Fahrgeschwindigkeit für die Bedingungen zu hoch. Kühlmitteltemperatur zu niedrig. Den John Deere-Händler aufsuchen. Ventilspiel falsch eingestellt. Den John Deere-Händler aufsuchen. Einspritzdüsen verschmutzt oder defekt. Den John Deere-Händler aufsuchen. Einspritzpumpe falsch eingestellt. Den John Deere-Händler aufsuchen.
Motor klopft	Abgestandener Kraftstoff. Motorölstand zu niedrig. Motor überlastet – Belastung verringern. Leerlaufdrehzahl falsch eingestellt. Einspritzpumpe falsch eingestellt. Den John Deere-Händler aufsuchen. Kühlmitteltemperatur zu niedrig. Den John Deere-Händler aufsuchen.
Niedriger Öldruck	Motorölstand zu niedrig. Ölfilter verstopft. Falsche Ölsorte. Öllecks.

STÖRUNGSSUCHE

PROBLEM	PRÜFEN
Motor verbraucht übermäßig viel Öl	Falsche Kraftstoffsorte. Motortemperatur zu niedrig. Thermostat defekt. Den John Deere-Händler aufsuchen. Motor falsch eingestellt. Den John Deere-Händler aufsuchen.
Motor gibt schwarze oder graue Auspuffgase ab	Falsche Kraftstoffsorte. Lufteinlaß verstopft. Fahrgeschwindigkeit für die Bedingungen zu hoch. Einspritzdüsen verschmutzt oder defekt. Den John Deere-Händler aufsuchen.

Lenkung

PROBLEM	PRÜFEN
Lenkung funktioniert nicht richtig	Reifendruck prüfen. Getriebeölstand niedrig – Ölstand prüfen. ALLRADANTRIEB-MODELLE: Vorderachsenölstand niedrig – Ölstand prüfen. Vorspur prüfen und einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)

Bremsen

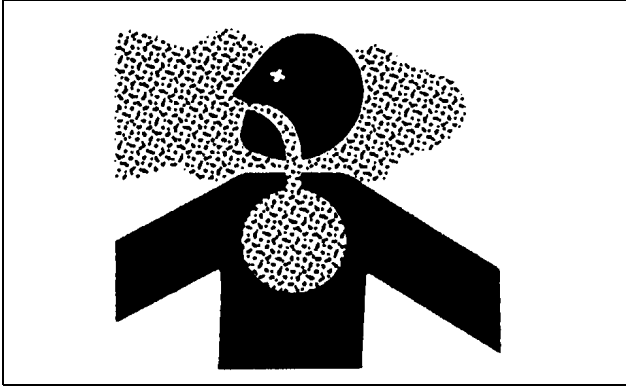
PROBLEM	PRÜFEN
Bremsen funktionieren nicht vorschriftsmäßig	Bremsflüssigkeitsstand niedrig – Flüssigkeitsstand prüfen. Die Bremsen einstellen. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) Verschlissene Bremsbeläge auswechseln. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.) Verschlissenes oder beschädigtes Bremsgestänge reparieren/auswechseln. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)

STÖRUNGSSUCHE

Elektrische Anlage

PROBLEM	PRÜFEN
Anlasser funktioniert nicht bzw. dreht den Motor nicht	Alle elektrischen Anschlüsse reinigen und festziehen. Gangschalthebel auf NEUTRAL stellen. Sicherung beschädigt. Batterieleistung zu niedrig – Säurestand prüfen. Batterie laden/auswechseln. Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen. Zündschloß oder Anlassermotor defekt. (Im Technischen Handbuch nachsehen bzw. den John Deere-Händler aufsuchen.)
Anlasser dreht zu langsam	Batterieleistung zu niedrig – Säurestand prüfen. Batterieleistung zu niedrig – Batterie laden. Motoröl-Viskosität zu hoch. Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen.
Batterieladeanzeige geht nicht aus, wenn der Motor läuft	Motordrehzahl zu niedrig. Batterie defekt. Lichtmaschine defekt. Lichtmaschinen-Riemen locker oder beschädigt.
Batterie läßt sich nicht laden	Batteriekabel lose oder korrodiert – Batteriekabel reinigen und fest anziehen. Batterie defekt – Säurestand prüfen. Batteriezelle defekt. Lichtmaschinen-Riemen locker oder beschädigt. Lichtmaschine defekt.
Scheinwerfer funktionieren nicht	Sicherung beschädigt. Glühbirne lose oder durchgebrannt. Schalteranschluß lose.

Sichere Lagerung



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Auspuffgase können gesundheitsschädlich oder tödlich sein.

- Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffabgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten. Nach Möglichkeit nur in gut belüfteten Bereichen arbeiten.
- Das Fahrzeug mit Kraftstoff im Tank nicht in einem Gebäude lagern, wo die Kraftstoffdämpfe mit offenen Flammen oder Funken in Kontakt kommen können.
- Vor der Lagerung in geschlossenen Räumen den Motor abkühlen lassen.
- Die Batterie ausbauen und an einem kühlen, trockenen und frostgeschützten Ort lagern, wo sie für Kinder unzugänglich ist.

Vorbereitung der Maschine zur Lagerung

1. Verschlossene oder beschädigte Teile reparieren und ggf. auswechseln. Lockere Befestigungselemente anziehen.
2. Schadstellen an Metallflächen ausbessern, um Korrosion vorzubeugen.
3. Die Maschine waschen und Wachs auf die Metall- und Kunststoffflächen der Maschine auftragen.
4. Die Maschine fünf Minuten lang laufen lassen, um die Riemen und Riemenscheiben zu trocknen.
5. Einen dünnen Film Motoröl auf alle Gelenk- und Verschleißpunkte auftragen, um Korrosion vorzubeugen.
6. Die Schmierstellen schmieren.
7. Den Reifendruck prüfen.

Lagerung des Fahrzeugs

1. Geeigneten John Deere Kraftstoffzusatz und -stabilisator oder ein gleichwertiges Mittel in den Kraftstofftank einfüllen. Die Anleitungen auf dem Behälter befolgen.
2. Den Motor mindestens 10 Minuten lang laufen lassen, um sicherzustellen, daß der Stabilisator in den Vergaser gelangt.
3. Motoröl und -filter bei warmem Motor wechseln.
4. Abgenutzte oder beschädigte Teile reparieren. Nach Bedarf neue Teile einbauen.
5. Den Luftfilter warten.
6. Das Fahrzeug waschen.
7. **Allradantrieb-Modelle:** Antriebswelle schmieren.
8. Den Motor und den Bereich um den Motor reinigen. Öl, Schmierfett und Schmutz entfernen.
9. Die Schläuche im Motorraum überprüfen.
10. Den Kühlmittelstand und Gefrierpunkt prüfen.
11. Die Luftansauggitter reinigen.
12. Die Kühlrippen reinigen.
13. Die Ölkühlerwindungen reinigen – Zusatz-Hydrauliköltank.
14. Schadstellen im Lack ausbessern, um Rostbildung zu verhindern.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Batterien enthalten eine Säure, die giftig und korrosiv ist. Die Batterie für Kinder unzugänglich aufbewahren.

15. Die Batterie ausbauen und reinigen. Den Batteriesäurestand prüfen. Die Batterie laden. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern, um die Funktionsfähigkeit zu erhalten.
16. Das Fahrzeug an einem trockenen, geschützten Ort lagern. Das Fahrzeug wasserdicht abdecken, wenn es im Freien gelagert wird.
17. Das Fahrzeug mit Blöcken oder Böcken unterbauen, um die Reifen zu entlasten. Ein Drittel der Luft aus den Reifen ablassen.
18. Den Lichtmaschinenriemen mit einem feuchten Lappen reinigen. Den Riemen auf Schäden überprüfen.
19. Spannung des Lichtmaschinenriemens prüfen und einstellen.
20. Das Kraftstoff-Absperrventil am Kraftstoffschlammabscheider schließen.
21. Mehrzweckschmiermittel auf die freiliegenden Zylinderstangen geben.

22. Den Kraftstofffilter auswechseln.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs nach der Lagerung

1. Den Reifendruck prüfen.
 - Der vorgeschriebene Reifendruck liegt zwischen 69-83 kPa (10-12 psi).
2. Die Radschrauben überprüfen und anziehen.
 - Die Radschrauben abwechselnd auf 115 Nm (85 lb-ft) anziehen.
3. Den Batteriesäurestand prüfen. Die Batterie ggf. laden. Die Batterie einbauen.
4. Den Motorölstand prüfen.
5. Den Getriebeölstand prüfen.
6. **Allradantrieb-Modelle:** Den Ölstand in der Vorderachse prüfen.
7. Den Hydraulikölstand im Behälter prüfen.
8. **Allradantrieb-Modelle:** Antriebswelle schmieren.
9. Die Schläuche (für Lufteinlaß, Kraftstoff, Hydraulik und Kühlanlage), Schlauchschellen und Anschlüsse überprüfen.
10. Sicherstellen, daß alle Abdeckungen und Schutzvorrichtungen montiert sind.
11. Das Kraftstoff-Absperrventil des Kraftstoffabscheiders öffnen.
12. Den Kraftstofftank mit sauberem, frischen Kraftstoff auffüllen.



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Auspuffgase können gesundheitsschädlich oder tödlich sein. Den Motor ausschließlich in gut belüfteten Bereichen anlassen.

13. Den Motor etwa fünf Minuten lang bei langsamer bis mittlerer Drehzahl laufen lassen, bevor er belastet wird.

Lieferanweisungen

Vor der Auslieferung die genannten Wartungs-Prüfungen durchführen, das Nutzfahrzeug waschen und diese Betriebsanleitung mit dem Käufer/Fahrer besprechen. Sicherstellen, daß der Besitzer/Fahrer in der Lage ist, dieses Fahrzeug sicher zu bedienen.

Flüssigkeitsstände prüfen

WICHTIG: Schäden vermeiden! Alle Flüssigkeitsstände vor dem Anlassen des Motors prüfen.

Das Nutzfahrzeug auf hartem, ebenen Boden parken, die Feststellbremse verriegeln und das Zündschloß in die STOP-Stellung drehen.

1. **KÜHLMITTELSTAND PRÜFEN.** Bei warmem Motor muß der Kühlmittelstand zwischen der FULL- und LOW-Markierung (Voll bzw. Niedrig) am Kühlmittel-Überlauf tank liegen. Bei kaltem Motor muß der Kühlmittelstand an der Markierung „LOW“ (NIEDRIG) des Überlauf tanks liegen. Frostschutzmittel und Wasser im angegebenen Verhältnis in den Kühler füllen. Siehe „**Kühlmittelstand prüfen**“ im Kapitel **WARTUNG – MOTOR** bzgl. weiterer Informationen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Motor nicht anlassen, wenn der Ölstand auf oder unter der Markierung „L“ liegt.

2. **MOTORÖLSTAND PRÜFEN.** Der Ölstand sollte zwischen den Markierungen ADD (Auffüllen) und FULL (Voll) auf dem Ölstab angezeigt werden. Nach Bedarf Öl auffüllen. Siehe „**Motorölstand prüfen**“ im Kapitel **WARTUNG – MOTOR** bzgl. weiterer Informationen.

WICHTIG: Schäden vermeiden! Den Motor nicht anlassen, wenn der Getriebeölstand zu niedrig ist.

3. **GETRIEBEÖLSTAND PRÜFEN.** Der Getriebeölstand muß im oberen markierten Bereich (FULL) auf dem Ölstab liegen. Nach Bedarf Öl auffüllen. Siehe „**Getriebeölstand prüfen**“ im Kapitel **WARTUNG – GETRIEBE** bzgl. weiterer Informationen.

4. **ÖLSTAND DER VORDERACHSE PRÜFEN.** Der Ölstand der Vorderachse muß im oberen markierten Bereich (XX) auf dem Ölstab liegen. Den Ölstab zum Prüfen des Ölstands nicht fest anziehen. Nach Bedarf Öl auffüllen. Siehe „**Ölstand in der Vorderachse prüfen**“ im Kapitel **WARTUNG – GETRIEBE** bzgl. weiterer Informationen.

Batterie prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Funken, brennende Zündhölzer und offene Flammen von der Batterie fernhalten. Batteriedämpfe können explodieren.

Auf keinen Fall ein Metallstück über die Batteriepole legen, um die Batterieladung zu prüfen. Ein Voltmeter oder einen Säuremesser verwenden.

Eine gefrorene Batterie auf keinen Fall aufladen. Explosionsgefahr! Die Batterie auf 16 °C (60 °F) erwärmen.

HINWEIS: Zusätzliche Informationen zur Batterie sind im Kapitel WARTUNG – ELEKTRIK in dieser Betriebsanleitung enthalten.

1. Wenn der Motor nicht dreht und die Scheinwerfer schwach sind oder nicht funktionieren – die Batterie laden.
2. Die Batterie mindestens 30 Minuten lang mit 5-10 A laden. Falls vorhanden, die Einstellung Deep Cycle oder Maintenance Free zum Laden der Batterie verwenden.

Batteriespannung prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Batterieexplosionen verhindern:

- Funken, brennende Zündhölzer und offene Flammen von der Batterie fernhalten. Batteriedämpfe können explodieren.

- Auf keinen Fall ein Metallstück über die Batteriepole legen, um die Batterieladung zu prüfen. Ein Voltmeter oder einen Säuremesser verwenden.

- Eine gefrorene Batterie auf keinen Fall aufladen. Explosionsgefahr! Die Batterie auf 16 °C (60 °F) erwärmen.

Die Batterie ist ab Werk mit Säure gefüllt und geladen. Die Spannung vor der Auslieferung nach Bedarf noch einmal prüfen, um die Lebensdauer zu erhöhen. Die Batterie muß geladen werden, wenn die Spannung unter 12,6 V absinkt.

Zündsperrsystem prüfen

Zur Vorgehensweise für eine komplette Überprüfung des Zündsperrsystems siehe **Zündsperrsystem prüfen** im Kapitel **BEDIENUNG**.

Drehmoment der Radschrauben prüfen

Genaue Anweisungen und technische Daten zum Anziehen der Radschrauben auf das richtige Drehmoment siehe **Radschrauben festziehen** im Kapitel **WARTUNG – VERSCHIEDENES**.

Reifendruck prüfen



ACHTUNG: Verletzungen vermeiden! Explosionsartiges Platzen der Reifen und Felgen ist möglich, wenn diese falsch gewartet werden:

- Reifenmontage nur mit entsprechender Ausrüstung und Erfahrung durchführen.
- Den vorgeschriebenen Höchstdruck nicht überschreiten.
- Räder/Reifen nicht erhitzen oder Schweißarbeiten daran vornehmen. Erhitzen der Reifen läßt den Reifendruck ansteigen und kann zu explosionsartigem Platzen der Reifen führen. Schweißarbeiten können Beschädigung oder Verformung des Rads zur Folge haben.
- Beim Aufpumpen nicht vor oder über dem Reifen stehen. Ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch ausreichender Länge verwenden, um beim Aufpumpen seitlich vom Reifen stehen zu können.

1. Die Reifen auf Beschädigung prüfen.
2. Den Reifendruck mit einem genauen Manometer prüfen.
3. Die Reifen nach Bedarf aufpumpen oder Luft ablassen.

Ladebox anbauen

Bzgl. vollständiger Anweisungen zum Anbau der Ladebox siehe **Ladebox anbauen** im Kapitel **WARTUNG – VERSCHIEDENES**.

TECHNISCHE DATEN

Motor

Hersteller Yanmar
Modellnummer 3TNE74
Leistung bei 3200 U/min 16,6 kW (22.2 hp)
Hub 1006 cm³ (61.4 in.³)
Zylinder Drei
Takt Vier-Takt
Langsame Leerlaufdrehzahl (± 50) 1450 U/min
Hohe Leerlaufdrehzahl (± 50) 3450 U/min
Ölfiter Hauptstromfilter, auswechselbar
Schmierung Druckschmierung
Kühlung Flüssigkeitsgekühlt
Luftfilter Behältertyp mit Hauptfiltereinsatz

Kraftstoffanlage

Kraftstoffsorte Dieseldkraftstoff
Kraftstofffilter Auswechselbarer Einsatz
Kraftstoffpumpe Mechanisch

Elektrische Anlage

Typ Schwungrad, Lichtmaschine
Lichtmaschinenleistung 55 A
Batteriespannung 12 V DC
Kaltstartleistung (CCA) bei 0 °F 500

Lenkung und Bremsen

Wartungsbremsentyp Allrad-Hydrauliktrommelbremse
Feststellbremsentyp Mechanische Trommelbremse
Feststellbremsen-Betätigung Handhebel
Lenkung Hydraulische Servolenkung

Reifen

Vorn (Standard)
Größe 23x10.50-12
PR-Zahl 4
Druck 69-97 kPa (10-14 psi)

TECHNISCHE DATEN

Hinten (Standard)

Größe	26x12.00-12
PR-Zahl	4
Druck	69-97 kPa (10-14 psi)

Hinten (Optional)

Größe	26x14.00-12
PR-Zahl	4
Druck	69-97 kPa (10-14 psi)

Getriebe

Hersteller	Kanzaki
Typ	5-Gang, Synchroneingriff
Allradoption	Automatisch, nach Bedarf

Fahrgeschwindigkeiten (alle Modelle mit Standard-Hinterreifen)

1. Gang	4,5 km/h (2.8 mph)
2. Gang	7,4 km/h (4.6 mph)
3. Gang	12,7 km/h (7.9 mph)
4. Gang	24,1 km/h (15 mph)
5. Gang	30,7 km/h (19.1 mph)
Rückwärtsgang	5,8 km/h (3.6 mph)

Abmessungen

Bodenabstand	16,8 cm (6.6 in.)
Radstand (Vorder- zur Hinterachse)	167,6 cm (66 in.)
Spurbreite, vorn	123,2 cm (48.5 in.)
Spurbreite, hinten	129 cm (50.8 in.)
Gesamtlänge mit optionaler Ladebox	328,4 cm (129.3 in.)
Gesamtlänge ohne optionale Ladebox	319,3 cm (125.7 in.)
Gesamtbreite	158,5 cm (62.4 in.)
Gesamthöhe	193,7 cm (76.3 in.)

Wendekreis

Innen-Wendekreis – Zweiradantrieb	84 cm (33 in.)
Innen-Wendekreis – Allradantrieb	274 cm (108 in.)
Außen-Wendekreis – Zweiradantrieb	498 cm (196 in.)

TECHNISCHE DATEN

Außen-Wendekreis – Allradantrieb 630 cm (248 in.)

Gewicht (ohne Zusatzgerät)

Modell 2030 Zweiradantrieb mit Standardreifen 829,2 kg (1828 lb)

Modell 2030 Allradantrieb mit Standardreifen 849,1 kg (1872 lb)

Füllmengen

Kraftstofftank 30,3 L (8 gal)

Kühlanlage (Gesamt) 3,8 L (4.1 qt)

Kurbelgehäuse mit Ölfilter (Dieselmodelle) 2,1 L (2.2 qt)

Getriebeölanlage (Gesamt) 10,6 L (2.8 gal)

Öl in der Vorderachse (Modelle mit Allradantrieb) 3,3 L (3.5 qt)

Ziehen

Maximale Zugleistung (Heckkraftheber) 680,4 kg (1500 lb)

Maximale Stützlast (Heckkraftheber) 90,7 kg (200 lb)

Ladebox

Gesamtlänge, Innen 165 cm (65 in.)

Gesamtbreite, Innen 128,4 cm (50.5 in.)

Gesamttiefe, innen 26,8 cm (10.5 in.)

Gewicht 144,2 kg (318 lb)

Nutzlast 907 kg (2000 lb)

Max. Hubleistung mit Hydraulik-Powerlift 907 kg (2000 lb)

Ladebox-Einlage Optional

Automatische Ladeklappenentriegelung Optional

Empfohlene Schmiermittel

Motoröl John Deere PLUS 50™ SAE 15W-40

..... John Deere TORQ-GARD SUPREME™ SAE 5W-30

Motorkühlmittel COOL-GARD™ VORVERDÜNNTES SOMMERKÜHLMITTEL

..... COOL-GARD™ KONZENTRIERTES SOMMERKÜHLMITTEL

Getriebe-/Hydrauliköl John Deere J20C HY-GARD™

Motoröl – Dieselmodelle John Deere HD Mehrzweck-Lithiumkomplex-Schmierfett

..... John Deere Mehrzweck-SD-Polyurea-Schmierfett

ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

2030 ProGator

**Deere & Company
John Deere Road
Moline, IL 61265-8098 USA**

Der Unterzeichnete bescheinigt:

daß diese Maschinen

Typ **2030 ProGator (Diesel)**

Seriennummer **TC2030A0**

den folgenden Anforderungen entsprechen:

Maschinenrichtlinie **.89/392/EEC**

EMV-Richtlinie **.89/336/EEC**

Ausgefertigt:

John Deere Horicon Works **30. August 1999**



David C. Larson
VICE PRESIDENT, MANUFACTURING AND PRODUCT DEVELOPMENT

INDEX

A

Abschleppen des Nutzfahrzeugs	25
Antriebswelle schmieren (Modelle mit Allradantrieb)	46
Armaturenbrett	20
Aufkleber, Sicherheit	1
Ausbildung des Fahrers	4
Auswechseln, Brems-/Schlußleuchten-Glühbirne	56

B

Batterie aus- und einbauen	54
Batterie, Prüfung	55, 70
Batterie, Reinigung oder Auswechseln	55
Batterie, Verwendung einer Hilfsbatterie	56
Batteriespannung, Prüfung	70
Bedienelemente am Armaturenbrett und Pedale	13
Bedienung, Sichere	5
Betrieb des Fahrzeugs ohne sitzenden Fahrer	25
Brems-/Schlußleuchten-Glühbirne, Auswechseln	56
Bremse, Verwendung der Feststellbremse	15
Bremsflüssigkeit	52
Bremsflüssigkeitsstand, Prüfung	53

D

Drehmoment der Radschrauben prüfen	71
--	----

E

Ersatzteilkatalog	29
-------------------------	----

F

Fahrersitz einstellen	13
Fahrtrichtungsanzeigeschalter, Verwendung	15
Feststellbrems- und Sitzschalter prüfen	24
Feststellbremse, Verwendung	15
Filter und Hydrauliköl, Wechseln	48
Filter, Motoröl und -filter wechseln	33
Filter, Ölfilter wechseln	33
Flüssigkeitsstände, Prüfung	70
Frontanhängevorrichtung verwenden	19
Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen	32

G

Gangschalthebel verwenden	22
Getriebe, Verwendung	21
Getriebeöl	43
Getriebeöl und -filter wechseln	43
Getriebeölsieb, Reinigung	45
Getriebeölstand, Prüfung	43
Gitter, Luftansauggitter reinigen	34
Glühbirne, Kontrolleuchten-Glühbirne auswechseln	57
Glühbirne, Scheinwerfer-Glühbirne auswechseln	57
Gummi-Staubentlastungsventil reinigen	34

H

Handgriffe verwenden	6
Hubzylinderhebel verwenden	17

Hubzylindersicherheit	11
Hydrauliköl	47
Hydrauliköl und Filter, Wechseln	48
Hydraulikölbehälter, Sieb reinigen	49
Hydraulikölstand, Prüfung	47
Hydraulikschläuche, Kühlerschläuche und Schlauchschellen, Luftansaugschlauch prüfen	37

K

Konsole und sonstige Bedienelemente	13
Kontrolleuchten-Glühbirne, Auswechseln	57
Kraftstoff-Absperrventil (Dieselmäher), Gebrauch	14
Kraftstofffilter-Schlammabscheidungsgefäß warten (Dieselmodelle)	40
Kraftstoff-Sicherheit	10
Kühlanlage füllen	39
Kühlanlage leeren	38
Kühlanlage spülen	39
Kühlrippen und Lüfterabdeckung reinigen	35
Kühlmittel, Motor	37
Kühlmittelstand prüfen	38
Kunststoffoberflächen reinigen und instandsetzen	61
Kupplungspedal, Verwendung	21

L

Ladebox anheben und absenken	27
Ladebox, Abbau	62
Ladebox, Abbau der Ladeklappe	28
Ladeklappe der Ladebox, Abbau	28
Ladeklappe der Ladebox, Bedienung	27
Lagerung des Fahrzeugs	68
Lagerung, Vorbereitung der Maschine zur Lagerung	68
Lagerung, Wiederinbetriebnahme	69
Lichtmaschinenriemen auswechseln (Dieselmodelle)	41
Lichtmaschinenriemen, Prüfung und Einstellung	41
Lieferanweisungen	70
Literatur, Wartung	29
Luftansauggitter reinigen	34
Luftansaugschlauch, Hydraulikleitungen, Kühlerschläuche und Schlauchschellen prüfen	37
Luftfiltereinsatz warten	35

M

Metalloberflächen reinigen und instandsetzen	61
Motor abstellen	23
Motor anlassen	23
Motoröl – Dieselmodell	32
Motoröl und -filter wechseln	33
Motorölstand prüfen	32

N

Neutralschalter prüfen	24
------------------------------	----

O

Öl, Dieselmotor	32
Öl, Getriebe	43
Öl, Hydraulik	47

INDEX

Öl, Motoröl und -filter wechseln	33	Vorderachsenöl (Modelle mit Allradantrieb), Wechseln ..	51
Öl, Vorderachse	51	Vorderer Grill, Aus- und Einbau	60
Ölkühlerwindungen, Reinigung	49	W	
Ölsieb, Getriebeölsieb reinigen	45	Wartung, Literatur	29
Ölstand in der Vorderachse (Modelle mit Allradantrieb), Prüfung	51	Wartungstabelle	30
Ölstand, Motorölstand prüfen	32	Wechseln des Motoröls	33
P		Wechseln, Getriebeöl und -filter	43
Prüfung und Einstellung, Lichtmaschinenriemen	41	Wechseln, Hydrauliköl und Filter	48
Prüfung, Hydraulikölstand	47	Wechseln, Vorderachsenöl (Modelle mit Allradantrieb) ..	51
Prüfung, Neutralschalter	24	Z	
Prüfung, Sitz- und Feststellbremsschalter	24	Ziehen von Lasten	26
Prüfung, Zündsperrsystem	24	Zündsperrsystem prüfen	24, 70
Prüfung, Zusatzhydraulik-Systemschalter	25		
R			
Radschrauben, Anziehen	60		
Reifendruck prüfen	71		
Reinigung, Getriebeölsieb	45		
Reinigung, Ölkühlerwindungen	49		
Reinigung, Sieb im Hydraulikölbehälter	49		
S			
Schalter, Neutralschalter prüfen	24		
Schalter, Zusatzhydraulik-Systemschalter prüfen	25		
Scheinwerfer-Glühbirne auswechseln	57		
Schmierfett	46		
Sichere Lagerung	68		
Sicherheit beim Transport	9		
Sicherheit, Kühlanlage warten	37		
Sicherheit, Lagerung	68		
Sicherheit, Reifen	11		
Sicherheitsaufkleber	1		
Sicherungen, prüfen und auswechseln	58		
Sieb im Hydraulikölbehälter reinigen	49		
Siebenpolige Steckdose	19		
Sitz- und Feststellbremsschalter prüfen	24		
Sitze einstellen	14		
Störungssuchtablette	64		
T			
Tabelle, Wartungszeiträume	30		
Tank, Kraftstofftank auffüllen	60		
Technisches Handbuch	29		
Teile, Ersatzteile	29		
Transport des Nutzfahrzeugs	26		
V			
Verriegelungsschalter verwenden	18		
Verwendung der Sicherheitsgurte	14		
Verwendung der Warnblinkschalter	16		
Verwendung des Differentialsperrenhebels	16		
Verwendung des Kraftheber-Schalthebels	17		
Vorderachse (Modelle mit Allradantrieb), Ölstand prüfen ..	51		
Vorderachsenöl	51		

NOTIZEN

UNSER SERVICE

John Deere-Ersatzteile



Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere-Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Wir unterhalten ein reichhaltiges Sortiment an gängigen Ersatzteilen, um Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus zu sein.

Gut ausgebildete Monteure



Für John Deere-Monteure ist der Unterricht nie zu Ende.

In regelmäßigen Schulungen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen in- und auswendig kennen.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.

Die richtigen Werkzeuge



Präzisionswerkzeuge und -prüfgeräte ermöglichen unserem Kundendienst eine schnelle Diagnose und Reparatur, um Ihnen Zeit und Geld zu sparen.

Schneller Service



Uns liegt daran, Ihnen schnellen und gründlichen Service zu bieten – jederzeit und überall.

Wir können Reparaturen bei Ihnen oder in unserer Werkstatt durchführen, je nach den Umständen. Kommen Sie zu uns – Sie können sich auf uns verlassen.

JOHN DEERE – ÜBERLEGEN IM SERVICE: Wir sind da, wenn Sie uns brauchen.

WARTUNGSTABELLE

Datum der durchgeführten Wartungsarbeiten

Ölwechsel	Ölfilter- wechsel	Maschine schmieren	Luftfilterein- satz prüfen/ reinigen	Kraftstofffilter- wechsel	Kühlmittel- wechsel